

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Carmondzelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 83.

Sonntag den 8. April

1888.

Handwritten signature

letzte Unterschrift unseres dahingeschiedenen
Kaisers, als

Broche

in Silber vorrätig bei

H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

12550

Die neuesten Muster in

Spazierstöcken

eingetroffen und empfiehlt:

Georg Zollinger, Schwalbacherstraße 25.
vis-à-vis dem Frlbrunnen.

13 33
Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Schulbücher,

neu und antiquarisch, zu billigsten Preisen in
dauerhaften Einbänden. 14810

Keppel & Müller, Antiquariat und
Buchhandlung.

Ringgasse 45 (zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz).

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Begründet 1880.

6625

Vertreter: **J. Bergmann, Banquasse 22.**

Atelier für kunstliche Zähne und ganze

Gebisse in G. Id., Kautschuk etc., Stif-
föhne, Zahnfleisch-Emaille-Gebisse Plombiren (Gold, Amal-
gam, Cement etc.). Schmerzlose Operationen.

C. Dietz, Schützenhofstraße 1 (Eck der Langgasse)

Sprechstunden: 9-12 Vorm., 2-6 Nachm. 13362

Maurerarbeit zu vergeben.

Bedingungen zwischen 10 und 2 Uhr einzusehen Schützenhof-
straße 11 im Bauamt. 14710

Für Confirmanden.

Knabenhemden, glatt und gest. Einföße von 1 50 bis

3 50 Mt., Mädchenhemden von 1 20 Mt. an.

Kragen, Manschetten, Halsbinden, Taschen-
tücher von 20 Pfg. an.

Weisse Unterröcke mit Volants, Stiderei und Ein-
satz von 1 40 Mt. an.

Piqué-Röcke 2 Mt. Beinleider 1 Mt. und
höher.

Strümpfe, Tücher, Hosenträger, Handschuhe
billig. Woll. Tücher in ordlicher Auswahl.

Corsetten, extra hoch, von 1 bis 10 Mt.

En-lout cas und Sonnenschirme, große Auswahl,
von 1 20 bis 10 Mt. 9789

M. Junker,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Reinleinen Hemden-Einsätze

von 50 Pfg. an. Hemdentuche von 45 Pfg. an, leinene
und Cordoneisp'h., Stidereien etc. etc. empfiehlt in großer
Auswahl zu äußerst billigen Preisen

14720

K. Ries, Oberwebergasse 44.

Herrenhemden

nach Maass unter Garantie für guten
Stoff und Sitz, das $\frac{1}{2}$ Dutzend
von Mk. 20.— an, liefert

Marktstrasse 24. **Wilhelm Reitz,** Marktstrasse 22.

14849

Geschäfts-Verlegung.

Den geehrten Damen unserer Kundschaft zur gef. Kenntniss,
dass wir von jetzt ab

11 Kirchgasse 11

wohnen und bringen zugleich unser Confections-Geschäft
in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll

14781

J. & C. Kirchner.

Keinen werthen Kunden zur Nachricht, dass ich
nicht mehr Häfnergasse 10, sondern 11. Weber-
gasse 19 wohne. Fritz Schmidt, Schuhmacher. 14706

$\frac{1}{4}$ Abonnement 1 Langgasse, auch einzeln, an-
geben große Bu gstrasse 3 im Laden. 14764

Von keinem Hustenmittel übertriffen

hat sich Apotheker Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller)

als das angenehmste Katarrhmittel sowohl bei Erwachsenen als Kindern rühmlich bewährt und wird heute allen ähnlichen Mitteln vorgezogen, weil es die Bestandtheile derselben in besser Weise vereinigt. Wo Dr. R. Bock's Pectoral erfolglos bleibt, braucht man sein Geld nicht mehr für andere Mittel auszugeben, dies beweisen die vielen Hundert ächtlichen Zeugnisse, welche jeder Schachtel beigegeben sind, und die theils in den letzten Tagen eingetroffenen Anerkennungen, welche nachgehend zur Veröffentlichung gelangen. Keinem ähnlichen Mittel stehen solche Beweise der Vortrefflichkeit zur Seite wie Dr. Rob. Bock's Pectoral. Möge dies Jeder, welcher beabsichtigt, ein Mittel gegen Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe der Luftröhre u. anzuwenden, beherzigen und sein Geld nicht nutzlos an werthloses Mittel verschwenden. Besonders vorsichtig sollten Eltern sein, wenn sie ihren Lieblingen Mittel reichen, welche durch ihre Zusammensetzung und große Süßigkeit den Magen angreifen. Die Bestandtheile des Dr. Bock's Pectoral sind außen auf jeder Schachtel angegeben.

Berlin, 10. Febr. 1888. Nach den mannigfaltigen Mitteln zur Linderung des Hustenreizes, habe ich die unter dem Namen Pectoral bekannten Pastillen des Herrn Dr. Robert Bock am Angenehmsten und Wirksamsten gefunden.

Dr. Ose. Blumenthal.

Berlin, Januar 1888. Herrn Dr. Bock's Pectoral-Pastillen sind eine ausgezeichnete Erquickung während des Singens und stillen den Husten.

Anton Schott.

Berlin, Januar 1888. Dr. R. Bock's Pectoral-Pastillen haben mir gute Dienste geleistet, so daß ich dieselben als wirksames Mittel gegen Husten und Heiserkeit bestens empfehlen kann.

Marie Gelstinger.

Berlin, 23. Dec. 1887. Herrn Dr. Bock bestätige ich hierdurch, daß seine Pastillen von vortrefflicher Wirkung bei momentanem Jähzorn sind und ich sie daher bestens empfehlen kann.

A. Sachse-Hofmeister.

Berlin, Januar 1888. Dr. R. Bock's Pectoral zeichnet sich vor vielen andern Hustenmitteln durch rasche Wirksamkeit und guten Geschmack sehr vorteilhaft aus.

Gust. Kadelburg, Mitglied des Deutschen Theaters.

Berlin, 22. Dec. 1887. Ihre Pectoral-Pastillen haben mir bei Hustenreiz und Verkeimung vortreffliche Dienste geleistet.

Raphaëla Pattini, fgl. pr. Sopranistin.

Berlin, 15. Febr. 1888. Ihre Dr. R. Bock's Pectoral-Pastillen haben mir gute Dienste geleistet, so daß ich dieselben als wirksames Mittel gegen Husten und Heiserkeit empfehlen kann.

Paul Lindau.

München, 5. Nov. 1887. Herrn Dr. Bock, Berlin. Ich bestätige Ihnen hiermit gerne, daß ich kürzlich durch Anwendung Ihrer Pectoral-Pastillen von einem lästigen Husten, der mich schon längere Zeit quälte, binnen wenigen Tagen vollständig geheilt wurde und ich mich somit von der Wirksamkeit Ihres neuerfundnen Heilmittels auf's Beste überzeugt habe. Hochachtungsvoll **Franz Nachbauer,** l. bayr. Kammerfänger.

Berlin, 6. Febr. 1888. Hiermit bezeuge ich gerne, daß Ihre Dr. R. Bock's Pectoral-Pastillen sich mir als vortreffliches Mittel gegen Husten und Heiserkeit bewährt haben.

Georg Engels, Mitglied des Deutschen Theaters.

Berlin, 22. Dec. 1887. Dr. R. Bock's Pectoral ist das wirksamste und angenehmste von allen Mitteln gegen Catarrh, welche ich kenne. Dr. August Förster, Societär des Deutschen Theaters.

München, 14. Oct. 1887. Unter den vielen Hustenmitteln habe ich Dr. R. Bock's Pectoral als ein sehr gutes erkannt. **Heinrich Vogl,** Königl. Kammerfänger.

Berlin, Januar 1888. Dr. R. Bock's Pectoral zeichnet sich nicht nur durch seine rasche Wirksamkeit, sondern auch durch seinen guten Geschmack vor anderen Hustenmitteln vorteilhaft aus. **Friederike Bognar,** Mitglied des Deutschen Theaters.

Berlin, December 1887. Herrn Apotheker Dr. R. Bock's Pectoral hat mir kürzlich bei einem leichten Catarrh sehr gute Dienste geleistet.

Teresina Gessner, Deutsches Theater, Berlin.

Berlin, 22. Dec. 1887. Bezeuge hiermit gerne, daß ich Ihre Pastillen öfters genommen und deren vortreffliche Wirkung erprobt. **Elisabeth Leisinger,** Mitglied des Königl. Opernhauses.

Frankfurt a. M., Nov. 1887. Es ist nicht allein die prompte Wirkung, welche mir Dr. R. Bock's Pectoral bei catarrhalischen Entzündungen werthvoll macht, sondern auch der angenehme Geschmack und das Nichtbelästigen des Magens, wie dies bei den wenigsten Hustenmitteln zutrifft.

Hermine Claar-Della.

Frankfurt a. M., 18. Oct. 1887. Unter den vielen Hustenmitteln habe ich Dr. R. Bock's Pectoral als ein sehr gutes erkannt. **Marie Hanf-tügl-Schröder,** Königl. Kammerfängerin.

Berlin, Januar 1888. Ihre Pectoral-Pastillen haben mir gute Dienste geleistet, so daß ich dieselben als wirksames Mittel gegen Verkeimung nur bestens empfehlen kann.

Emil Thomas, Director des Central-Theaters.

Budapest, Oct. 1887. Dr. R. Bock's Pectoral ist jedesfalls ein vorzügliches Anfeuchtungsmittel für Sänger auf der Bühne und gewiß gleich vorzüglich bei Husten und Heiserkeit.

Julius Perotti.

Berlin, 8. Febr. 1888. Dr. R. Bock's Pectoral hat mir gute Dienste geleistet, so daß ich es als wirksames Mittel gegen Husten und Heiserkeit nur warm empfehlen kann.

Agnes Sorm, Mitglied des Deutschen Theaters.

Berlin, 22. Dec. 1887. Ihre Pastillen sind vortrefflich gegen Husten und Heiserkeit.

Marie Renard, Königl. Sopranistin.

Berlin, 22. Dec. 1887. Ihre Pastillen sind von ausgezeichneter Wirkung und gebrauche sie stets.

Robert Biberl, Königl. Sänger.

Stuttgart, im Nov. 1887. Hiermit bezeuge ich gerne, daß Dr. R. Bock's Pectoral mir bei Heiserkeit und Catarrh gute Dienste geleistet hat. **Eleonore Wahlmann-Willführ,** Königl. Hofchauspielerin. (ad Man.-No. 5900.)

Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller) ist a Schachtel Mt. 1.—, enthaltend 60 Pastillen, in den Apotheken erhältlich. — Haupt-Depot: Frankfurt a. M., Adler-Apothek.

Achtung!

Die Eröffnung meines Caroussells und meiner Schieß-
buden „Unter dem Eichen“ und an der „Beau-Site“ zeige
einem verehrten Publikum ergebenst an.
14757 **Bierhenkel.**

WIESBADEN, Webergasse 4.

P. P.

Den Empfang der neuesten

Modelle

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

14748

Hochachtungsvoll

Louise Rissmann.**3 Mark-Bazar.**

Keine Sonnenschirme in Atlas, neueste Muster in ein-
farbig und carrirt, sowie Regenschirme in bestm. Gloria-
und Ganelastoff zu dem bekannten billigen Preise von 3 Mk.
pro Stück liefert der 3-Mark-Bazar von

Otto Mendelsohn,

14704

24 Wilhelmstrasse 24. „Gut. I. Das.“

Meinen geehrten Kunden, Gönnern und Nachbarn zur ge-
nüglichen Nachricht, daß ich von heute an **Herbststraße 110**
wohne. Mein gutsortirtes Lager in allen Neuheiten der
Saison zur Anfertigung von Herren-Garderoben
halte ich bei Bedarf bestens empfohlen.

14792

Hochachtungsvoll

L. Strack, Herrenschneider.**Geschäfts-Empfehlung.**

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein **Butter-**
und **Eier-Geschäft** von **Richelsberg 5 vis-à-vis**
nach **4 Richelsberg 4** verlegt habe und bemerke
hauptsächlich, daß bei mir die Haupt-Niederlage von dem
echten und nicht nachgemachten **Graham-Brod** aus
der Fabrik des Herrn **Securius** sich befindet.

14700

Hochachtungsvoll **P. Haupt.****Johannaberger Säuerling,**

aus den Berlebecker Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten
Autoritäten als gesundes Erfrischungs- und Tafelgetränk
der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-
Verkauf übertragen und empfohlen solches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich,

Bahnhofstraße 8.

14858

Alle Sorten Vogelfutter 1^a Qualität.

besteht gereinigt, empfiehlt die
Samenhandlung von **Jul Praetorius, Kirchgasse 20.**

10785

Cigarren-Ringen der Stadt 2 Pf. sind zu haben
Kastellstraße 1, 2 St.

14834

**Geschäfts-Empfehlung.**

Einem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten
sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft zeige ich hier
mit an, daß ich in dem Hause **Grabenstraße 28** eine

Weinwirthschaft

eröffnet habe. Nur gute Weine werden in und außer dem
Hause im Glas, Flaschen und Gebinden abgegeben,
Restauration in und außer dem Hause. **Mittagsstisch**
von 50 Pf. an und höher.

An zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
14819

Frau **N. Weidmann Wwe.**Langgasse
15.„Zum Mohren“, Langgasse
15.

Sente

frische Sendung Münchener

in Raff genommen.

14845

„Zur Stadt Ems“, Emserstraße 24. 14823

Jeden Sonntag, Mittwoch und Samstag musikalische
Unterhaltung frei. Keine Weine, ausgezeichnetes Bier, gute
Küche, separ. Zimmer. Es ladet ergebenst ein **Ph. Faber.**

„Rheingauer Hof“, Rheinstraße 42.

Sente, sowie jeden Sonntag: **Frei-Concert.**
Es ladet ergebenst ein **Heinr. Schreiner.** 14707

Husten, Heiserkeit,

Verschleimung (Katarrh), Hals-,
Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten.

**Trauben-Brust-Honig**

ein Kraftnahrung aus edelsten Weintrauben, befeuchtendes
als versagendes köstliches Haus- und Genussmittel von
grösstem Nährwerthe und leichter Verdaulichkeit.

Prosp. m. Gehr.-Anw. u. vielen Attesten bei jed. Flasche.

Jede Fl. trägt die Schutzmarke m. Ansicht d. Stadt
Mainz u. ist mit nobigem Fabrikstemp. verschlossen.

Detailpreis: A. 0.60, 1., 1.50 u. 3.- p. Flasche.

Allein echt unter Garantie in:

Wiesbaden bei **A. Schirg, Hofhof, u. Delie-Handl.**
Schillerpl. 2, **F. A. Müller, Adelheidstr. 28, F. Klitz, Taunusstr. 42.**
Bleibrich: Joh. Winkler, Idstein: Ph. Maus, L. Schwal-
bach: Aug. Besier, Schlagenhad: W. Schäfer. 137

Kalbskopf en tortue von 6 Uhr ab.14855 **K. Weygandt, Rheinstraße 33.**

Von 6 Uhr an:

Kalbskopf en tortue.14716 **Restaurant Spehner, Langgasse 53.**

Leine Mästen eingetroffen bei
14856 **K. Weygandt, Rheinstraße 33.**

Schlaraffenland, verschiedene, ergiebige Sorten, billig bei
14838 **Hepfer, Marktgrasse 19.**

Ein kleiner, einhür. **Eisschrank, 6 eiserne Garcenstühle,**
2 verschließbare, eiserne **Weinschränke** und verschiedene andere
Möbel zu verkaufen **Steingasse 6** 14773

Zu verkaufen eine **Hoghaar-Matratze, 1. Qual.,**
25 Mk., 2 **Tische, Regulator, Bilder** und 2 **Seit-**
stellen **Kastellstraße 1, 2 St.** 14834

Ein **Divan** und ein **Sopha** billig zu ver-
kaufen **Reinholdstr. 12 im Seitenbau.** 14853

Ein kleiner, wacklamer **Reitenhand, ebenso 1 Pahn** und
3 **Leghühner** nebst 4 gewöhnlichen **Landen** zu kaufen
gesucht. **Näh. Exped.** 14693

Ein Theil des II^{ten} Preises

zur Lotterie

des „Frauen-Vereins zur Krankenpflege“ in Neuwied
ist auf einige Tage in meinem Schaufenster ausgestellt.

J. H. Heimerdinger, Königl. Hofjuwelier,
82 Wilhelmstrasse 82.

14722



In Wiesbaden bei **F. de Fallols**, Langgasse 20, und
F. R. Haunschild, Rheinstrasse. 8271

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.

Heute Sonntag den 8. April:

Ausflug nach Erbenheim
(„Saalbau Engel“),

wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner
erg. best. einladen.

14766

Der Vorstand.

Abfahrt mit der Hessisch-Ludwigsbahn 3 Uhr 5 Min.

Trauringe

— von 8 Mk. an. —

12725

Die Trauringe sind massiv in Gold und
nur eigene Arbeit.

NB. Sämmtliche Trauringe sind mit dem gesetzlichen
Feingehalt gestempelt, einzige richtige Garantie.

Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 70.

vis-à-vis dem Seiten-Geschäft des Herrn W. Poths.

Schulranzen,

extrastarke Straf-
anstaltsware von

1 Mark an.

Schultaschen,

nur 1a Qualität, von 50 Pf.
an. Alle besseren Sorten in

Auswahl.

14107

Kirchgasse 2. **Caspar Führer**, Marktstrasse 29.
Galanterie- und Spielwaren und Haushalts-Artikel.

Verkleidermacher J. Frommont, Roderallee 20,
empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen.
Schöne Musterkarte steht zu Diensten. 14852

Englisches Concert,

gegeben von **Frl. M. Bouffier,**

Casino-Saal, 9. April, Abends 7 1/2 Uhr.

PROGRAMM.

1. **Vocal-Quartette:** Mrs. Pitcairn-Knowles (Sopran),
Frl. R. Olfenius (Alt), Herr Wenigmann (Tenor),
Herr Kauffmann (Bass).
2. **Instrumental Quatnors:** Frl. Bouffier, Herren
Kaltwasser, Hertel und Zerlett.
3. **Gesangs-Vorträge:** für Sopran: Frl. Baumgartner
und Frl. Otto; für Bariton: Herr J. Müller.
4. **Instrumental-Soli:** Klavier: Frl. M. Bouffier;
Violine: Herr Kaltwasser; Violoncello: Herr Hertel.
Leitung: Musikdirector J. B. Zerlett.

Anmeldungen zum Eintrag in die Subscriptionsliste
können noch aufgegeben werden bei Frau **Hammes**,
Friedrichstrasse 19. 14770

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Morgen Montag fällt die Handschriftbunde aus.
Nächste Unterrichtsstände am kommenden Donnerstag.
276 Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Dienstag den 10. April Abends 8 Uhr im Local
des Herrn Rieh (Kirchgasse 20): **Vorstands-Sitzung.**
Gleichzeitige Aufnahme neuer Mitglieder. 913

Kathol. Lehrlings-Verein.

Der Unterricht für das Sommer-Halbjahr beginnt
Sonntag den 24. April Vormittags 9 Uhr.
Anmeldungen zum Verein werden im Vereins Hause, Schmal-
bachstrasse 49, jederzeit angenommen.
217 Der Vorstand.

Südfriesisches Nagelholz

frisch eingetroffen, ferner

Gothaer Schinken, roh und gekocht.

Cervelat, Leber- und Zungenwurst

empfiehlt

Eduard Böhm, Ad. Ibbstraße 7. 14739

Karl Berg, Herrnschneider

empfiehlt sich im Anfertigen und Liefern aller Arten Herren-
und Knaben-Anzüge. Für eleganten Sitz und vorzügliche Arbeit
wird garantirt. Reparaturen schnell und billig. 14790

Stellmündstraße 41, 1 Stiege hoch links, sind einige Tisch-
und Hänge-Lampen billig abzugeben. 14840

Verkaufslokal:
Webergasse 5
(„Zum
Sonnenberg“).

VIETOR'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Schullokal: Grosse Burgstrasse 4, neben Wilhelmstrasse 42a.

A'elier (und Pri-
vatwohnung der
Vorsteherin):
Emserstrasse 34.

Die Schule hat das Ziel, Töchtern und Frauen der höheren Stände gediegene Ausbildung in allen für Haus oder Beruf nöthigen oder wünschenswerthen Fertigkeiten und Kenntnissen in praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten, sowie im Zeichnen und Malen und verwandten Fächern zu bieten. Sie zerfällt in drei Abtheilungen.

I. Frauenarbeits-Schule und Seminar für Handarbeits-Lehrerinnen.

Diese Abtheilung will in erster Linie jungen Mädchen und Frauen durch leicht fassliche und sichere Methode gründliche Anweisung zur selbstständigen Ausführung aller für den Haushalt nöthigen Handarbeiten geben. Hierfür dürfte in den meisten Fällen der Besuch der betreffenden Fächer während je eines Quartals-Kursus genügen. Für berufliche Ausbildung, z. B. als Zuschneiderin für Wäsche oder Confection, ist der grösseren Uebung halber ein längerer Unterricht wünschenswerth, je nach Vorkenntnissen und Befähigung. Ueber den Lehrerinnen-Kursus s. unten.

1. **Handnähen**, mit Zuschneiden der Damen- und Kinder-Wäsche. Honorar pro Quartal M. 30.
2. **Maschinennähen**, mit Zuschneiden der Herrenhemden. Honorar pro Quartal M. 30.
3. **Kleidermachen** (Schneidern), mit Zuschneiden. Honorar pro Quartal M. 30.
4. **Rahmen- und Webe-Arbeit**. Honorar pro Quartal M. 15.
5. **Stricken, Häkeln, Filet**. Honorar pro Quartal M. 15.
6. **Putzmachen**. Honorar pro Quartal M. 15.
7. **Bügeln**. Honorar pro Quartal M. 10.

Handarbeits-Lehrerinnen-Ausbildung.

Zur Vorbereitung auf das staatliche **Handarbeits-Lehrerinnen-Examen** ist der Besuch der Handarbeits-Classen 1 (Handnähen und Zuschneiden) und 5 (Stricken, Häkeln) erforderlich. Ausserdem erhalten die Candidatinnen Unterricht in folgenden beiden Fächern:

8. **Pädagogik**. Honorar pro Quartal M. 8.
9. **Methodik des Handarbeitsunterrichtes**. Honorar pro Quartal M. 8.

Auch für die **Ausbildung von Lehrerinnen für Fachschulen** in praktischen und kunstgewerblichen

Fächern, namentlich auch in Kunststickerei (siehe die folgenden Abtheilungen) bietet die Schule beste Gelegenheit.

10. **Deutsch**. Honorar pro Quartal M. 8.

11. **Buchführung**. Wechsellehre, kaufmännisches Rechnen, Correspondenz. Honorar pro Quartal M. 12.

II. Kunsthandarbeits-Schule.

Dieselbe soll zunächst für Dilettantinnen möglichst bequeme Gelegenheit zur gründlichen Erlernung und Ausführung von künstlerischen Nadelarbeiten zum Schmuck des Haus's, zu Geschenken etc. bieten. Ausserdem befähigt die Tüchtigkeit der Lehrkräfte und die Art der Organisation dieselbe in unübertroffener Weise zur beruflichen Ausbildung von Töchtern der höheren Stände in Kunsthandarbeiten, sei es zum Zweck späterer Lehrthätigkeit, sei es zur practischen Ausübung künstlerischer Fertigkeiten als Leiterinnen von Ateliers oder in ähnlichen Stellungen.

12. **Kunstnähen**. Honorar pro Quartal M. 30.
13. **Kunststickerei**. Honorar pro Quartal M. 30.
14. **Spitzenklöppeln und Knüpfarbeit**. Honorar pro Quartal M. 10.
15. **Blumenmachen**. Honorar pro Quartal M. 10.

III. Zeichnen-, Mal- und Kunstgewerbe-Schule.

Dieselbe bietet Dilettantinnen gediegenes Unterricht im Zeichnen und Malen und verwandten kunstgewerblichen Techniken und gibt Gelegenheit zur beruflichen Ausbildung im Musterzeichnen in kunstgewerblicher Malerei, Leder-schnitt und Holzschnitzerei.

16. **Freihandzeichnen**. Honorar pro Quartal M. 15.
(Für die Schülerinnen einer Anzahl von anderen Lehr-fächern ist die Betheiligung kostenlos gestattet.)
17. **Malen**. Honorar pro Quartal M. 30.
18. **Lederschnitt**. Honorar pro Quartal M. 18.
19. **Holzschnitzerei**. Honorar pro Quartal M. 18.

Ueber unsere ganz eigenartig eingerichteten **Fachcassen** zur beruflichen Ausbildung in Kunsthandarbeiten und kunstgewerblicher Malerei, sowie Musterzeichnen u. s. w. ertheilen wir gern nähere Auskunft.

Ebenso über die Bedingungen für **Hospitantinnen**, d. h. solche Damen, die nicht am regelmässigen Unterricht theilnehmen, sondern einzelne Arbeiten je nach Wunsch anfertigen. **Privatstunden.**

Jede nähere Auskunft ertheilt und Anmeldungen nimmt entgegen die Vorsteherin Fräulein **Julie Vietor** (am sichersten zu treffen im Schullocal Grosse Burgstrasse 4 [oder Wilhelmstrasse 42a] täglich, ausser Sonntags, von 11 bis 12 Uhr Vormittags) oder
Der Director:
Moritz Vietor.

Wiesbadener Radfahr-Verein.

Die in letzter Zeit über das Betragen der hiesigen Radfahrer laut gewordenen Klagen geben Veranlassung, die Herren Einzelfahrer recht dringend zu ermahnen, sich unbedingt an die bestehenden Bestimmungen und Regeln in Bezug auf das Fahren innerhalb der Stadt zu halten, da das geringste Ueberschreiten desselben die Interessen unseres Sportes in erheblichem Masse schädigen wird.
14765 **Der Fahrwart.**

Hoferpfähle, grün angestrichen und unange-
strichen, in verschied. Grössen,
empfiehlt billigt **Julius Praetorius**, Samenhandlung,
12945 **26 Rixgasse 26.**

Sonnen-Schirme.

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine Parthie

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas

mit feinen Stücken, anerkannt vorzügliche Ausführung,
das Stück Mk. 2.50.

Neueste, gestreifte Seiden-En-tout-cas,
moderne Farben und feinste Stückchen, Mk. 2.80.

J. Keul, 12 Ellenbogen-
gasse **12.**

14746 Grosses Galanterie- und Spielwaren-Magasin.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 8. April. 64. Vorst. (107. Vorst. im Abonnement.)

Der Prophet.

Große Oper in 5 Akten von Scribe, übersetzt von Hellstah.
Musik von Meyerbeer.

Personen:

Johann von Lenzen	Herr Kraus.
Fibes, seine Mutter	Frl. Nächstgall.
Bertha, seine Braut	Herr Barbed.
Tomas	Herr Alst.
Mathias, Wiedertäufer	Herr Kuffen.
Zacharias	Herr Kaufmann.
Graf Oberthal	Herr Röhre.
Ertier	Herr Seisenhofer.
Zweiter Hauptmann	Herr Wink.
Anführer der Wiedertäufer	Frau Stengel.
Ertie Bäuerin	Frau Baumann.
Ein Bauer	Herr Schneider.
Ein Aufwärter	Herr Börner.
Ein Soldat	Herr Baumgras.

Kurfürsten. Großwürdenträger des Heeres und der Kirche. Ritter und Geistliche. Chorherren. Pagen. Garde des Propheten. Trabanten. Herolde. Soldaten. Holländische Bauern und Bäuerinnen. Bürger und Frauen von Münster. Wiedertäufer. Männliche und weibliche Schlichtschüler.

Vorkommende Tänze:

- Mt 2: **Danse des villageois**, ausgeführt vom Corps de ballet.
Mt 3: **Redowa**, ausgeführt von B. v. Kornaghi, Frl. Schrader und dem Corps de ballet.
Mt 5: **Bachanale**, ausgeführt vom Corps de ballet.
* * * **Fibes** . . . Frl. Johanna Neumeier, vom Stadttheater in Mainz, als Gast.

Erdhöte Preise.

Anfang 6¹/₂, Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, 10. April (neu eint.): **Adrienne Lecouvreur**.

- * * * **Adrienne Lecouvreur** . . . Fräulein Anna Fähring, von Berlin, als Gast.

Lokales und Provinzielles.

* **Auszeichnung.** Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Augusta haben der hier wohnenden Haushälterin Elisabetha Herold, welche in der Familie des jüngst verstorbenen Opern-Regisseurs a. D. Jaslewsky im März d. J. 40 Jahre treu gedient hatte, das goldene Kreuz Allerhöchst verliehen.

* **Herr Bürgermeister** Hef ist in seiner Eigenschaft als Reserve-Offizier zu einer 14-tägigen Schenckung auf dem Artillerie-Schießplatz Griesheim bei Darmstadt, vom 9. bis 23. April c., einberufen.

* **Personalie.** Herr Arthur Fischer, seither bei der Königl. Staatsanwaltschaft hier beschäftigt, ist in gleicher Eigenschaft an das Königl. Amtsgericht zu Höchst versetzt.

* **Lazareth-Neubauten.** Vor einiger Zeit wurde darauf aufmerksam gemacht, daß Volksschullehrer sich als Lazareth-Neubauten bzw. Inspektoren ausbilden könnten. Einem Lehrer nun, der sich diesbezüglich mit einem Gesuche an die betreffende Behörde wandte, wurde folgender Bescheid: „Auf Ihr Gesuch vom 13. Januar c. theilt Ihnen die Compagnie mit, daß sich dasselbe nicht zur Berücksichtigung eignet, da vorzüglich Unteroffiziere oder Unteroffiziers-Aspiranten vorzuschlagen sind, also eine gründliche militärische Ausbildung der Vorzuschlagenden Voraussetzung ist. Volksschullehrer, welche nur eine schwächere militärische Ausbildung genossen haben, sind für die Zukunft zur Dehung im Feldlazarethdienst nicht mehr in Vorschlag zu bringen.“

* **Für die Bahn Wiesbaden-Bad Schwalbach** ist seit 1. April das Neubau-Bureau auf dem hiesigen Königl. Eisenbahn-Betriebsamte eingerichtet und in Thätigkeit getreten.

* **Dem Central-Gewerbeverein für Nassau** ist auf eine an E. Excellenz den Herrn Minister für Handel und Gewerbe gerichtete Eingabe um Bewilligung von 5000 Mk. zum Zwecke einer im Frühjahr 1889 zu veranstaltenden Ausstellung von Behrungs-Arbeiten unter näherer Begründung ein ablehnender Bescheid zu Theil geworden.

* **Um das schreckliche Elend der Ueberschwemmten in Norddeutschland** nach jeder Richtung hin so viel wie möglich zu lindern, hat sich das Comité entschlossen, Kleidungsstücke, sowie Betten zu sammeln und die Gegenstände an geeigneter Stelle zur Vertheilung gelangen zu lassen.

lassen. Die Sammelstelle befindet sich von Montag ab im „Rhein-Hotel“ Eingang Nicolassstraße 4, wo gegen Quittung die Sachen in Empfang genommen werden. Gelddarstellungen sind nach wie vor an die bekannten Zahlstellen, sowie an die einzelnen Mitglieder des Comité's erbeten.

* **Convertiten.** In den letzten Tagen empfingen in der Kapelle des Hauses der barmherzigen Schwestern vier Personen, seither jählicher Confession, die Taufe. Auch im vorigen Monat wurden dabeist zwei Juden getauft. — Graf Rudolph Adelsmann zu Adelsmannsvelde ist zum Protestantismus übergetreten. Er ist ein Bruder des kürzlich hier verstorbenen Grafen Alfred, welcher dem „Evangelischen Band“ beitrug.

* **Die Generalversammlung des deutsch-freisinnigen Wahlvereins** fand am Freitag Abend unter sehr schwacher Theilnahme im Gasthaus „Zum Mohren“ statt. Herr Landgerichtsrath Wischmann, als Vorsitzender, gedachte zunächst in entsprecher Weise des Ablebens verewand Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm und der Thronbesteigung Sr. Maj. Kaiser Friedrichs, welchem ja das ganze deutsche Volk ungetheilte Liebe und Verehrung entgegenbringe, und schloß: „Gott erhalte, segne und beglücke ihn“. Seine Absicht, einen umfassenden Bericht über seine Thätigkeit als Landtags-Abgeordneter zu erstatten, könne er heute noch nicht verwirklichen, da dabei auch die Reichstags-Verhandlungen in Betracht kämen und die Landtags-Session noch nicht beendet sei. Er könne davon um so mehr Abstand nehmen, als Herr Awarth schon eine Berichterstattung im Laufe des nächsten Monats in Aussicht gestellt hätte. Die gegenwärtige Lage sei ja Jedem genugsam bekannt und nach den kaiserlichen Erlässen sei zu erwarten, daß auch die liberale Sache erstarken werde. Aus allen Kundgebungen seien die weisen Grundzüge Kaiser Friedrichs zu entnehmen. Auch die Grundzüge der liberalen Sache, die doch die der Wahrheit, Freiheit und des Rechts seien, die eine Gleichberechtigung mit anderen Parteien und eine gleichmäßige Vertheilung von Licht und Schatten erstrebten, müßten mehr und mehr zur Geltung kommen. Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti erstattete den Jahresbericht und bezeichnete die Zeit nach der vorjährigen Reichstagswahl als eine solche der Ruhe. Vorträge, welche in Aussicht genommen waren, hätten Reis aus bestimmten Ursachen unterbleiben müssen. Aufgeschoben sei jedoch nicht aufgehoben und Herr Abg. Dr. Barth sei auch jetzt noch bereit, einen solchen zu halten. Der Vorstand würde das Weitere veranlassen. Der jetzige Vorstand, bestehend aus den Herren Landgerichtsrath Wischmann als Vorsitzender, Bank-ath Reusch als Stellvertreter, sowie den Herren Lederhändler C. Stritter, Rechtsanwalt Dr. Reiser, Rentner J. B. Wagemann, Lederhändler Räßberger, Rentner W. Rögel, Badhausbesitzer Wedel und Rechtsanwalt Dr. Alberti, wurde wiedergewählt. Nach Besprechung einiger die Organisation des Vereins betreffenden Angelegenheiten schloß der Vorsitzende die Versammlung.

* **Die „Frauen-Sterbekasse“**, wie sich die Abtheilung für Lebensversicherung der unter dem gemeinschaftlichen Titel „Wiesbadener Allgemeine Hilfskassen“ hier bestehenden, auch die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. H.“ umfassende Vereinigung nennt hat in Folge der bis zum Schluß des Monats April gütlichen gänzlichen Streichung des Eintrittsgeldes vielseitiges Interesse erweckt. Die Nachfrage nach den übrigen Bedingungen, welche beider Erlangung der bis zu 500 Mk. b. tragenden Rente zu brachten sind, ist aus allen Schichten der männlichen und weiblichen Bevölkerung, deren Angehörige, wenn sie gesund sind, bis zum 50. Lebensjahre Aufnahme finden, eine rechte lebhaft. Zur Theilung der betreffenden Einkünfte sind die Vorstandsmitglieder der Kassen, deren Namen und Wohnung aus dem Anzeigenteil (Seite 25) ersichtlich ist, stets gern bereit.

* **In der Generalversammlung des Thierschutz-Vereins** berichtete der Vorsitzende nach Beilegung des vorjährigen Protocolls über die Thätigkeit des Vereins: „Trotz des regen Wetters sei es wiederholt zu bebauern, daß in Hinsicht des überall gedächlich fortwährenden Thierschutzes gerade unsere Stadt durch eine merkwürdige Interesslosigkeit hinter anderen kleineren Städten weit zurückbleibe. Die Kinder seien die geborenen Freunde der Thiere und bei ihnen der Anfang zu machen. Geistliche und Lehrer sollten das Mittel zur Ausbildung des Kindesgeistes, welches ihnen im Thierschutz als so sehr geeignet sich darbotte, weniger von der Hand weisen. Sie wirkten dadurch zurück auf das Elternhaus, und es werde auf diese Weise der Thierschutz wahrhaft zu einem Menschen-schutz.“ — Die Rechnungslegung ergab, daß ohne die Bachmayer-Stiftung das Vermögen von 1347 Mk. in 1887 auf 1518 Mk. in 1888 sich vermehrt hat. Zur Revision der Bücher wurden dieselben Herren gewählt, die schon im vorigen Jahre dieses Amtes gewaltet. Die Hälfte des Vorstandes schied in diesem Jahre aus; ein Theil der Herren wurde wiedergewählt. Noch mehrere Angelegenheiten wurden berührt; unter anderem auch die eigenthümlichen und charakteristischen Umstände, unter denen der Frankfurter Verein aus dem Verbands der Thierschutz-Vereine des deutschen Reiches seinen Austritt selbst zu nehmen genöthigt worden ist. Mit der Bitte, nach allen Kräften zur Vermehrung der Mitgliederzahl bemüht zu sein, schloß der Vorsitzende die Sitzung.

* **Das nächste Feldbergfest** findet, wie uns mitgetheilt wird, am 24. Juni d. J. statt.

* **Die Reinigung der offenen Wasserläufe (Mühlbäche)**, welche durch die Stadt fließen, findet am Montag den 16. April und an den folgenden Tagen statt.

* **Verdringung von Abtrittsgruben-Inhalt auf Grundstücke.** Um für die Theilnehmenden jeden Zweifel über die Grenzen anzuschließen, innerhalb deren nach §. 28 der Polizei-Verordnung vom 20. October 1887 das Verbringen von Abtrittsgruben-Inhalt auf Grundstücke verboten ist, hat der Herr Polizei-Präsident eine Karte anfertigen lassen, auf welcher diejenigen Theile der Gemarkung Wiesbaden, welche nach Maßgabe der Bestimmung dieses Paragraphen — sei es allgemein, sei es

Hauptstück. Die Bühne ist in ein großes Wasserbecken verwandelt, auf welchem wirkliche Götter, Ruderboote und eine kleine Dampf-Yacht erscheinen. Die Wassermasse beträgt 2080 Hectoliter, hat stellenweise eine Tiefe von über zwei Metern und ist durch Dampf erwärmt. Den Schluß der Scene bildet ein aufsteigender Kampf der Bismarckin mit dem Intriganten im Saal, der damit endet, daß die letztere in's Wasser geworfen und dann vom Bismarck abgehoben wird. Am Schluß der Scene müssen die Darsteller und Darstellerinnen jeden Abend coram publico ein warmes Bad nehmen. Die Galerie belohnt diese Mühe stets mit reichlichem Applaus und ruht nie, bevor nicht Beide tiefend vor der Kampe erscheinen, um sich durch tiefe Verbrennungen beim hochverehrten Publikum für die ehrenvolle Anerkennung ihrer „Leistungen“ zu bedanken. Man darf mit Spannung der Steigerung dieser Art von Kunstleistungen entgegensehen!

* Eine Stuart-Ausstellung wird im nächsten Winter zu London in der neuen Galerie in Regent Street veranstaltet werden, auf welcher eine möglichst große Anzahl historischer Reliquien des genannten Königs, welches dem Alterthümer liebenden englischen Publikum vorgeführt werden soll.

Vom Böhertisch.

* Die neueste Nummer (14.) der „Dramaturgischen Blätter und Bühnen-Rundschau“ (Verlag von F. A. Götter & Sohn, Berlin SW, Wilhelmstraße 118), des Oigans der „Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger“, das seit dem 1. Januar unter obigem Titel erscheint und sich immer mehr bestreht, unter der geleiteten Redaction Dr. Roph. Löwenfeld's der literarische Mittelpunkt der deutschen Bühne zu werden, enthält folgende Beiträge: G. v. Jagow, „Dramaturgische Anregungen“; Georg Ellinger, „Alophod als Dramatiker“; G. Werner, „Die Volkstheater in Worms“; E. Kriebel, „Aus Amerika“; Emmy Rossi, „Die gute Nacht“; Notizen; Chronik; Mittheilungen.

* Der deutsche Reichstag, seine Geschichte, Organisation, Rechte und Pflichten von Clemens Frey, betitelt sich ein soeben in Verlage von Paul Hennig, Berlin, erschienenen Handbuch, das dem Reichstags-Präsidenten Herrn v. Bismarck gewidmet ist. Es trägt das Motto: „Die Aufgabe ist, den Staat im Volksbewusstsein zu vollenden.“ Dieses Wort Dahlmanns, des Verfassers der ersten gesamt-deutschen Verfassung, kennzeichnet das Buch, und die Annahme der Dedication seitens des verlebten Reichstags-Präsidenten ist eine gewichtige Empfehlung für dasselbe. Es enthält in der That Alles, was dem deutschen Staatsbürger und Patriot zu wissen frommt über Verfassungsgeschichte, Verfassung, Wahlrecht, Thätigkeit des Reichstags im Plenum, in Commissionen, Abtheilungen etc., dabei ist es interessant geschrieben. Die Programme sämtlicher Parteien finden wir hier zum ersten Male zusammen abgedruckt und die Biographien verdienter Parlamentarier von Gründung des neuen Reichs an vervollständigen. Die Arbeit zu einem trefflichen Hand- und Handbuch für jeden Zeitungslieber.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 7. April. (Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Was das Befinden des Kaisers anbelangt, so waren die letzten Nachrichten durch Kopfschmerz unterbrochen. Der Auswurf ist erheblich geringer und gar nicht mehr gefärbt. Appetit und Kräftezustand sind befriedigend. Der Kaiser macht Spaziergänge in der Orangerie zu Charlottenburg, da das Wetter für Promenaden im Park und Ausfahrten noch zu rauh ist.

* Berlin, 7. April. (Telegramm.) Die „Nat.-Ztg.“ bleibt dabei, daß die Frage des Battenbergischen Ehe-Projects zur Zeit erledigt sei. Der Reichskanzler habe politische Gegenstände geltend gemacht und der Plan sei alsdann nicht weiter verfolgt worden. Der Reichskanzler habe keinen Grund gehabt, die Einreichung eines Demissions-Gesuches zu beabsichtigen. Was geschehen würde, wenn die Frage von Neuem hervorträte, sei eine Frage für sich. Es ließen sich Verhältnisse denken, wobei der Heirath kein Hinderniß entgegenstände, zum Beispiel, wenn die bulgarische Frage gelöst sei. — Die „Nat.-Ztg.“ erfährt, die Kaiserin Victoria werde demnächst das Ueberschwemmungsgebiet besuchen.

* Berlin, 7. April. Nach der „B. Z.“ erklärt die „Kreuzzeitung“ in Bezug auf das Battenberg'sche Euproject, daß dieses nicht die ausschließliche Ursache der Rücktrittsabsicht des Reichskanzlers bilde. Genanntes Blatt meint, daß der Reichskanzler durch eine Reihe innerer politischer Maßnahmen zu dem Entschluß gelangt sei, daß sein Rath sich bei der Krone nicht mehr derselben Werthschätzung erfreue, wie zu Zeiten des verewigten Kaisers, und daß zwischen seinem thatsächlichen Ansehen an manchen Beschüssen und deren Ausführung ein von der öffentlichen Meinung vorausgesetztes Mißverhältnis bestehe, das eine andere Lösung als seinen Rücktritt von der Verwaltung kaum zulasse. Im Uebrigen halte man außerhalb der Krise für befehligt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ beklagt sich heute darauf, den Artikel der „Allg. Ztg.“ abgedruckt, in welchem unser Verhältniß zu Rußland behandelt wird.

* Berlin, 7. April. Die Kanzlerkrise ist, wie wir aus guter Quelle hören, infolge als überwunden anzusehen, als Bismarck nicht

End und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

zurücktritt. Was der Kaiser der Krise gegenüber ist, wird man authentisch so bald nicht erfahren. Ebenso würde die Annahme nicht richtig sein, daß das Euproject um so leichter sich in der Öffentlichkeit der Krise abgeklärt hat, nunmehr definitiv abgehan sei. — Die „Kreuz-Ztg.“ schreibt dazu, daß man das Schlußaktengeheim, mit welchem nach den Beschlüssen der Commission eigentlich niemand einverstanden sei, fallen lasse und den dafür vorhandenen Ueberschuß von 20 Millionen für die Ueberschwemmungen verwende. (F. 3.)

* Bremen, 7. April. Der „Befreiung“ wird aus Oldenburg von hervorragender Seite mitgetheilt, daß die früheren Mittheilungen der selben Zeitung über den bevorstehenden Contract der Oldenburgischen Regierung mit einer englischen Gesellschaft wegen des Baues eines Dampfschiffes in Nordhamm zur Herstellung von Dampferlinien nach Nordamerika und Ostasien nicht der Sachlage entsprechend, wohl aber geeignet seien, wegen der augenblicklichen Tendenzen der Oldenburgischen Regierung herabzusetzen. Letztere verhandelte zu einer Zeit mit irgend einer Dampfergesellschaft oder Reederei. Nichts liege ihr ferner, als einen Unternehmen wie dem Norddeutschen Lloyd gegenüberzutreten und demselben eine ungeliebte Konkurrenz zu machen. Es konnte für das Oldenburgische Ministerium nur die Aufgabe in Frage kommen, den Norddeutschen Hafen zu verbessern und weiter auszubauen.

* Paris, 7. April. Gestern fand in Dänkirchen eine Wählerversammlung statt, woran sich etwa 2000 Personen beteiligten. Nachdem der Deputirte Bergoin-Laguerre gesprochen hatte, wurde die Candidatur Boulangers mit allen bis auf sechs Stimmen angenommen. — Es ist nicht die bei der Wiederaufnahme der Kommersationen den Antrag auf Wiederherstellung des Arondissements-Electiniums einbringen.

* Paris, 7. April. Der deutsche Botschafter Graf Münster und der russische Botschafter Baron Mohrenheim verließen nach der „Fr. Z.“ morgen Paris. Der „Gaulois“ bringt ihre Abreise mit dem Ministerwechsel in Zusammenhang und meldet, Baron Mohrenheim habe die Herren Fiquet und Goblet nicht empfangen, weil er mit den Vorbereitungen zu seiner Abreise beschäftigt sei. (Der italienische Gesandte Menabrea geht ebenfalls in Urlaub. Red.)

* Dublin, 7. April. Eine Proclamation des Vicönias verbietet sechs Volksversammlungen, welche heute in den Gassen von Clarr, Cork, Wexford und Galway abgehalten werden und durch welche dargelegt werden soll, daß die Nationalliga dabeist noch nicht unterdrückt ist. Die verbotenen Versammlungen sollen, falls deren Abhaltung versucht würde, nöthigenfalls durch Militär gepeinigt werden.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

„Prüfet Alles und das Beste behaltet.“ Diese Sprüche sind bei Anwendung von Gesundheitsmitteln zur Geltung zu bringen, ist bei der Menge derselben schwer, doch werden bei sorgfältiger Prüfung allemal die Malz-Extract-Präparate mit der Schutzmarke „Huste-licht“ von L. H. Pietsch & Co. in Breslau den Sieg davontragen, denn kein anderes Mittel kann auch nur annähernd die gute Wirkung derselben bei Brust- und Halsleiden, Katarrh, Heiserkeit und Verschleimung der Luftröhre erreichen. Tausende von Dankschreiben bezeugen dies. Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel, in Bielefeld bei Rud. Schaefer.

Unstreitiger Vortheil! Um die Haut des Gesichtes und der Hände weich, weiß und geschmeidig zu machen, gibt es in aller Welt kein so sicheres und so billiges Mittel, wie die Crème Simon. Man achte auf die Unterschrift: Simon, rue de Provence 36, Paris. Vorräthig bei allen renommierten Coiffeurs, Parfümerien und Droguisten.

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspéerstrasse 8. Laden („Central-Hotel“). 14853

Costüme fertigt elegant nach Wiener Schnitt M. F. Geisler aus Wien, Röderallee 18. 10091

Kefir nach russischem Verfahren aus bester, unabgeschmilter Milch täglich frisch bereitet und auf Wunsch in's Glas gefüllt durch die Drogen-Handlung von A. Berling (apotheker), gr. Burgstraße 12, Wiesbaden. 867

Auf Credit! Möbel aller Art, Betten, Spiegel, Uhren unter Garantie. Uebernahme ganzer Einrichtungen. Coulaueste Zahlungsbedingungen. 11826

Die Preise sind billiger als anderwärts gegen Baar. H. Halpert. Webergasse 31. Ecke der Langgasse.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Dapöt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Für die Verantwortung: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.)

Bekanntmachung.

Montag den 9. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr
wollen die Erben der Gottfried Bürger Eheleute von
hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause,
Marktplatz 6, Zimmer No. 55 dahier, abtheilungshalber zum
ersten- und letztermale versteigern lassen, als:

- 1) No. 809 des Stodk., 14 Ar 41 50 Qu.-M. Wiese „Nonnen-
trift“ 2c G.w. zw. Philipp Mühl und einem Weg;
- 2) No. 810 des Stodk., 19 Ar 52 50 Qu.-M. Wiese „W. Uers-
wies“ 3c G.w. zw. Ludwig Hebrns und dem Staatsfiskus;
- 3) No. 811 des Stodk., 3 Ar 92 25 Qu.-M. Wiese „Witig-
wies“ 2c G.w. zw. Peter Seiler und dem Staatsfiskus;
- 4) No. 815 des Stodk., 29 Ar 07 25 Qu.-M. Acker „Ober-
Gerstengewann“ 1c G.w. zw. Karl Meier und einem Weg,
hat 2 Bäume;
- 5) No. 816 des Stodk., 30 Ar 04 50 Qu.-M. Acker „Widen-
born“ 2c G.w. zw. Karl von Richtenau und August
Romberger, ist mit Korn bestellt;
- 6) No. 819 und 820 des Stodk., 50 Ar 06 25 Qu.-M. Acker
„Schwarzberg“ 1c G.w. zw. Adam Blum und Johann
Philipp Feig, ist mit ewigem Alee bestellt;
- 7) No. 821 des Stodk., 13 Ar 97 50 Qu.-M. Acker „Hinter
dem Haingraben“ 3c G.w. zw. Georg David Schmidt
und einem Weg;
- 8) No. 823 des Stodk., 13 Ar 79 75 Qu.-M. Acker „An
der Mainzerstraße“ 1c G.w. zw. dem Staatsfiskus und
Adam Belsch Wwe.;
- 9) No. 824 des Stodk., 9 Ar 01 25 Qu.-M. Acker „Kohl-
förs“ 3c G.w. zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel einer-
und Jacob Wilhelm Kimmel anderenorts;
- 10) No. 825 des Stodk., 22 Ar 80 75 Qu.-M. Acker „Vor
Heiligenborn“ 1c G.w. zw. Jacob Feins ein und dem
Staatsfiskus, ist mit ewigem Alee bestellt;
- 11) No. 826 des Stodk., 13 Ar 75 75 Qu.-M. Acker „Moz-
bacherberg“ 1c G.w. zw. Carl Hildner und Friedrich
Jacob Hölz, ist mit Weizen bestellt und hat
1 Baum;
- 12) No. 827 des Stodk., 9 Ar 57 50 Qu.-M. Acker „Moz-
bacherberg“ 3c G.w. zw. Philipp Heinrich Schmidt und
Jacob Stuber, ist mit Weizen bestellt;
- 13) No. 829 des Stodk., 16 Ar 51 75 Qu.-M. Acker „Rad“
2c G.w. zw. Jacob Sinder und Philipp Hinc. Schmidt,
hat 1 Baum;
- 14) No. 830 des Stodk., 7 Ar 95 50 Qu.-M. Acker „Klein-
feldchen“ 1c G.w. zw. Johann Seel Erben und Emil
Unk., ist mit Korn bestellt;
- 15) No. 833 des Stodk., 11 Ar 58 Qu.-M. Acker „Hinter
Ueberhoben“ 1c G.w. zw. Philipp Daniel Romberger und
dem Staatsfiskus, ist mit deutschem Alee bestellt,
Baumstück;
- 16) No. 834 des Stodk., 8 Ar 70 75 Qu.-M. Acker „Hinter
Ueberhoben“ 2c G.w. zw. dem Entcolst dienfonds und
Ludwig Stauch, ist mit ewigem Alee bestellt;
- 17) No. 837 des Stodk., 22 Ar 76 75 Qu.-M. Acker „Wein-
reb“ 3c G.w. zw. Jacob Rath jr. und Karl Weidig,
hat 4 Bäume;
- 18) No. 841 des Stodk., 27 Ar 21 25 Qu.-M. Acker
„Warte“ 2c G.w. zw. Wilhelm Jacob Heß und Peter
Traut Wwe., ist mit Korn bestellt;
- 19) No. 807b des Stodk., 2 Ar 42 50 Qu.-M. Acker „Alte
Bach“ 4c G.w. zw. Carl Bedel Eben und Philipp
Jacob König;
- 20) No. 813a des Stodk., 12 Ar 40 25 Qu.-M. Acker
„Hinterm Ochsenstall“ 1c G.w. zw. Jacob Bedel und
Carl Schweisguth.

Wiesbaden, den 1. April 1888.

Die Bürgermeisterei.

Versteigerung.

Montag den 9. d. Mts. Vormittags 9 Uhr lassen

die Erben des Philipp Roos dahier sämmtliches zum
Länder-Geschäfte gehörende Inventar, als: Eine größere An-
zahl Gerüststangen, Hebel, Düsen, Bockseile, 2 Farbenmühlen,
2 Handlarrchen, 2 Speichpfannen, 2 Rollseile, d. v. Delfarben,
verschiedene Reste t odene Farben etc., und weiter eine Anzahl
Haus- und Küchengeräthe, unter Anderem 2 Kanopen, 1 Waschk-
schränkchen, 1 Kommode, 2 Kleiderstühle, 1 Schreibeisch,
1 Küchensrank, versch. dene Bettw. und Kleider etc., in dem
Hause Wiesbadenerstraße 17 dahier öffentlich abtheilungs-
halber versteigern.

Wiesbaden, den 4. April 1888.

Der 2. Bürgermeister.

13877

Wolff.

KREIS'sches Knaben-Institut,

5 Bahnhofstraße 5.

Pensionat und Schule.

In der Anstalt finden auch Schüler der hiesigen öffentlichen
Lehranstalten gute Pension, genaue Aufsicht und gründ-
lichen Nachhilfe-Unterricht. Das Sommer-Semester be-
ginnt Dienstag den 10. April Vormittags 9 Uhr.
Näheres durch den Vorsteher H. Kreis. 10852

Wiesbadener Sterbe-Casse

(vormals „Bürger-Krankenverein“).

Reserve-Fonds 2000 Mt. Das Eintrittsgeld ist für die
Monate April, Mai und Juni für alle Altersklassen bis
zu 50 Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf
eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinter-
bliebenen seiner Mitglieder sowohl Mark, als er Mitglieder zählt.

Anmeldung und nähere Auskunft bei dem Director Herrn
W. Bausch, Armen-Augenheilkunst, bei den Vorstands-
mitgliedern Herren W. Malsy, Wilhelmstraße 12, G. Rösch,
Wibergasse 46, A. Löffler, Lehnstraße 2a, C. Gasteler,
Ellenbogengasse 10, E. Gottschall, Kerostraße 17, sowie
bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule für Frauen und Töchter gebildeter Stände

(vormals Frau Elise Bender),

Wiesbaden, Neugasse 1.

Beginn des Unterrichts: Montag den 9. April.

Kurse für einf. und feine Handarbeit, Maschinen-
nähen, Wäsche-Zuschneiden, Schneidern,
Putz etc.

Kunststickerel in allen Techniken.

Kunstgewerbliche Fächer, als: Malen in Aquarell,
Gouache, Oel, auf Porzellan, Majolika,
Holz, Seide, Leder etc. Aetzen, Brennen,
Beizen, Lederschnitt etc.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-
Lehrerinnen-Examen.

Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Prospekte, sowie jede nähere Auskunft wochen-
täglich von 9-12 und 3-5 Uhr im Bureau der Anstalt
durch die Vorsteherin

13951

Hermine Blüder.

Mein Atelier

zum Reinigen, Renoviren und Firnissen alter und neuer
Oelgemälde befindet sich jetzt Zahnstraße 22, Part.

F. Küpper,

13898

Malers aus Düsseldorf.

In Saarnadeln ist das Neueste
angekommen, schon von
15 Pf. an. H. Knolle, Grabenstraße 3. 13809

Marienburg-Geldloose à 3 Mt., $\frac{1}{4}$ à 80 Bfg.,

Riehung 17.—20. April. Hauptgewinn 90,000 Mt.

Frankfurter Pferde-Loose à 3 Mt.

Riehung am 25. April sicher.

Neuwieder Rothe Kreuz-Loose à 1 Mt.,

11 Loose 10 Mt. Riehg. 25.—28. April. Hauptgew. 30,000 Mt.

Casseler Pferde-Loose à 3 Mt.,

11 Stück 30 Mt.

Wormser Loose à 2 Mt.,

11 St. 20 Mt. 2 Hauptgewinne 20,000 Mt. und 10,000 Mt. in Baar.

General-Agentur für Wiesbaden de Fallois,
Schirm-Fabrik, 20 Langgasse 20.

13005

Riehung: 25. April 1888.

Die Beliebten

LOOSE

der Frankfurter
Pferdemarktlotterie,

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mt., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom

Secretariat des Landwirthschaftl.
Vereins in Frankfurt a. M.

Su haben in Wiesbaden bei Th. Wachter,
Langgasse 31; F. de Fallois, Langgasse, und Wilh.
Becker, Cigarren-Handlung. 241

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6, 8783

empfiehlt sich zur Anlage von
Haus-Telegraphen

und

Fernsprech-Einrichtungen
bei solidester Ausführung unter
Garantie.

Instandhaltung von electrischen
Anlagen in Hotels und Privat-
häusern bei billigster Berechnung.



Lager
von
Taschen-
und
Wanduhren.

Tapeten

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sachen.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40.

(„Zum rothen Haus“).

Eine große Anzahl Reste und zurückgesetzte Sachen unter
dem Fabrikpreise. 8700

Polster-Möbel und Betten,

sowie Bettfedern und Daunnen

empfiehlt zu realen Preisen

9084

W. Kolb, Ellenbogengasse 13.

Grabenstraße 26 werden Herrenkleider angefertigt,
geändert, gereinigt und schnell besorgt. 4126

Rheinstrasse No. 31. **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31.

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von Bechstein & Biese, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 103

Piano-Magazin

VON

Klavier- **Adolph Abler,** Ariston.
Automaten. 29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Jullus Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach
Sohn, Selter etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

A. Schellenberg.

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisi-
ten. Italienische u. deutsche Saiten. Fabrik von Bithern
und Bithersaiten. Reparaturen. 108

Parf.straße No. 9. **Gustav Schulze,** Parf.straße No. 9.
Pianoforte-Handlung. 14088

Alleiniger Vertreter von Fischer & Fritzsche
Piano mit Patent-Stimmvorrichtung.

Klaviere werden gut gestimmt durch Wilhelm
Michaelis, Musiker, Feldstraße 19.
Bestellungen werden auch in der Pianoforte-Handlung bei
Herrn C. Wolff, Rheinstraße 31, entgegengenommen. 6780

Gardinen-Wascherei.

Gardinen und Rouleaux werden unter vorsichtiger Be-
handlung wie neu gewaschen, crème und écaré gefärbt und
gespannt bei C. Reuter, Bouisenplatz 7.

Auch können Bestellungen bei Herrn Raudnitzky, Lang-
gasse 30 abgegeben werden. 14027

Mottenvertilgungs-Anstalt.

Motten, Wanzen, Holzwürmer und jegliches
Ungeziefer wird ohne Umarbeitung innerhalb zwölf Stunden
unter Garantie des Erfolges und ohne jeglichen
Geruch zu hinterlassen in Möbeln, Kleibern, Bekleidungs-
sachen getödtet von C. Reuter, Tapezierer, Bouisenplatz 7.

NB. Wenn die Sachen Mittags abgeholt werden, können sie
den anderen Morgen wieder im Gebrauche sein. 14028

Spitzen-Wascherei in jedem Genre, Patts
in Hüten, Hauben,
Colifours. Annahme für Maschinen-Näharbeit.
Chemische Handschuh-Wascherei von Anna Katerbau,
Langgasse 17, Eingang Thorbogen. 13623

II. Große Stettiner Lotterie.

Ziehung unabweislich
am 9., 10., 11. und 12. Mai 1888.

Zur Verlosung gelangen: Gewinne im Werthe von
60,000 Mark, und zwar: 1 G. w. i. B. v. 20,000 Mk.,
10,000 Mk., 2000 Mk., 1500 Mk., 1000 Mk. u. s. w.,

welche aus voll-
werthigen golde-
nen und silbernen
Gegenständen u.
Loseffeln bestehen.

Porto und Liste
20 Pf.

In Wiesbaden zu haben bei F. de Fallois,
L. A. Mascke, Th. Wachter, C. Langer und
F. R. Haunschild. 8476

Kasse à
Mark (11 für 10 Mk.) empfiehlt
Rob. Th. Schröder,
Stettin,
Bau-Geschäft.
Coupons und Briefmarken werden
in Zahlung genommen.

Meine Wohnung

beendet sich vom 3. April ab Paulbrunnenstraße 5.
13627 Frau Wleth. Gebamme.

Wohne jetzt

Villa Mainzerstraße 3.
W. F. K. Travers,
Porträtmaler. 13726

Meine Bau- und Herd-Schlosserei

habe mit dem Heutigen nach meinem Hause **Selenen-**
straße 9 verlegt und empfehle gleichzeitig mein Lager
in **Rosherden**, dauerhaft und gut gearbeitet, in allen
Größen zu den billigsten Preisen.

Wiesbaden, den 1. April 1888.

14389 Achtungsvoll H. Saueressig.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden und Herrschaften die ergebenste
Mittheilung, daß ich meine Wohnung von **Verderstraße 11a** nach
Dambachthal 6 verlegt habe und empfehle mich zugleich im
Strohtischen, Delen und Läden der Fußböden, Stiegen u. dgl.
der Art billigt. **G. Appel, Dambachthal 6.** 14255

Wohnungs-Veränderung.

Beige meinen werthen Kunden u. d. Gönnern ergebenst an
daß ich meine Wohnung nebst Werkstätte von **Steingasse 31**
nach **Steingasse 25** verlegt habe. In dem ich mich gleich-
zeitig in allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten bestens
empfehle, zeichne
Hochachtungsvoll

Phil. Moog, Glasermeister,
Steingasse 25. 13867

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Geschäft nicht mehr **Waltram-**
straße 17, sondern **Selenenstraße 22.**
14297 Achtungsvoll Maria Steinritz, Tapezierer.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur gef. Nachricht,
daß ich mein **Kordwaren- und Kinderwagen-Lager**
nebst Werkstätte von **Ellenbogengasse 9** nach **Mühl-**
straße 11 verlegte.

14291 **Herm. Hämpel, Kordmacher.**

Ein gebr. **Copha (Pompador)** für 28 Mk. zu verkaufen
meine **Schwalbacherstraße 9, Parterre.** 13790

D.R. Patent. Thüre Verkauf zu!

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüre!
Selbstthätige Geräuschlos

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten aner-
kannt als vollkommenstes und dauer-
haft. System. 20000 St. in Gebrauch.
— Zahlreiche bekräftigende Atteste. —
Kostenlos. Probezeit. Keine Thürbeschädig.
3 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.
Schulze & Köschel
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Wiesbaden:

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Möbel! Möbel! Möbel!

Mein Möbel-Lager befindet sich

10 Langgasse 10, 1. Etod.

Gleichzeitig erlaube mir compl. Salons,
Schlafzimmer und Speisezimmer, sowie
einzelne Theile, als: Secretäre, Spiegel,
Bücher- und Kleiderschränke, Wasch-
kommoden, Nachttische, Kommoden
und Console, Kanape's, Chaises-
longues, Spiegel, Küchenschränke,
Stühle, Kleiderstöße, Handtuchhalter
u. s. w., bei Bedarf bestens zu empfehlen und
betone ausdrücklich, daß die Preise derart billig
gestellt sind, daß Jeder seinen Vortheil
findet, der seinen Einkauf bei mir deckt.

NB. Gebrauchte Sachen sind stets auf
Lager und werden solche auch in Tausch an-
genommen. 13993

D. Levitta, Möbel-Lager,
10 Langgasse 10, 1. Etod.

Billige Preise. Möbel. Solide Arbeit.

Einen großen Vorrath Möbel, als: ca. 50 vollst. Betten,
40 ovale Tische, 15 Ausziehtische, 35 Kommoden, 100 Spiegel
in den verschiedensten Größen, 40 ein- und zweithür. Kleider-
schränke, Bücher- und Küchenschränke, 30 Waschkommoden mit
Marmorplatten, Nachtschränken, Console, Bureaus, Secretäre,
30 Sophas, Sessel, 12 Garnituren in Plüsch, 8 Spiegelschränke,
Kleiderstöße, Handtuchhalter, Stühle u., verlaufe zu herab-
gesetzten Preisen. **H. Markloff, Raurgasse 15.** 14109

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard. Tapezierer.** 11870

Ein neuer, nat. baum-matter Kleiderschrank billig zu verkaufen
Selenenstraße 28 bei **Emil Stegmüller, Schreiner.** 11908

Rückladung wird angenommen

pro Anfang und Mitte April

für 1 gr. Möbelwagen nach Erlangen oder bayr. Zwischenstationen.

1	"	Stuttgart (direct),
1	"	Barmen oder Zwischenstationen,
1	"	Dresden, Leipzig oder Berlin,
1	"	England

durch **L. Rottenmayer,**
Rheinstraße 17. 13951

Nach auswärts franco Bahnhof.

Neuheiten in Confirmations-Geschenken:

Damen-Necessaires, Seid.-Plüsch, mit Einrichtung Mk. 1, extra fein, gepresst Leder oder Seid.-Plüsch, mit fein. Beschlägen und Bein-Einrichtung, Mk. 2 50, **Damen-Schmuckkästen** in Plüsch Mk. 1.80, Seid.-Plüsch-**Handschubkasten** mit Bein-Weiten und feinen Beschlägen Mk. 2 50, **Herren-Briefstaschen** in Leder mit Stickerei Mk. 1 und 1.30, extra fein und reich ausgestattet, Mk. 2, **Photogr.-Albums**, **Schreib-Mappen**, **Portemonnaies** etc.

Billigste Preise wie in den **Schaufenstern**.

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, grosses Galant rie- & gasse Spielwaaren-Magazin
Firma und No. 12 bitte besond. Beachtung! 12867

Von heute an sind bei mir eine Anzahl
Kaffee-, Mocca-, Compottlöffel, Thee-
sieben, Zuckerzangen, Serviettenringe,
Brochen, Armbänder, goldene und
silberne Damen- u. Herrenuhren u. s. w.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ver-
kauf ausgestellt.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hofjuwelier,
13093 **Wilhelmstrasse 32.**

M. Auerbach, Herrnschneider,

1 Delastreestrasse 1, am „Central-Hotel“

zeigt den Empfang sämtlicher Neuheiten für die Früh-
jahr- und Sommer-Saison hiermit an und empfiehlt in
bekannter, feinsten Verarbeitung:

Sommer-Anzüge

aus deutschen Bräuns in den neuesten Dessins Mk. 54,
deutschen und englischen Cheviots 65,
Kammern, englische oder deutsche 70,
englischen Fantasie-Stoffen & Mk. 65—78.

Sommer-Paletots ohne Seidenfutter, von Mk. 50 be-
ginnend, mit Seidenfutter Mk. 15 höher. 7451

Aufträge für Porträts, sowie Anmel-
dungen zum
gründlichen Unterricht im Oelmalen und Zeich-
nen (auch Aquarell und Malen auf Holz) nehme
ich in den Vorabtagsstunden entgegen.

Ursula Bussler, Malerin,
13998 **Nicolaßtrasse 7, III.**

Modes.

Im Anfertigen von Putzarbeiten aller Art empfiehlt sich
unter Zusicherung geschmackvoller Arbeit und billiger Bedienung
14215 **M. Reitz**, Wilschtrasse 26, 2. St. egen.

Als Neuheit empfehle

Freasia-Maiblumen-Parfüm

vom Cap der guten Hoffnung
in Flaschen à 1.25 Mk. und 2 Mk.
12585

H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.

Hemden nach Maass

Qual. 1:	Qual. 2:	Qual. 3:
Mk. 4.—	Mk. 5.—	Mk. 6.—

in vorzüglichster Ausführung.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

Obige 3 Qualitäten sind auch in allen
Weiten vorrätig. 2.690

Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-
Schule Wiesbaden.

Unser Verkaufslokal **Webergasse 5** bleibt an
Sonntagen geschlossen. 4737

Confrmanden-
Hüte.

Hüte,

Mützen, Schirme,

Neuheiten

der besten Fabriken des In- und Auslandes,
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

J. Gibelius,

25 Langgasse 25.

9784

Knaben- und
Kinder-Mützen.

Reelle Bedienung.

Feste Preise.

Modes.

Charlotte Schilkowski,

39 Schwalbacherstrasse 39, 1. Etage,
(früher Schützenhofstrasse)

empfiehlt sich ihren werthen Kunden zur Anfertigung aller
Neuheiten bei geschmackvoller Arbeit und billigen Preisen.
Alle Nouveautés der Saison sind eingetroffen. 12000

M. Strohmann Wwe.,

Kleidermacherin,

große Barackstrasse 14, 2. Etage
(früher Louisenstrasse 18),

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damen-Costüme
nach neuesten Moden zu billigen Preisen. 13118

Chemische Wasch-Anstalt

von Adolf Thiele, Webergasse 45,

empfiehlt sich im chemischen Reinigen von Herren- und Damen-
garben **Seifenwascherei.** 14088

Modes. Hüte, Coiffuren, Färbchen etc. werden billig
angef. in u. außer dem Hause Kirchhofstrasse 3. 21700

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,



FRANKLIN
Dtzd. M. — 60.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



LINCOLN B
Dtzd. M. — 55.



HERZOG
Dtzd. M. — 85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden:

101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Jos. Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung,
Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24

oder direct vom

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Alle Neuheiten in Herren-Hüten

sind in reicher Auswahl eingetroffen; das enorme Lager in

Seiden- und Filz-Hüten

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, Oesterreichs und Englands genügt in seiner Reichhaltigkeit in Formen und Farben auch den weitgehendsten Ansprüchen.

12804

Alle Reparaturen werden gut besorgt.

J. G. Gassmann & Co.

Wilhelmstr. 42a, Ecke der gr. Burgstrasse

Fortsetzung des Ausverkaufs in meinen sämtlichen Tapissier-Artikeln.

Stickerelen; Korb- und Lederwaren, antike Holzschnitzereien, sowie sämtliche Materialien zu Stickerelen zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse.

1928

Damen, Heim

Wiesbaden.

welche geformt sind, Ihren Haushalt aufzugeben, finden in einem neuen schönen Städtchen liebevolle und billige Aufnahme. Offerten erbeten sub M. D. 48 an Haasenstein & Vogler.

(H. 61747.)

241

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden, Rheinstrasse 50.

Das Conservatorium zerfällt in drei Abtheilungen.

Die erste (Künstler-) Abtheilung umfasst a) eine Klavierschule, b) eine Orchesterschule (sämmliche Streich- und Blas-Instrumente), c) eine Solo- und Chorgesangschule, d) eine Musiktheorieschule, e) eine Opern- und Schauspielschule, f) ein Seminar für Musiklehrer und -Lehrerinnen.

In der zweiten (Dilettanten-) Abtheilung werden gelehrt: Klavier, Violine, Gesang und Violoncello an Solche, welche die Musik nur zu ihrem Vergnügen betreiben.

Die dritte (Elementar-) Abtheilung gewährt gründlichen Unterricht in Klavier und Violine an Kinder.

Lehrkräfte: Die Herren Dir. Taubmann, Pianist Spangenberg, Capellmeister Lufner, Rosenkranz, Königl. Concertmeister Müller, W. Sadony, Kammer-Virtuos Brückner, die Herren Königl. Kammermusiker Eckl, Bock, Krahner, Wollgandt, Scharr, Königl. Musikdirector Sedlmayr, Kgl. Hofchauspieler Reubke, Frau Simon-Romani, Fräulein Stecker, Kaiser, Reichard, Moritz etc.

Beginn des Sommersemesters Dienstag den 10. April. Jede nähere Auskunft durch ausführliche Prospekte.

Anmeldungen erbittet frühzeitig Der Director: 8834

Otto Taubmann.

An die Handwerks-Vehrmeister.

Der Vorstand des „Local-Gewerbevereins“ hat im Einverständniß mit mehreren Innungs-Vorständen beschloffen, auch in diesem Frühjahr für die Lehrlinge sämmlicher Geschäftsweige, welche bis dahin ihre Lehrzeit beendet haben, eine praktische Gesellen-Prüfung und im Anschluß daran nach Pfingsten eine Ausstellung der Arbeiten zu veranstalten. Die besten Leistungen sollen prämiirt werden. Diejenigen Lehrlinge, welche an der Prüfung Theil nehmen sollen und deren Meister einer Innung angehören, sind bei dem Herrn Vorsitzenden der betr. Innung, alle anderen Lehrlinge auf dem Bureau des Gewerbevereins bis längstens 15. April anzu-melden, woselbst auch jede nähere Auskunft über die Angelegenheit gerne ertheilt wird. Es wird darauf gehalten werden, daß diejenigen Prüflinge, welche die hiesige Gewerbeschule besuchen, sich auch einer theoretischen Prüfung unterziehen. Weiter wurde beschloffen, mit den Gesellen stücken auch Arbeiten solcher Lehrlinge, welche noch in der Lehre stehen, auszustellen, und sehen wir auch von dieser Seite recht zahlreichen Anmeldungen entgegen.

Für den Vorstand des „Local-Gewerbevereins“:

Ch. Gaab, Vorsitzender.

80

Schreiner-Innung.

Bezug nehmend auf die Annonce des Vorstandes des hiesigen Gewerbevereins ersuchen wir unsere Mitglieder, ihre Lehrlinge, welche demnächst ihre Lehrzeit beendet haben, betreffs des Gesellenstückes, sowie diejenigen, welche einen Gegenstand für die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten anfertigen sollen, bei dem Vorsitzenden des Ausschusses für das Lehrlingswesen, Herrn W. Löw, anzu-melden.

14350

Der Vorstand der Schreiner-Innung.

Herrenkleider werden reparirt und Gemisch gereinigt, sowie Rosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gekürzt.

W. Hack, Säuerergasse 9. 159

Särge Sargmagazin Carlare
in allen Größen von für jedes Alter
und A. Lamberti. und 9919
sehr billige Preise. Nerostrasse 29. billige Preise.

Sargmagazin

von
H. Pötz, Dohheimerstraße 24,
empfiehlt Särge in allen Größen von Holz und Metall zu
den billigsten Preisen. 13534

Eine vorzügliche Möbel-Politur

empfiehlt in Flaschen à 1 Mk. die Drogerie von
12582 **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

Oelfarben

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,

Fußbodenlache

in verschiedener Färbung, rasch trocknend und haltbar,

Leinölmur und Pinsel,

Parquetbodenwische, gelb und weiß,

Stahlspläne

zum Reinigen der Fußböden

empfiehlt nebst sämtlichen Material- und Farbwaren
in bester Qualität zu den billigsten Preisen

11561 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Oelfarben,

fertig zum Anstrich, Fußbodenlache in allen Farben, schnell
trocknend, Parquetbodenwische, gelb und weiß, à Dose 1 Mk.,
Stahlspläne und Pinsel in allen Größen empfiehlt billigt

F. R. Haunschild,

13031 **17 Rheinstraße 17, neben der Hauptpost.**

Streichfertige Fassboden-Farbe,

innerhalb 4 Stunden trocknend und von größter Dauerhaftigkeit,
per Pfund 40 Pfg., Fassbodenlack, Parquetwachs,
Stahlspläne, Pinsel, sowie alle anderen Oelfarben
empfiehlt

14004 **Mch. Tremus,**
Droguerie, Goldbasse 2a.

Parquetbodenwachs,

Terpentin & Stahlspläne

empfiehlt bei anerkannt vorzüglicher Qualität zu den
billigsten Preisen

14403 **A. Berling, gr. Buraststraße 12.** Droguerie,

Bei dem Abbruch des Hauses Tannstraße 6
sich ergebenden Baumaterialien, als: Türen,
Fenster mit Jalousieläden Schiefer, Dachziegel und Dachlatten,
Bretter, Fußboden und Lampries, Marmor- und Mettacher
Platten, Porzellan- und Gussöfen, Transportir- und gemauerte
Herde, gutes Bauholz, ein Spalier-Gartenhäuschen, eine
Pumpe etc. sind zu verkaufen. Näh. vom 3. April ab auf
der Abbruchstelle. 13361

Ein Brand Backsteine, ca. 160,000 Stück,
sowie 40,000 Rucist zu verkaufen. Näheres
Dambachthal 5. 12545

Ein kleiner Backstein, 200,000 Stück (Mantelstein), zu
verkaufen. **Ph. Schweissguth, Röderstraße 23.** 14210

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein recht zu haben bei
**C. Schollenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“.** H. Stadtfeld, 83



Schnellster Erfolg garantiert

Innerhalb weniger Wochen beim Gebrauch v. Prof.
Gardes Haar- u. Bartelz, vorzügliches Mittel
zur Beförderung des Wachstums von Schnurr- u.
Barthaar, sowie Haupthaar. Preis v. 1/2 Mark. Unschäd-
lich. Anwendung in 3 Sprachen 2 Mark. Abstrakt
unschädlich. Gegen Raubnahme oder Einsetzung des
Betrages allein recht direkt zu beziehen durch die
Vertriebsstelle von

G. Seifert,
Dresden-Trachenberg.

9825

Ich bin befreit

36

von dem peinlichen Schmerz der Fühneraugen, ruft sehr
so Mancher aus, und verdanke dieses nur der Geer-
ling'schen Specialität gegen Fühneraugen und harte
Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot
in Wiesbaden bei Friedr. Tümmel, gr. Burgstraße 5.

Professor Dr. Stahl's Wäsche-Glanz.

Das beste Mittel, um der Wäsche Glanz und Geschmeidigkeit,
ganz wie bei Neuwasche, zu verleihen.

per 1 Flasche 15 Pfg.

„ 12 Flaschen 3 Mk. 60 „

Alleinige Niederlage für Wiesbaden in der

Seifen-Fabrik C. W. Poths,
Langgasse 19.

Fernsprech-Anschluss No. 91.

12712

Das Dachdecker- und Asphalt-Geschäft

12909

von **David Perabo, Röderstraße 32,**

empfiehlt sich zur Übernahme aller Dachdecker-Arbeiten in
Schiefer, Ziegel, Holciment, sowie Dachpappe unter Garantie
für vorzüglichste Ausführung, und hält Asphalt, Isolirplatten,
Dachpappe und Theer zum billigsten Verkauf. Den Herren
Architekten und Baunternehmern empfehle die Einsichtnahme
meines Lagers, bestehend nur in Schablonschiffen deutscher,
englischer und französischer Façon, auch in verschiedenen Farben.

Das Asphalt-Geschäft von Mauss & Moyer,

Kirchgasse 11,

empfiehlt sich im Anfertigen von allen Asphaltarbeiten
mit bestem natürlichem Material bei solidester Ausführung zu
reellen Preisen, sowie in Dachbedeckungen mit bestem Holz-
Cement und Dachpappe mit langjähriger Garantie. Ver-
kauf von Dachpappe. Hochachtungsvoll

11643 **Ph. Mauss, Kirchgasse 11.**

Mauer- M. Schmidt, Mauer-

gasse 14, übernimmt Asphalt-Arbeiten jeglicher Art in
solidester Ausführung unter mehrjähriger Garantie
zu billigsten Preisen.

Eindeckung von Holciment- und Papp-Dächern, Ver-
kauf von Dachpappe, Asphalt-Isolirplatten und Theer. 10412

Rosen-,

Baum-, Cordon- und Weinbergspfähle, Schrapper
und Staubbesenstiele, rothtannene Stangen und Latzen
ganz billig bei

13197 **L. Debus, Hellmundstraße 43.**

Kochherde



dauerhafter und eigener Construction besser Systeme, für
Hotels und Privatsachen, Wärmeschrank, Brat-
spieße etc. liefert unter Garantie zu billigen Preisen

J. Hohlwein, Hellenstrasse 23.

Wurmback'sche Reguliröfen und -Herde, schwarz
und in Farben. Stachelöfen neuester Muster. 9846

Buchen- u. Kiefern-Scheitholz I. Qual.

ganz geschnitten und gewalzen, in jedem beliebigen Quantum,
empfehlen für den Winterbedarf zu billigsten Preisen

Th. Schweißguth,

11222 Holz- und Kohlenhandlung, Kersstraße 17.

Rheinische Braunkohlen-Briquettes



Vergoldete Silbermedaille.

Silberne Medaille.

von der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks
und Briquettes-Fabrik „Brühl“

empfehlen als geruchlos, vortheilhaften Stuben- und Küchen-
brand; halten ohne besondere Wartung Stundenlang das Feuer.

9746 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.**

Rohlscheider

Anthracit- und Flamm-Würfelkohlen sowie alle
anderen Sorten Kohlen, Braun- und Steinkohlen-
Briquettes, buchenes und Kiefern-Scheitholz und
Kiefern-Anzündholz empfehlen zu billigsten Preisen

J. G. Plöcker

(vorm. J. Henn),

Schwalbacherstraße 73, 1. St.

13543 Zimmerpähne fortw. farrenw. zu haben Plattenstr. 12576

Zimmerpähne sind laienweise zu haben Feldstraße 6
bei **Heinr. Gerner.** 9384

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

- a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Fass.
- b) Mit Closet-Inhalt . . . 1.70

Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler **E. Stritter,**
Kirchgasse 38. 224

Ein auch zwei Waggons reiner Anbudung zu
verkaufen. **Wah. Moritzstraße 42, Bart.** 14447

Grün angestrichene Rosenpfähle

in schönster Waare empfiehlt die Samenhandlung von
A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 12063

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-, Coals- u. Brennholz-Handlung, Brennholz-Spalterei

(Comptoir: Ellenbogengasse 15, Lager: untere Abelhaidestraße)
empfehlen 8364

zweckmäßigste prima Hausbrandkohlen,

aus Mischung der besten Fett- und beliebtesten mageren Flamm-
kohlen, für Feuerungen in Küchenherden, Säulen- u. Porzellanöfen:
No. 1 Rußkohlen, us . . . pro 1000 Kilo 11.—

- 1a Maschinenkohlen (namentlich
zu gewerb. Zwecken geeignet) . . . 1000 . . . 15.—
- 2 Ofen- und Herdkohlen (ca. 40
bis 45 % Stückerhalt) . . . 1000 . . . 16.—
- 3 Ofen- und Herdkohlen (ca. 50
bis 60 % Stückerhalt) . . . 1000 . . . 18.—

Ruhrkohlen I. Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommirten Becken, sowie
Anthracit für amerikanische und Fall-Öfen, mag. Flamm-
würfel, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holz-
kohlen, Lohfäulen und Anzündholz empfehlen für den
Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

**Th. Schweißguth, Holz- und Kohlenhandlung,
Kersstraße 17.**

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden
2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto bewilligt.

Preis-Currents stehen gerne zu Diensten. 13415

Gustav Bickel, Hellenstrasse No. 8,

empfehlen alle Sorten Kohlen, Briquettes, Anzündholz
und Lohfäulen zu den billigsten Tagespreisen. 3760

Die Holz- und Kohlen-Handlung

von

Louis Kleber, vorm. H. Sternberger,

32 Hellmundstraße 32,

empfehlen Ruhrer Ofen-, Stuck- und Ruß-Kohlen,
sowie Briquettes, Lohfäulen, buchenes und kiefernes
Holz in jedem Quantum zu billigsten Preisen. 11167

Kohlen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden
die ergebene Mittheilung zu machen, daß bis auf Weiteres
Bestellungen für die Stadt Wiesbaden entweder direct
aus dem Wagon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen
Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuiert
werden:

1a stückr. Ofenkohlen 15, mit 50 % Stücken

16 Mark,

1a Stuckkohlen 19, gef. gew. Rußkohlen

20 Mark,

Anthracit-Rußkohlen in verschiedenen Größen

22 Mark,

Calon-Coals 19, gehacktes Kiefernholz

26 Mark,

gehacktes Buchen-Scheitholz (ganz trocken)

26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.

Siebrich, im April 1888.

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen

in stückreicher Waare per Fuhre (20 Centner) über die Stadt-
waage franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 15 Mark,
Rußkohlen per Fuhre 20 Mark empfehlen 10381

Siebrich, den 5. März 1888. **A. Eschbacher.**

Ein Opfer.

(5. Forts.)

Novelle von Karl Emil Franzos.

„Das ist ja wahnsinniges Geschwätz!“ rief ich. „Das kann Dich unmöglich hart treffen!“

„Nein!“ sagte sie, „das freilich nicht! Ich weiß nicht, ob die Schwaben nicht vielleicht besser sind, als wir Ruthenen, aber ebenso gut sind sie sicherlich. Und Mensch bleibt Mensch, und dem Herzen kann man nicht befehlen. Ich habe es auch nur deshalb vorgebracht, weil ich Dir, Herr, beweisen wollte, daß ich mich wirklich mit Niemand im Dorfe beraten kann! Also Herr, wärest Du vielleicht so gütig . . .“

„Sprich nur!“ ermahnte ich. „Ich will Dir nach bestem Wissen und Gewissen antworten!“

Sie nickte. „Ja — sieh' Herr . . . Handle ich nicht schlecht und selbstsüchtig an meinem Georg, wenn ich darein willige, sein Weib zu werden? Er verzeiht sich dadurch mit allen Leuten, unter denen er leben muß — das ist nicht so wenig, als Du glaubst, das ist sehr viel, Herr! Aber noch mehr: seine Eltern wenden sich deshalb von ihm ab und werden sich nie beruhigen oder versöhnen lassen! Darf ich ihm das aufbinden? Es gibt viele Mädchen auf der Welt, aber jeder Mensch hat nur Einen Vater und Eine Mutter! Sogar, Herr, darf ich mein Glück durch eine solche Sünde erkaufen?“

„Die Zeit glättet Alles!“ tröstete ich. „Sie werden Euch einige Zeit großen und sich dann doch wieder versöhnen lassen. Und mit den anderen Leuten wird es ebenso gehen. Aber wenn Du meinen Worten nicht glaubst, was willst Du thun? Du hast ja Deine Bedenken dem Georg sicherlich schon mitgetheilt?“

„Ja!“
„Und er hat Dir geantwortet, daß er deshalb doch nicht von Dir lasse?“

„Ja!“
„Sonst wäre er auch kein braver Mensch und hätte Dich nicht ernstlich lieb! Du bist ihm eben mehr, als alles Andere, Du bist ihm das Glück, und darum würde er unglücklich werden, wenn Du ihn etwa durch hartnäckige Weigerung zwängest, Euer Verlöbniß aufzulösen!“

Sie schüttelte das Haupt. „Unglücklich?“ sagte sie langsam und laut. „Vielleicht! Aber doch nur auf einige Monate. Wenn er mich jedoch heirathet, so wird er unglücklich für sein ganzes Leben . . . So ist es, Herr, was Du auch in Deinem Erbarmen dagegen sagen magst. So ist es!“

„Nein!“ rief ich. „Wer mitten im Flusse dahin treibt, übersteht die Breite des Wassers doch sicherlich weniger gut, als wer ruhig am Ufer steht. Du fühlst Dich so tief in Deinem Unglück, daß Du es für größer hältst, als es ist, Mädchen, daß Du es für ewig hältst! Aber in Wahrheit wird es rascher vorbeigehen, als Dein armes Herz jetzt glauben kann. Denn was wäre Deine Schuld an jener unglücklichen That? Selbst wenn Dein Bruder ein Raubmörder wäre, Dich könnte kein Gerechter, kein Einsichtiger für sein Verbrechen verantwortlich machen und büßen lassen. Nun war es zudem eine rasche That, das Ergebnis eines unglücklichen Augenblicks. Die Hartherzigen können Deinen Bruder verdammen, die Weichherzigen ihn bemitleiden, aber verachten darf ihn Niemand. Und Dich, seine Schwester, sollte Verachtung treffen?“

Sie hatte wieder die Hände vor's Gesicht gepreßt und weinte still vor sich hin. „Das ist bitter.“ schluchzte sie, „doch auch Du mir nichts Besseres zu sagen weißt! Denn Ähnliches habe ich mir ja schon selbst gesagt, aber es genügt mir nicht . . . Also bezüglich meines Georg habe ich Deinen Rath vergeblich gesucht . . .“

„Es genügt Dir nicht!“ rief ich.
„Nein, Herr.“ erwiderte sie mit großer Entschiedenheit. „Es ist aber nicht Deine Schuld! Du lebst in einer Stadt und nicht in Fratsch oder Terescheng. Du kannst Dir wohl vielleicht denken, wie es in einem Dorfe zugeht, aber recht weißt Du es doch nicht. Und darauf kommt es eben an! Aber bezüglich des Zweiten kennst Du Dich besser aus, als ich . . .“

„Du willst mich wegen Deines Bruders befragen?“

„Ja! Du wirst Dich ohnehin vielleicht gewundert haben, daß ich in dieser Stunde, wo ich zu ihm eile, um ihn vielleicht zum letzten Male im Leben zu sehen, nur an mich und meinen Bräutigam denke. Ist es nicht so?“

„Nun.“ sagte ich zögernd, „ich dachte . . .“

„Du dachtest.“ fiel sie mir in's Wort, „das ist eine hart-herzige Schwester, ein schwaches, selbstsüchtiges Mädchen —“

„Das nicht, aber —“

„Etwas Ähnliches!“ ergänzte sie. „Es wäre ja verwunderlich, wenn Du anders geurtheilt hättest! Aber, wenn Du an diesem Gedanken festhältst, Du thätest mir Unrecht, Herr, so wahr mir Gott helfe, Du thätest mir schweres Unrecht!“ Sie hob feierlich die Hand empor. „Ich habe jetzt und immerdar immer mehr für meinen Bräutigam gesorgt als für mich, und für meinen Bruder mehr als für Georg. Ja! eben deshalb, weil ich an ihn denke, will der Gedanke an ein künftiges Glück gar nicht mehr in mir aufluchten! Es scheint mir furchtbar, daß ich in Ruhe fortleben, daß ich ein beglücktes Weib werden soll, während er — — oh! mein Bruder! mein Bruder!“

Sie rief es mit dem Tone erschütterndsten Jammers, tiefster Verzweiflung. Auch der Ausdruck ihrer Züge, der bisher düster, aber ruhig gewesen, wandelte sich jählings: kängste Hüstlosigkeit sprach daraus, wilder, trostloser Schmerz. Ich versuchte kein Wort des Trostes mehr, ich fühlte, daß es thöricht und vergeblich sein würde, und begnügte mich daher nach einer Weile zu sagen:

„Du wolltest mich darüber befragen?“
„Ja!“ Sie nahm sich gewaltsam zusammen, auch der Ausdruck der Züge glättete sich wieder. Ich konnte dies deutlich gewahren, denn nachdem wir das Wäldchen hinter uns gelassen, begann der Morgen zu grauen, und der Mond sank erbleichend hinter eine Wollenbank, die im Westen über der Eretsch-Ebene stand . . .“

„Ja!“ wiederholte sie. „Du bist ein Herr, ein Städter, Du wirst über diese Dinge besseren Bescheid wissen, als ich einsichtige Landmädchen. Glaubst Du, daß ich meinen Bruder noch in aller Frühe, vor der Verhandlung, sprechen kann?“

„Nein!“ sagte ich. „Das wird leider unmöglich sein!“
„Warum?“ fuhr sie auf. „Wäre dies nicht eine überflüssige Grausamkeit. Wir sind Geschwister — habe ich nicht ein Recht auf ihn und er auf mich?“

„Aber Du bist ja als Zeugin vorgeladen!“ wendete ich ein. „Und ein Zeuge darf sich vor der Verhandlung mit dem Angeklagten nicht besprechen.“

„Das ist hart.“ klagte sie.

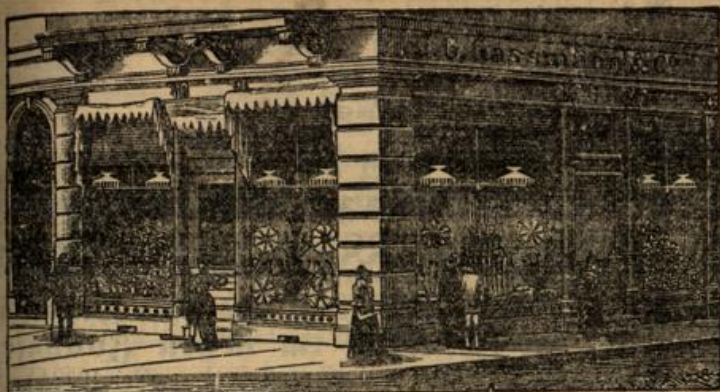
„Aber leider nicht zu ändern! Höchstens, wenn Du etwa darauf verzichten willst, als Zeugin vernommen zu werden —“

„Da sei Gott vor!“ rief sie und strakte abwehrend die Hände gegen mich aus. „Wer soll für den Unglücklichen reden, wenn nicht ich es thue? . . . Nein! nein! auch der Verteidiger wünscht, daß ich Zeugenschaft leiste!“

„Dann thue nur, was er Dir rath.“ sagte ich. „Der Doctor H. ist ein guter, verständiger Mann.“

„Kennst Du ihn?“ rief sie freudig. „Ja! Alle haben ihn mir gerühmt. Ach! wenn es nur auf seine Tüchtigkeit ankäme, ich wollte ruhig sein! . . . Muß er wirklich sterben?“ Schrie sie plötzlich gellend auf.

„Nein!“ behauptete ich. „Ich kenne den Fall nicht genau, ich weiß nicht, ob wirklich ein vorbedachter Mord oder gar ein Mordmord vorliegt, aber selbst, wenn das Schlimmste der Fall wäre, so würde ein Todesurtheil wohl gefällt, aber nicht vollstreckt werden. Dein Bruder ist bis zu seiner That brav gewesen und in gutem Leumund gestanden. Der Kaiser wird sich sicherlich seiner erbarmen und die Strafe in Kerker umwandeln.“ (Forts.)



Sonnen- & Regen-Schirme

vom billigsten bis hochfeinsten Genre
empfehlen in grosser Auswahl.
Alle Reparaturen werden schnellstens und
billigst ausgeführt. 12745

J. G. Gassmann & Co.,

Wilhelmstrasse 42a,
Ecke der grossen Burgstrasse.

Für Offiziere, Einjährige und Beamte.

Unterzeichnete beehrt sich, die Anfertigung von Uniformen nach modernem und vorschriftsmässigem Schnitt
(nach bekanntem Renommée), sowie seine Militär-Effekten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll

J. Bischoff, Kirchgasse 2,
Militär- und Civil-Schneidemeister.

13592

Seidenhüte, Filzhüte, Reise- und Uniformmützen

empfehlen in grösster Auswahl stets das Neueste

A. Opitz, Inhaber: Carl Földner, Hof-Kürschner.

Reparaturen schnell und billig.

9905

Atelier im Hause.

Internationale Weinstube und Fisch-Restaurant, Mauergasse 3/5.



Täglich große Auswahl verschiedener Fische,
als: Forellen, Salmon, Seezungen, Schellfische, Cabillaud u. s. w., außerdem
diverse Fleischspeisen. Gute, reine Weine per Schoppen von 20 Pf. an.

Achtungsvoll

14380

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.



Lanolin-Präparate.

Die so beliebten Lanolin-Crème's, Pomaden und
Seifen von Jünger & Gebhardt, Berlin, sind in frischerster
Füllung vorrätig in der Drogerie

11425

Marktstrasse
23,

H. J. Viehovever,

Marktstrasse
23.

Umzüge

inner- und ausserhalb der Stadt werden unter
Garantie billig besorgt.

12931

W. Blum, 11 Schulgasse 11.

Beckstrasse 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

Dienstag den 10. April l. J. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

lassen die Herren

Sichel & Co. in Bordeaux

durch die Herren **H. Sichel Söhne, Mainz**, in dem stadtseitigen Foyer der

Stadthalle zu Mainz

ca. 325 Orhofte flaschenreife 1884r Bordeaux- u. 1885r Burgunder Weine
versteigern. Die Probetage sind auf den 3., 4., 5. und 6. April l. J. und zwar Vormittags
von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr im Bollkeller im neuen Bollhafen,
Rheinallee, festgesetzt. (No. 19384.)

Mainz, 1. März 1888.

Class, Großh. Notar.



„Conse“.

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden
nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.
In haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. 1878



„Tent“.

Holzcement- und Dachpappen-Dächer, Asphaltirungen und Isolirungen

unter langjähriger Garantie.

Materialien billigst, Zeichnungen und Kostenanschläge gratis. (H. 41200.)

Mattar & Gasmus in Biebrich a. Rh.

Verpachtungen

von Gütern, Hotels, Restaurants und sonstigen Etablissements, desgleichen Pacht-Gesuche, sowie Capital-Gesuche und Ausleihungen publicirt man am besten und billigsten durch die

älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler,

Frankfurt a. M.,

welche, wenn gewünscht, auf Grund näherer Angaben bezüglich der Abfassung der Inserate und Auswahl der geeignetsten Zeitungen den zuverlässigsten Rath ertheilt.

Vertreten in Wiesbaden durch **Th. Wachter**,
Langgasse 31. 38

Muschalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und
Barthaare aus der kgl. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik
von **C. D. Wunderlich** in Nürnberg (gegründet
1815) und prämiirt Bayr. Landes-Ausstellung 1882.
Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt
unschädlich.

Dr. Orfilas Muschöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haares und zum Dunkeln
derselben; zugleich ein feines Haaröl.

In haben in der Droguerie **A. Berling**, gr. Burg-
straße 12. 4346

Scheibenbüchse (Klaviergewehr), sehr gut erhalten,
billig zu verkaufen Stiefstraße 24, Barterre. 14316

Aus weiteren Bestellbriefen
über die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel Ihre Tinktur habe ich wiederholt ge-
braucht und bin mit derselben sehr zufrieden; an den dünneren
Stellen wachsen die Haare wieder, werden dicker und werden
ohne die Tinktur schon ganz ausgegangen sein; ich bitte daher
wieder um 3 Fl. u. f. w. — **Josef Förstner**, Brauer,
Seilensfurt in Niederbayern, den 15. Aug. 1886.

Wertheater Herr Kneifel! Indem ich Ihnen mittheile, daß
ich durch Ihre Tinktur von meinen kahlen Stellen nunmehr
ganz befreit bin, bitte ich mir — u. f. w. — **Adolph
Hermann Plotzold**, Posamentier, Wolfstein, den 1. Juli.

Mit der von Ihnen erhaltenen Kneifel'schen Haar-Tinktur
bin ich sehr zufrieden, und bitte u. f. w. — **Dübber**,
Seminarlehrer, St. Will im Oberelsaß.

Obige Tinktur ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz**,
Langgasse 29, in Flac zu 1, 2 und 3 Mk. 84

Verzinkten Eisendraht, Drahtspanner in allen Grössen, verzinkte Drahtgeflechte, Stacheldraht

empfeicht billigst

10730

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

Stühle all Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt
bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 12368

Weinstube



Wilhelmstraße 5 (Alleeseite)
empfehlen eine reichhaltige Weinkarte, das
1/4 Liter von 25 Pf. an.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit (nieder-
rheinische Küche).

Ed. Weyers.

18615
Saal-
gasse 26. **Restauration Georg,** Saal-
gasse 26.

Am 1. und 2. Ostertage, von 4 Uhr an: 12694

Frei-Concert.

Wirthschafts-Eröffnung.

Unter dem heutigen Tage habe ich in dem Hause Schwal-
bacherstraße 9 eine Wirthschaft eröffnet. Empfehle ein
gutes Glas Wein, Bier von Marxohn & Söhne,
Export-Brauerei Großgerau, Kaffee, kalte und warme
Speisen zu jeder Tageszeit.

Au zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
11825 **W. Müller,** Schwalbacherstraße 9.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung
von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig
empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein,
sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
2893 Achtungsvoll **H. Mehler.**

„Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt,

bis zum reichlich in 1/2 Stunden auf schattigen Wegen.
Schönste Lage im Walde. Lebende Fische, auf's Beste
zubereitet. Reichhaltige kalte Küche, auch warme Speisen.
Weine erster Lieferanten. Export-Biere.

11474 Frau **Künger,** Wäckerin des „Fisch-Restaurants“.

La Qualität **Kalbsteisch** a Pfd. — 80 Mt.,

Kalbsfricandeau a 1.20

Schinken (roh und abgekocht), täglich frisch abgetohtes
Schmalzfleisch, sowie alle Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner geehrten Nach-
barschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute in dem Hause

Frankenstrasse 2 ein Victualien-Geschäft

eröffnet habe und zeichne, um gütigen Bespruch bittend,
14463 Achtungsvoll **Johann Zehner.**

Friedrichsdorfer Zwieback

Wird frisch von Gustav Arrabin empfohlen

7680 **H. Foreit,** Tannstraße 7.

Frische Süßrahmbutter.

14567 **F. A. Müller,** Adelsheidstraße 28.

Keine feinschmeckenden

Sarzer Rühmelfäse

habe ich der Delicatessen-Handlung von Gustav v. Jan
Wwe. zum Alleinverkauf übergeben.

12783 **O. Beckenstein,** Quedlinburg a. Sora.

Ein 2thüriger Küchenschrank mit Glasaufsatz und eine
Schwacher-Cylinder-Maschine billig zu verkaufen
11514 **Wiesbaden 23.**

Dreizehnjähriger Erfolg!

9 Medaillen und Diplome!

Weibezahn's

präp. Hafermehl ist das anerkannt beste Nahrungs-
mittel für Kinder. Seit Jahren glänzend bewährt,
findet dasselbe ärztlicherseits immer mehr Anerken-
nung. Wohlgeschmeckend, sehr nahrhaft und dabei das
billigste aller Kinderernte ist dieses

präp. Hafermehl,

außerdem ein vorzügliches Nahrungsmittel für
Kranke, Genesende, Wochenrinnen, alte und schwache
Personen, sowie eine beliebte Speise für den
familiärl. Pfund-Packet 50 Pfg. In Wies-
baden echt zu haben bei

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

C. W. Leber, Saalstraße 2.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Frz. Strasburger, Faulbrunnenstraße 1.

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Man verlange ausdrücklich **Weibezahn's**
Hafermehl; Schutzmarke: eine Krone auf jedem Packet.
9937

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer verehrten Nachbarschaft
zur Kenntniß, daß ich mein **Victualien-Geschäft** von
Wichelsberg 20 nach **Kirchgasse 16** verlegt habe und bitte,
daß mir gezeigte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.
13602 Achtungsvoll **A. Christ.**

35 Hellmündstraße 35:

Bestes Biscuit-Mehl . . . 5 Pfund 1 Mt. 10 Pf.,

„ **Kaiser** „ . . . 5 „ 1 „ 90 „

„ **Vorschuß** „ . . . 5 „ 1 „ 90 „

in stets gleichmäßiger und vorzüglicher Qualität.

9947

J. C. Bürgener.

Mineralwasser.

Sämmtliche Sorten natürl. Mineralwasser, phosphor-
saures Eisenwasser, künstl. Soda- und Selterswasser,
Depot des **Kronthaler Apollinis-Brunnen** empfiehlt
in stets frischer Füllung

F. R. Haunschild,

13032

17 Rheinstraße 17, neben der Hauptpost.

Frischen Waldmeister

(Maikräuter),

vollsättige Orangen

per Stück 8, 10, 12 und 15 Pfg.

(in Duzend billiger)

empfehlen

Kirchgasse
No. 32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse
No. 32.

Zwiebeln,

prima Waare, per Centner 10 Mt., empfiehlt **J. Groll,**
Mainz, Brand 19. Bestellungen werden von **Fuhrmann**
Wiesbaden entgegen genommen.
14287

Schul-Ranzen

Firma und No. 12 bitte besonderer Beachtung!

und Taschen in Ledertuch und echtem Leder mit und ohne Fell, **extra billig, Ranzen**, solide Arbeit und Lederriemen, **Mk. 1.—**, Mädchen-Rückentaschen, neu, **Mk. 1.20**, Manilla-Schultaschen **30 Pf.**, Griffelkasten, Tafeln etc **billigst.**

J. Kenl, 12 Ellenbogengasse **12**,
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 12866

Special-Geschäft

für
Sammt- und Seiden-
Waaren.

Seiden-Bazar S. Mathias,
17 Langgasse 17.

Eröffnung
in den nächsten Tagen.

11703

Beehre mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mein Lager mit sämmtlichen Neuheiten der

Frühjahrs- und Sommer-Saison

ausgestattet habe, jeder Geschmacksrichtung Rechnung getragen ist und dieselben zur Anfertigung nach Mass befähigt empfehle.

Hochachtungsvoll

J. Bischoff, Kirchgasse 2,
Civil- und Militär-Schneidermeister.

13593

Herrn- und Damen-Garderoben

werden ungetrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Schaden.

12053

Chem. Wasch-Anstalt von L. Koch, Mühlgasse 4.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg.

Im Abonnement billiger.

12482

Amerikanische

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.

8606

Wilk. Leimer, Schachtstraße 22.

Von der Reise zurückgelehrt, halte
ich meine Sprechstunden wieder
Morgens von 8—10 Uhr und
Nachmittags von 3—4 Uhr
ab.

14286

Dr. med. Kerlein,
pract. Arzt, Luisenplatz 7.

Bringe meine Gardinen-Wascherei- und Spanner
(weiß und crème) in empfehlende Erinnerung.

14306

F. Noll, Wellenstraße 26 (früher Schwalbacherstr. 6).

Neue Sendung schwarzer Seidenstoffe in bekannten vorzüglichsten Qualitäten zu Original-Fabrikpreisen!

Die angesammelten **Coupons** werden, um zu räumen, bedeutend unter Preis verkauft und bewilligt auf solche einen **Extra-Rabatt** von 10% per Casse.

Seidenwaaren-Fabrik-Depôt — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Von April 1888 an befinden sich unsere Unterrichtsräume

5559

grosse Burgstrasse 4, nahe der Wilhelmstrasse.

Privatwohnung und Atelier bleiben Emserstrasse 34, wo auch bis April noch alle Anmeldungen zu machen sind.

Grösstes Special-Geschäft für Corsets.

Mein Lager ist mit den neuesten Façons für beginnende

Frühjahrs-Saison

auf das Reichhaltigste sortirt und erlaube ich mir die geehrten Damen zur Besichtigung derselben ergebenst einzuladen.

Bestellungen nach Maass

finden in jedem beliebigen Stoff und Façon sorgfältigste Ausführung; auch werden **Reparaturen**, sowie **Waschen der Corsets** prompt und billig besorgt.

Eine Parthie **Atlas-Corsets** in tadellosem Schnitt gefertigt, verkaufe ich zu

Fabrikpreisen.

Wilhelmine Krönig,

Langgasse 15a,

Langgasse 15a,

Pariser Corset-Manufactur. 12626



Künstliche Zähne, Plombiren etc.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen.

H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,

Langgasse 19.

10341

Ich wohne jetzt

13 große Burgstrasse 13,

Lehmann's Conditorei gegenüber.

Stolley, Cand. med. et chirg. dent.

Sprechstunden für Zahn- und Mundkrankheiten von 9-6 Uhr.

11811

Billig zu verkaufen

ein **Kangaroo-Sicherheits-Bicycle** von Rudge, sehr gut im Stand, überseht auf 57" engl., Rheinstraße 3.

Bilder-Rahmen,

Spiegel, Gallerien, Leisten, sowie alle Vergolderarbeiten billigt bei

Moritzstrasse 7, C. Tetsch, Moritzstrasse 7.

5824 Bogen drei und Bilder-Einrahmung-Geschäft.

Koffer, Touristen- und Damentaschen, Schulbänder, Mantelförbe, selbsthergestellt, empfiehlt

Hch. Nagel, Sat ter, Mauritiusplatz 6.

Reparaturen werden schnell und billigt besorgt. 1325g

Meiner verehrlichen Kundschaft diene hiermit zur Nachricht, daß der Spengler Herr **Conrad Kissel** seit 1. April nicht mehr bei mir beschäftigt ist.

14450 Spengler **H. Kühn Wwe., Webergasse 36.**

Corsetten

werden nach Maass angefertigt. Für hochelegante Facons, sowie tadellosen Sitz wird garantirt.

Confirmanten-Corsetts

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Geschwister Oppenheimer,

9809 44 obere Webergasse 44.

Das Kleider-Magazin von A. Görlach,

16 Metzgergasse 16,

empfiehlt in größter Auswahl alle Sorten Arbeits- und Englisch-Lederhosen, Hamburger Lederhosen von Cohn & Sohn, Hamburg, Tuch- und Buckstuhnhosen, Sackröcke, compl. Anzüge, Kinder Anzüge, Arbeitshemden, Kittel, Reisefloffer, Hand- und Holzfloffer, Reiseflofchen u. dgl. zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Von gebrauchten Kleidern führe ich nur gute saubere Sachen und halte dieselben von der neuen Waare gänzlich getrennt.

12766

Gründlicher Zuschneide-Unterricht,

wodurch jede Dame in kürzester Zeit das Schnittzeichnen für jede Figur und Facon, sowie das Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen-Garderobe und -Mäntel erlernt. Schülerinnen-Aufnahme täglich.

Nähere Ausk. nst erteilt

6286 Loni Glück, Michelsberg 6.

Sehr billig zu verkaufen

2 vollst. franz. Betten, 1 nussb. Spiegelschrank, 1 Verticow, 1 nussb. Buffet mit weißer Marmorplatte, 2 Consolentränken, 2 Kommoden, 2 Sophas, 3 Stühle, 2 nussb. Schränke, 1 Waschkommode, Nachtschisch, 1 Blüsch-Garnitur (1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau, 1 Sophaspiegel, Serviertisch, Vorhänge, 1 Teppich u. s. w. Emserstraße 25. Die Wohnung ist auf gleich billig zu verm. 195

Launstraße 27. 1 Et., werden 4 vollständige Betten mit hohen Häupten, 2 Waschkommoden, Nachtschische mit Marmor, 2 große Spiegel, 12 Barockstühle, 1 Verticow, 1 Schrank, 1 Damenreibtisch, 1 großer Blüschler Teppich, 2 kl. Teppiche, 1 schöner Spiegel, 1 Kommode, 1 Blüschgarnitur, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Küster u. zu jedem annehmbar Preis abgegeben. Die Möbel sind in gutem Zustande und können Leute vorteilhaft kaufen. 266

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. R. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21

Ein neuer Kesselschrank (für Haushaltung) zu verkaufen Schlichterstraße 15, Parterre. 1458

Verkäufe von Grundstücken, Fabriken, Häusern, Gütern, Maschinen, Haus- u. Wirtschaftsgegenständen (mit Namen des Inhabers ob. unter Chiffre) werden am zweckentsprechendsten durch Anzeigen vermittelt, und auf Grund langjähriger Erfahrung an die geeignetsten Zeitungen, Fachzeitschriften u. besördert durch die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M.

(Vertreter in Wiesbaden: Feller & Gecks.)

Bei größeren Aufträgen höchsten Rabatt. — Zeitungs-Catalog gratis.



35

891/2 A.

Theodor Schütte,

Färberci- und Wasch-Anstalt

für

Damen- & Herren-Garderobe aller Art,

Möbelstoffe in Plüsch, Damast, Rips,

Zimmer- und Decorations-Stoffe, echte Spitzen, Schmuck- und Straußfedern

u. u.

32 Langgasse 32

10812

(im „Aldler“).

Cocob-Teppiche & -Matten

in ganz neuen Mustern, in sehr schwerer Waare, extra für Hotels gefertigt, empfehle zu Fabrikpreisen. Muster stehen zu Diensten.

11378

Adam Schildge IV. in Rüsselsheim.

Ausverkauf

wegen Umbau meines Hauses verkaufe Lampen, Haus- und Küchengeräte, emaillierte und verzinnete Kochgeschirre zu bedeutend herabgesetzten Preisen

10830

Carl Koch, Eckenbornstraße 6.

Gas-Kochapparate,

Petroleum-Kochapparate,

neuester und bester Construction, empfiehlt

8867

L. D. Jung, Langgasse 9.

Im Anlegen und Unterhalten von

14573

Garten-Anlagen

empfiehlt sich

Johann Scheben,

Kunst- und Handelsgärtner,

Wasserkunststraße 14, Blumenladen Houlbrunnstraße 10.

Schöne Bettstellen und einth. Kleiderschränke preiswürdig zu verkaufen Römerberg 6. 10371

1884^r Weißwein per Flasche 60 Pfg.

Bodenheimer 1884 ^r	80.	1884 ^r Rauenthaler,	
Oppenheimer "	1.—	eigen. Bachath.	1.40.
Dröschheimer "	1.—	1884 ^r Rüdesheimer	
Königsbacher "	1.20.	Schloßberg	1.60.
Hallgarter "	1.10.	1878 ^r Hochheimer	1.60.

Reiche Auswahl feinerer Gewächse.

Rothwein:

Jugelheimer 1884 ^r	1.10.	Ober-Jugelheimer 1884 ^r	1.30.
-------------------------------	-------	------------------------------------	-------

Garantie für reine Naturweine.

Honssirende Weine, als: Hochheimer 2.50—3.
 Moselweine 2.80. Rüdesheimer 3 bis 3.50.

Niederlage der unter beständiger Controlo des Herrn
 Professor Fresenius stehenden **Bordeauxweine**
 von **Lagaze & Wollweber**.

6736 **H. Ruppel**, Taunusstraße 41.**Griechische Weine**

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.Der große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein	1	Mark 80 Pfg.
Mont Enos, herber Weißwein	1	70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein	2	— "
Roscato, vorzügl. Süßwein	2	— "
Navrodaphne, vorzügl. Süßwein	2	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

123 **E. Rudolph**, Weißstraße 2.

Weine, weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20,
 sowie Jugelheimer Rothwein
 per Fl. Mk. 1.20 exl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung.
H. Hirsch, Bleichstrasse 13.

Aechter medic. Menescher Ausbruch

(Lagarwein) ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel
 für alle schwächliche Kinder, Frauen und N. convalescenten.
 In 1/2, 1/3 und 1/4 Originalflaschen empfiehlt denselben
 8945 **Drogerie Otto Siebert**, Marktstraße 12.

Kulmbacher Export-Bier

aus der Aktien-Gesellschaft vorm. C. Ritz, prima Qualität
 und prämiert, offerirt in Gebinden von ca. 25 Liter an.
 Die Lieferung von ganzen und halben Flaschen habe Herrn
G. Faust, Bierhandlung, Kerostraße 33, übertragen.

Der Vertreter obiger Firma:

Aug. Rueben.**Brom-, pyrophosphorsaures Eisenwasser,
Selters- & Sodawasser**

eigener Darstellungswiese empfiehlt die

Drogerie Otto Siebert,

geprüft als Apotheker,

vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Äpfel.

Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigt ab-
 gegeben
J. Mehlinger in Mainz.
 (Ag. 2163) Markt 37 im „König von England“.

Wein-Niederlage.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend
 hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in der
Drogen- und Chemikalien-Handlung des
Herrn Otto Siebert, Wiesbaden,
Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathhaus,
 eine Niederlage meiner garantirt reinen Weine, be-
 sonders meines eigenen Wachstums, errichtet habe, und
 wird Herr Siebert solche zu meinen folgenden Original-
 preisen abgeben und auch Bestellungen im Fab entgegennehmen.

Weißweine.

1884 ^r Raubenheimer	Wt.	0.80
1884 ^r Bodenheimer I. Sorte	eigenes	0.90
1884 ^r " II. "	Wachs-	1.—
1884 ^r " III. "	thum	1.20
1883 ^r " Auslese		1.60
1883 ^r Riesteiner Auslag. n		2.50
1874 ^r Hochheimer		3.—
1883 ^r Oppenheimer Sadträger		3.—
1874 ^r Rauenthaler		2.—
1874 ^r Riesteiner Gläd		3.50

Rothweine.

Jugelheimer I. Sorte		1.20
II. "		1.50
Wismannshäuser		2.50

Süchthausbohl

J. P. Stender,Weinproducent und Weinhandlung,
Rodenheim a. Rh.

21312

Prämiert Exposition du Travail Paris 1885.



Bei Mehr. keine Rabatt.

Reinheit garantirt.

Rheinwein.

Vorzüglichsten, gänzlich reingehaltenen Weißwein in Flaschen
 und Gebinden, sowie feinsten Rothwein in Flaschen (Original-
 abfüllung der königlichen Domäne, wodurch absolute Reinheit
 garantirt) empfiehlt

C. Pfell, Morikstraße 8.

Der Rothwein eignet sich ganz besonders für Reconvalescenten
 wegen seiner völli gen Naturreinheit. 6927

Macarone, feine Sorte, per Pfund 80 und 85 Pf. zu
 haben bei **Gustav v. Jan Wwe.** R. Welsberg 22 12783

Kler. trische, zum Studen, 5 Pf. Schwallachstr. 71. 13858

Kränze Schleier, Kerzenlucher, Handschuhe.
Besätze. Strümpfe.
Halskrausen für Damen. Halsbinden für Herren.
Clara Dries,
Bahnhofsstr. 20 (Kaiser-Halle),
empfiehlt **Strohhüte** in den
neuesten Formen, sowie **Spitzen,**
Bänder, Blumen, Federn und alle
Patzartikel in reicher, neuer Auswahl zu
billigen Preisen.
Das
**Umformen und Ausputzen
der Hüte**
wird billig und geschmack-
voll besorgt.
12883
Strickgarne in Wolle und Baumwolle.
Bräuterkranz. Bräuterschleier.
Röcke. Häkelgarne.
Kurzwaren, Futterstoffe, Corsetten.

Zur gefl. Beachtung!

Da ich demnächst mein

Möbel-Lager

von Schwalbacherstraße 43 verlegt, eröffne ich, um den
Umsatz zu erleichtern, von heute an einen großen

Möbel-Ausverkauf

in meinen bisherigen Geschäftslocalitäten

43 Schwalbacherstraße 43.

Die Möbel-Halle ist täglich geöffnet von
Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

Ein fast neuer, sehr wenig gebrauchter Krankenzug
ist wegen Beugung für die Hälfte des Preises und ein b q rmer
Alterer Zimmerfahrstuhl sehr billig zu verkaufen bei
Klein, Albrechtstraße 43, Partierre. 14592

Pseudereien aus Münchener Ateliers.

Nachdruck verboten.

„Werden Sie zur Ausstellung nach München gehen?“ Diese Frage
wird Dir, lieber Leser, jetzt wohl oft genug an's Ohr klingen, und ich
kann Dir nur raten, gehe, geh! Denn nach dem zu urtheilen, was ich
selbst während meines kurzen Aufenthaltes hier gesehen, kann ich Dich nur
versichern: Du wirst es nicht bereuen!

Alles, was zu Kunst und Kunstwerke gehört, schloßt mit höchster
Anspannung aller Kräfte. Denn München, diese Pfanzstätte des Schönen,
will zeigen, daß es den Ruf, welchen es genießt, nicht nur verdient, sondern
daß man ihm der Ehre noch zu wenig gibt. Der Platz für die Kunstgewerbe-
Ausstellung ist vorzüglich gewählt. Hart an der Mar malerischen Ufer
erhebt sich das Ausstellungsgebäude. Auf der Insel inmitten des Flusses,
durch eine Brücke mit dem Ausstellungsplatze verbunden, sind die Kunst-

stattons: zum untergebracht. Auf dem festsitzigen Ufer dehnen sich die
herrlichen Mar-Anlagen; kommt man erst öst aus der Ausstellung,
kann man sich hier am Genuße der wundervollen Natur wieder erfrischen.

Die Internationale Kunst-Ausstellung wird im Glaspalast ihre Stätte
finden und verpft ist großartig zu werden, wie keine zuvor. Von außer-
ordentlich n Ländern wird wohl England am reichsten vertreten sein, man
erwartet von dort ganze Collectiv-Ausstellungen von Privat-Sammlungen,
die Vorzügliches enthalten sollen. Frankreich hat die Beihelligung abge-
lehnt. Von den Tausenden der Münchener Maler wird wohl beinahe
Jeder in der Ausstellung vertreten sein und manche junge Künstlerseele
blickt hoffend und bangend dem Tage entgegen, der ihr Bild vor die
gestrenge Jury bringt. Wäre ich kein armes Menschenkind des 19. Jahrh.
hundert, gehegt von dem ewigen „Vorwärts“ unserer Zeit, wochenlang
würde ich g blieben sein, von einem Atelier zum anderen wandernd, stummer
endenden Genuß habend im Schauen und Bewundern al' des Schönen,
das der Künstler Reife hand geschaffen, — so aber habe ich leider viel zu
wenig gesehen für mein Wünschen!

Als ich zu Defregger, dem Manne, der Leben mit seiner herp-
innigen Freundlichkeit zum Freunde gewinnt, in's Atelier trat — es war
an einem Regentage nach 4 Uhr — malte er an einem Untergrunde, da
es zu dunkel war, um etwas Anderes zu thun, und arbeitete mit Defregger
so lange als nur irgend möglich. Seine Kinder hat er dabei fast immer
um sich. Sein zweitjüngster Knabe, ein p ächtiger kleiner Kerl, saß auf
dem Boden, als ich kam, und schlug Nägel in ein Brett. Auf der Et-fel
stand ein angefangenes Bild: „Die Versammlung der Schützen auf dem
Juselberg am 8. Mai 1809“. In der Mitte Hofe, rings um ihn her die
Anständlichen in lebensvollen Gruppen. Defregger gibt uns hier wieder
ein Historienbild, mit welchem er leistet, was ihn für alle Zeiten unter die
ersten Meister stellt, denn so vorzüglich seine Genrebilder auch sind, so
bietet dieses Feld seinem Genie bei W item nicht genügenden Raum zur
Entfaltung. Auch in der Porträtmalerei leistet er Vortreffliches, wie sein
kürzlich angefertigtes Bildnis des Prinzregenten beweist. Das Bild ist ein
Meisterwerk. schlicht und einfach in der Auffassung, Zug für Zug wahr,
im Ausdruck eine treue Wiedergabe des lebenswichtigen Charakters des
Regenten. Der Professor erzählte mir, daß, als Se. Königl. Hoheit Modell
saß, der Kleine, der wie gewöhnlich im Atelier spielte, sich vergebens
bemühte, mit seinen kleinen Fingern den Knoten eines Strides zu lösen.
Lächelnd beobachtete der Regent den Kleinen, erhob sich und entwirrt
mit der größten Geduld den Knoten.

Mit dem Antritt der Regentschaft Seitens des Prinzen ist in München
ein neuer Tag ausgebrochen für die Kunst, er hat von seinem Vater, dem
König Ludwig, die Liebe für dieselbe geerbt. Es vergeht fast kein Tag,
an dem er nicht einige Ateliers besucht, er kennt Alles, was in Arbeit ist,
und kauft viel, seine Gallerie wird wohl reicher an neuen Meistern sein,
als die neue Pinakothek. Unter dem verstorbenen König ist sehr wenig
gekauft worden. Für den ihn umgebenden Prunk waren die Mittel immer
zu beschaffen, indeß für das gemeinnützlich Schöne nichts übrig blieb.

Ein sehr hell bter Maler in dem Bauerngenre ist Adolf Scherle.
Zur Ausstellung wird er ein allerliebtes Bildchen bringen, das in der Com-
position sehr schön, und fein in der Ausführung ist. Es stellt eine Bauern-
stube dar, in der einen Ecke eine Biberpielerin, die einen lustigen Räuber
erklingen läßt. Ueber ihr stehen in Gruppen Burschen und Mädchen, die
wohl gleich dem Baare folgen werden, das sich zum Tanze anschließt und
so den Mittelpunkt des Gemäldes bildet. Vorzüglich gelungen ist das
Gesicht des Tügers, in dem sich die höchste Lust spiegelt.

Hermann Kaulbach malt eine „Junge Römerin“, die in den
Katalomben das Grabmal eines Dichters schmückt und in höchster Vere-
hrung seine Asche küßt.

In der Landschaft ist es August Fink, der Herrliches geschaffen.
Ein Stückchen Harzer zeigt uns den entzückenden Reiz der erwachenden
Natur.

A. Kunz wird eine „Mabonna mit dem Kinde“, von einem Blumen-
kranz umgeben, zur Ausstellung bringen, ganz in der Manier der alten
Holländer gehalten. In der Farbenemfindung sehr fein — aber —
ein plain air-Maleret und Nachahmung der alten Meister, wie L. v. S.
Friedrich August Kaulbach, Kunz u. d. m. sie üben, weit ägt sich schlich-
zusammen. Namentlich in dieser Richtung: Vergleich der alten und neuen
Richtung, wird die Ausstellung sehr Interessantes bieten und wird dieselbe
wohl einen Wendepunkt bedeuten, denn bis jetzt ist das Schaffen der
Künstler in der plain air-Maleret doch mehr oder minder als Versuch
zu betrachten und erst in großer Concurrenz mit den verschiednen Schulen
wird sich zeigen, welche Bedeutung ihr für die Zukunft gegeben werden kann.

Bekanntmachung.

Montag den 9. April d. Js., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sowie eventuell Dienstag den 10. d. Mts. we den in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 zu Wiesbaden, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Kullmann die zur Concursmasse des Kaufmanns P. W. Lottre dazugehörigen Waarenbestände zc., als:

Tabatten und Nadeln verschiedener Art. Hemden, Kragen, Egmissetten, Hosentäger, Mantelstücken u. d. Krageknöpfe, Socken, Normalhemden, Unterhosen und -Jacken, Hemden-einsätze, seid. Tücher, Tournestrolchs mit Tragiemen, Schuittelagen, Spitzen- und Chenille-Tücher, Corsetten, Hüften, Spitzenversch. Art, Nachtsachen weisse Endereien, Damenkragen, bunte Damen Egmissetten, Schürzen, Taschentücher, Matrosenträger, Kurzwaaren versch. Art, sowie die Ladeneinrichtung, bestehend aus 1 Thele, 1 Spiegel, 1 verschließbare Glaschrank, 1 fünf- und 1 dreihäufige Badereale 2 Ertroe schüsse mit Glasstüren, ca. 3 Mtr. hoch und 155 breit, 2 Ertlampen, 1 Gaslüfter, 1 Stehleiter, 1 Tischlampe, 3 Corsetbüsten aus Draht, 1 gebrechelte Erterslange mit Messingdrahtarmen, 46 Erterslöcher, 1 Portiere, 1 Firmenchild u. dgl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ver-
steigert.

Die Ladeneinrichtung kommt Montag präcis
11 Uhr zum Aushang.

Wiesbaden, den 6. April 1888.

366 Wollenhaupt, Gerichtsrath.

Wiesbadener

89

Allgemeine Hilfskassen.

1100 Mitgl. Abth. A.: Kranken-Versicherung R. J. 5500.

Die „Krankenk. f. Frauen u. Jungfr. E. S.“ erhebt, bis Ende April nur Eine Mark Eintrittsgeld. Monatsbeitr. 70 Pfg. Sie zahlt 26 Wochen tägl. 70 Pfg. Kranterg., die Kosten f. A. u. Arznei, 9 M. Wöchn. Unt. u. 60 M. Beerd.-K. Mitgl. 500 M. Abth. B.: Lebens-Versicherung Rie. b. 3.500 M.

Die „Frauen-Erbskasse“ nimmt gesunde w. u. m. u. m. L. Pers. ohne ärztl. Attest auf, fordert bis Ende April gar kein Eintrittsg., zahlt eine Rente b. 3.500 M. baar aus und erhebt nur 50 Pfg. Beitrag beim Sterben eines Mitgl. — Anmelde, jede Zeit b. d. Vorstandsmitgl. Donecker, Schwalbacherstr. 63, Reiter, Hochstätt 2. Bayer. Kollur. 18, Berghof, Schachtstr. 26, Bergh, Herrngartenstr. 17, Giller, Adlerstr. 39, Letzins, Wehrstr. 1, Losacker, Schwalbacherstr. 63, Lauer, Albrechtstr. 7, Schuchardt, Frauenstraße 1, Spiess, Wilhelmsstr. 12, Wilke, Romerstr. 8, Auch die Herren Röth, Bleichstr. 4, u. Timborn, Hirschstr. 14, sind bereit, Anfragen entgegenzunehmen und Aufsch. zu ertheilen.

Fr. Kaltwasser, Tapezierer und Decorateur

(früher bei A. Bombé, Mainz),

wohnt von heute ab Bleichstrasse 11 und empfiehlt sich geehrten Herrschaften in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Aufsichtung geschmackvoller, solider Ausführung bei billiger Preisberechnung. 13558

Tapeten-Agentur

(Vertretung für Herrn A. Wild). 14820

Nur neueste Muster. Billigste Preise.

Welltrichstraße 6. Chr. L. Häuser, Wallstraße 6.

Schnupf-Tabak,

Schmalzer, b. des Landshuter Fabrikat, empfiehlt in frischer
Sendung G. M. Bösch, Webergasse 46. 13893

„Zum grünen Baum“,

Marktstrasse 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Frankfurter Lagerbier,

reine Weine,

guten Mittagstisch,

kaltes und warmes Frühstück

empfiehlt von heute ab

13977 Aug. Waldhaus.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Freunden und der Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich in dem Hause Nerostraße 29 ein Butter-, Eier-, Gemüse- und Flaschenbier-Geschäft eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer in jeder Weise zu befriedigen zu stellen.

Achtungsvoll

Heinrich Bender,

14590

Geschäfts-Uebergang.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass mein Kohlengeschäft an Herrn A. Brunn, Kohlenhandlung, Moritzstrasse 13, übergegangen ist.

Ich bitte das mir geschenkte Vertrauen auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

August Koch.

Mit Bezug auf Vorstehendes bitte ich das dem Herrn Aug. Koch geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und werde bemüht sein, durch Aufbieten alles Dessen, was in meinen Kräften steht, mir das Wohlwollen und die Gunst meiner verehrten Abnehmer zu erwerben.

Hochachtungsvoll

A. Brunn.

14456

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, Freunden und der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich nach 22-jähriger Leitung und Thätigkeit im Geschäfte des Hof-Spenglers Kühn jetzt eine eigene Spenglerei in dem Hause Goldgasse 9 errichtet habe und empfehle mich in allen in das Spengler-Geschäft einschlagenden Arbeiten unter Aufsichtung reeller Bedienung. Ich bitte, das mir in dem früheren Geschäfte geschenkte Vertrauen auch in meine eigene Werkstätte folgen zu lassen.

Achtungsvoll

H. C. Kissel, Spengler,

Goldgasse 9.

14520

Zur gef. Beachtung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Moritzstrasse 42.

14448

Aug. Haybach, Zimmermeister.

Vollständige Betten, Copha's, Kopfbau- und Legeras-Matratzen, Strohfäde, Deckbetten und Kissen Kets zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 11112

Höheres kath. Mädchen-Institut

VON

W. & C. Wirtzfeld, Rheinstrasse 48.Beginn des Sommer-Semesters Montag den 16. April
Vormittags 9 Uhr.

Nähere Auskunft ist zu ertheilen bereit der kath. Stadtpfarrer Dr. A. Keller. Geistl. Rath. 13298

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie meiner geehrten Nachbarschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Reggerei von Grabenstraße 18 nach

Manergasse 10

verlegt habe.

Ich empfehle mich daher bestens in Lieferungen aller Fleisch- und Wurstwaren bei nur 1. Qualität. Indem ich die ergebene Bitte ausspreche, daß Sie mir das seither geschenkte Vertrauen auch hierher folgen lassen, zeichnet

Hochachtungsvoll

14°31

Hahn, Metzgermeister.**Geschäfts-Verlegung.**

Meiner werthen Kundschaft, sowie geehrtem Publikum zur gef. Kenntniss, daß ich mein Blumengeschäft von Langgasse 14 nach Faulbrunnenstrasse 10 verlegt habe, und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

14572

Joh. Scheben,

Aukc. und Handelsbäuer.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen geehrten Kunden und Wohnern zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von H. Kirchgasse 1 nach Kleine Kirchgasse 4 verlegt habe. Indem ich mich gleichzeitig in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

14606

L. Wessel, Schneidermeister.**Wohnungs-Wechsel.**

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Häsergasse 7, sondern Goldgasse 2a, 2 Stiegen, „Deutscher Hof“.

14508

B. Möllers, Bernschneider.**Geschäfts-Verlegung.**

Meiner werthen Kundschaft, sowie dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntniss, daß ich mein Sattler-Geschäft nebst Wohnung von Nerostraße 28 nach Nerostraße 27 verlegt habe, und bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. April 1888.

Hochachtungsvoll

14538

Heinrich Fahr, vorm. H. Schopp, Sattler.**Wohnungs-Wechsel.**

Meinen werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntniss, daß ich mein Tapezierer-Geschäft von Nerostraße 15 nach Taunusstraße 21 verlegt habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

14603

Karl Sauer, Tapezierer und Decorateur.**Neue** 1- und 2thürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Tische, Nachtsche u. s. w. billig zu verkaufen bei

14155

K. Kimbel, Schreiner, Karlstraße 32.

Ein gutes Tafellavier zu verkaufen Hirschgraben 6. 18

Seht Langgasse 14,

gegenüber der Hof-Apotheke.

Corsetten, Tricot-Tailen Schürzen, Handschuhe

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,
14 Langgasse 14.

109

**Drahtgeflechte und Drahtgewebe**

in allen Größen zur Einfriedigung von Gartengeländern, Hühner-, Tauben- u. Vogelkäfigen, Glashäusern, Kellereinstern, Magazine, Keller- u. Comptoir-Ab-schlüssen, Sand-, Kies- und Kohlen-Durchwürfe, Haar- u. Draht-siebe incl. Befestigung desselben billigt bei

Carl Döring, Sieb- und Drahtflechterei,
14577 Goldgasse 16.**Zur Canalisation**

empfehlen wir Cement-Röhren in allen Dimensionen von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Seilsänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit Eisengarnituren, complet zum Be-sehen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.**Preise billigt.**

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,**Ost & Bind,**

Adolphsallee 88.

Ausstattungen zum Festonniren (Languette)

werden angeh. Preisfr. 23, B. 14233

Unterzeichnete empfiehlt sich im Herdenträumen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Siemensstr. 5.** 107**Auszüge übernimmt Ludwig Scheld,**

Bleichstraße 7. 9488

Ein kleiner Mahagoni-Secretär ist billig zu verkaufen. **Moh. Dohheimerstraße 24 Seitenbau.** 13533**Billig zu verkaufen:**

Drei fast neue russische Theemaschinen (Samovare), 2 größere, von denen eine besonders schöne kupferne und eine kleinere. Näh. im Laden Ecke der Brühl- u. Adelsheidstraße. 14539

In dem ersten Landhause auf dem Wiesbadener Felde, rechts von der Chaussee, vormals Hdo Schulz, ist ein im Februar gefällter, gesunder, ca. 48 Ctm. starker Styrbaum zu verkaufen. Auch sind sechs Linden, ca. 8 Ctm. im Durchmesser, und zwei Kastanien, zum Verpflanzen, veräußlich. 14633

Kanarienhähnen

sind zu verkaufen Grö-berstraße 26. 12650

Silbergrauen Gartenkies**J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.** 9248

Kirchgasse 82, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 82, 18313

empfehlte

Weiss-Wein:

Deldesheimer	per Flasche Mk. —.70	Flasche nehmte mit 10 Pf. retour.
Laubenheimer	„ „ „ —.80	
Oppenheimer	„ „ „ 1.—	
Niersteiner	„ „ „ 1.20	
Rüdesheimer	„ „ „ 1.50	
Winkler Hasensprung	„ „ „ 2.—	
Rüdesheimer Egerweg	„ „ „ 2.50	

Bordeaux per Flasche Mk. 1.10, Mk. 1.20, Mk. 1.30, Mk. 1.50, Mk. 2, Mk. 2.50 und Mk. 3.

Barletta, italienischer Rothwein, per Flasche Mk. 1.

Rheinwein-Mousseux von Math. Müller:

Schwarze Etiquette	per Flasche Mk. 2.75.
Weiße Etiquette	„ „ „ 3.—
Germania-Sect	„ „ „ 3.25.
Math. Müller-Champagner	„ „ „ 4.50.
„ „ Cabinet	„ „ „ 5.50.

Ehren-Diplom
Antwerpen 1885.

**Dr. Kochs' Fleisch-Pepton**

In Blechdosen à 1 Ko., Porzellan-Töpfen à 100 u. 225 Gr.
in Tafeln-Etuis à 200 Gr., Pastillen-Schachteln à 40 Gr.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.

Specielle Zubereitung, um ohne weitere Ingredienzien,
nur durch Zusatz von heissem oder kaltem Wasser
sofort eine wohlschmeckende und nahrhafte Fleisch-
brühe herzustellen; in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen.

Dr. Kochs' Pepton-Biscuit.

Goldene Medaille
New-Orleans 1885.

nährhaftes und leichtverdauliches Mehl-Biscuit mit
Zusatz von 10 % Pepton in Blechbüchsen à 1 Pfund.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton, ein neuer, durch seinen Gehalt
an Eiweiss thatsächlich nahrhafter Fleisch-Extract, ist das
wirksamste aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung und
Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutarmen u. a. w. —
bei seinem grossen Nährwerthe und kleinen Volumen vorzüglich
für Reisende, Touristen, Läger u. a. w. — und namentlich in Form
der Pepton-Bouillon in Küchen und Haushaltungen ein vorthell-
hafter Ersatz für die bisher gebräuchlichen Fleisch-Extracte.

Künftig in Apotheken, sowie allen besseren Kolonial-,
Delicatess- und Drogen-Geschäften.

Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie anderen geehrten Herr-
schaften zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft von
Rauergasse 10 nach Rengasse 15 in das Haus des Herrn
B. Ger, Restaurant „zum Mohren“ verlegt habe.

Um geneigten Zuspruch bittend, achte hochachtungsvoll
Joh. Wolter, Fischhandlung.

Feinsten vollstättigen Schweizerkäse per Pfd. 95 Pf., für
Wirthe und Wiederverkäufer bei 10 Pfd. 85 Pf.

holländ. Rahmkäse per Pfd. 85 Pf.

„ „ Limb. per Pfd. 40 Pf.

1a Stearinlichter Lefe gewogen per Pfd. 60 Pf.

1a Kernseife per Pfd. 25 Pf., bei 10 Pfd. 23 Pf.

Hyacinth-Schmierseife per Pfd. 20 Pf., bei 10 Pfd. 18 Pf.

Crystall-Soda per Pfd. 4 Pf., 10 Pfd. 35 Pf.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Ein gut erhaltener transportabler Herd mit Kupfer-
kessel preiswürdig zu verkaufen Wilhelmstr. 42a, 3. St. 13514

Saalbau Merothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 183

Eier,

schön frisch, zum Sieden, per Viertelbundert Mk. 1.30 empfiehlt

Adolf Loether,

30 Dobbcimerstraße 30.

Spiegel-
gasse 5. **A. Selkinghaus,** Spiegel-
gasse 5.

Blumenkohl, Salat, Kohl, Zwiebeln, Reinecken,
Aufsässen, Datteln. 14616

Eishandlung von W. Michel, Marktstraße 4

Ich bringe mein eistaffelles Natur-Eis für die
bedürftigste Saison in empfehlende Erinnerung. Bestellungen
werden in der Butter- und Bierhandlung von Joh. Klein,
Marktstraße 12 Thorenaeng. angenommen. 13704

Meine Wohnung befindet sich jetzt Rönneberg 7.

14494 Frau Preisig, Gebauwe.

Wohne von heute an Weisbergstraße 15.

13158 W. Gornieki, Messer.

Schul-Ranzen und Taschen in größter Auswahl
Rehaergasse 27. 14593

Costüme, von den einfachsten bis zu den elegantesten,
werden schnell und außergewöhnlich billig
angefertigt Rönneberg 4 Portier. 14579

Alle alte Sachen zu augenst. Kleider, Schuhwerk, Möbel u.
von A. Kneip, Bleichstr. 7. Bestell. erbitte per Postkarte. 14617

Webergasse 52 wird altes Schuhwerk zu kaufen ge-
sucht bei Häuser. 14515

Möbel-

Verkauf 22 Michelsberg 22. 195

Ein neuer, mit 2 Kleiderschränken mit 2 Schubladen ist
billig zu verkaufen Hermannstraße 1, 1 St. 11240

Verschiedene Betten, Matratzen, Strohsacke, Kissen,
Deckbetten, Sopha und Chaise-longue billig zu ver-
kaufen Kirchgasse 7. 3269

1 erhaltene Kinderbettsstelle zu verkaufen und eine
möbl. Mansarde zu vermieten Wolframstraße 1 1 St. 6. 14249

Ladenstuhl zu verl. Schwelbischstr. 1. Schw. 14056

Brückenwaage (5 Centner) mit Gewicht zu ver-
kaufen Dobbeimerstraße 8 14502

Ein Ladenabschnitt zu verkaufen Langgasse 4 1 St. 13707

Ein Mahagoni-Bücher und Anzettelisch billig zu
verkaufen Oranienstraße 15, II. 13619

Ein Stange-Maschine und 1 Schaufel mit
eiserne G. Heil billig zu verkaufen Oranienstraße 22 Part. 14256

Ein großes und ein kleines Velociped zu verkaufen
Rheinstraße 52, I. 14527

Fenster. Thüren, Erker u. sind auf der Baustelle
Kirchgasse 9 zu verkaufen. 14089

Ein Säge- und Dampftrieb,
billig abzugeben bei Fr. Votterling, Marktstraße 8. 6832

Ein neuer Wiesner-Wagen zu verl. Heleneberg 12 9008

Verschiedene leere Weinfässer billig zu ver-
kaufen Goldgasse 2a. 14317

Dochstämme Rosen, 1—2 Mr. hoch, zu
verkaufen Wolkstraße 22, Part. 1 564

200 buchene Wägen zu verkaufen. Rng. Exped. 14588



Hr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

Eduard Meyer

Hof-Kupferschmied



Sr. Kgl. Hoheit d. Landgrafen v. Hessen.



WIESBADEN,

10 Häfnergasse 10.



Specialität: Küchen-Einrichtungen.

Dampfbrenn-Apparate.
Wasser- und Dampfheizungen.
Chemische Apparate.
Bade-Einrichtungen.
Brau-, Branntwein- und Waschkessel.
Reparaturen.

Klärmaschinen.
Elaschinen.
Trocken-Apparate.
Wein-Wärmapparate.
Aetzarbeiten in Kupfer.
Verzinnen.

Geschäfts-Gründung 1858. — Billigste Preise.

8612

Restaurant Sprudel.

Frische Sendung
Aschaffenburger Export-Bier.
Pale Ale und Porter.
Berliner Weissbier.

14424

C. Doerr jr.

Wirthschafts-Gröfßnung.

Einem geehrten Publ. kam sowie meinen werthen Freunden und Gönnern, einer wohlthätigen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich am Heutigen meine Wirthschaft Schwalbacherstrasse 3 aufgegeben und nach der:

Mengasse 24, Altdutsche Bierstube,

verlegt habe, und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Es werden ein prima Glas Kronenbier, Weine von den ersten Firmen, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit und billigen Preisen verabreicht. Auch mache auf einen ausgezeichneten Mittagstisch aufmerksam.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Hochachtungsvoll

13469

Joseph Kraft, Restaurateur.

Wirthschafts-Gröfßnung.

Lahnstraße No. 3. „Zur schönen Aussicht“, Lahnstraße No. 3.

Ich erlaube mir den verehrlichen Bewohnern Wiesbadens und der Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich Sonntag den 8. April eine Wirthschaft eröffne und halte mich einem verehrlichen Publikum mit einem ausgezeichneten Glas Lagerbier aus der früher Henninger'schen Brauerei in Frankfurt, sowie mit einem guten Glas Wein und kalten und warmen Speisen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

14543

Fritz Heller.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Webergasse 88, 2 Tr. J. Klein, Tüncher, Ofenheizer und -Bauer. 14418

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum machen wir die ergebene Anzeige, daß wir Tannstraße 49 ein Cigarren-Geschäft, Specialitäten in Bremer, Hamburger und importierten Cigarren, sowie große Auswahl in egypt., russ., türk. und amerik. Cigaretten und Tabaken, eröffnet haben. Es wird unser Bestreben sein, durch reelle und gute Bedienung unsere werthe Kundschaft zufrieden zu stellen.

Hochacht. nb

14508

M. Triesch & Co.

Tannstraße 49.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere damit verbundenen Blumen-Binderer und werden hierin stets allen Anforderungen durch Eleganz und billige Preise genügen.

Die Obigen.

Nicht schwere, selne Qualität.

Meine „Representation“,

per Stück 7 Pfg.; per 100-Stückkistchen 6 Mk.,

ist

die beste Cigarre,

die in der Preislage geliefert werden kann.

12433 J. Rapp, Goldgasse 2.

Vorzügliches Aroma.

12133

Namen-Schilder

auf Porzellan

in allen Größen und Schriften best und billigst geliefert von

Ludwig Hoffeld,

Glas- und Porzellan-Gebildung,

13567

vorm. Osw. Beislegel, Kirchgasse 42.

Uhren

werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter mehrjähriger Garantie von W. Hofmann, Herrngartenstraße 7, Strich, Part. 4.561

Ich beehre mich den Empfang der Neuheiten in

Tricot-Mädchen-Kleidchen, Tricot-Knaben-Anzügen

in reicher, geschmackvoller Auswahl und in allen Preislagen anzuzeigen und bitte um geneigten Zuspruch.

13101

Franz Schirg, Webergasse 1.

Ed. Bing, Hutmacher,

19 Marktplatz 19.

Fabrik-Lager

in

Filz-, Seiden- u. Stroh Hüten, Fantasie-Hüten, Chapeau
clagues, Reise-, Jagd- und Hausmützen, Confirmanden-
Hüten, sowie allen Neuheiten der Saison.

Schirm-Lager.

Specialität extra feiner deutscher, Wiener und
englischer Hüte.

Anerkannt beste Marken, als: P. & C. Habig, Wien,
C. Messmer, Wien, Christys, London, William
Gärter & Cie., L. F. Rousselet's Patent Nutria.

Anfertigung nach Maass und Conformaten.

Grösste Auswahl von den billigsten bis hochfeinsten
Sachen.

Reparaturen prompt und billigst.

Das Ausbügeln der Cylinderhüte meiner werthen
Kunden jederzeit gratis. 10609



Graber, Berber,
Stoffe, Franzen,
Kapseln eintr.

Das Kinderwagen-Lager Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt,
empfiehlt als Specialität: 11774

Rinder-Piegewagen	von Mt. 12 bis Mt. 80,	
Rinder-Zhwagen	" " 12 " " 35,	
Rinder-Sip- und Piegewagen	" " 25 " " 50,	
amerikanische Kastenwagen in höchster Ausstattung	" " 35 " " 100,	
Rinderstühle	" " 6 " " 20,	
Puppenwagen	" " 2 " " 12,	

Sämmtliche Nummern in nur bestem Fabrilat, worauf
ganz besonders aufmerksam mache.

Ausführter Catalog auf Verlangen gratis und franco.

Soeben erschienen:

Predigt über Psalm 71, 7.

gehalten am 22. März 1888 in der evang. Hauptkirche
von Pfarrer Friedrich.

Auf Verlangen gedruckt zum Besten des Vereins für
Verbreitung christlicher Schriften.

Zu haben bei den Küstern der beiden Kirchen,
bei Diacon Kaiser im „Evang. Vereinshaus“,
sowie in der Wickel'schen Buchhandlung,
Bahnhofstrasse. 14319

Preis 30 Pfennig.

Bahnhofstr. 5. Carl Claes, Bahnhofstr. 5.

empfehle

mein neu sortirtes Lager in:

Merkel & Wolff u. Balduin's Strickwolle,
Will. Hollin's gebil. und farbige Viconia,
Strutt & Max Hauschild's Strickbaumwolle,
— Schickhardt's Doppelgarne, —
sowie die echtfarbigen
extra feinen Garne von
Dollfus Mieg & Cie.
etc. etc.

Woll- und Kurzwaaren.

Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.

9825

Schuhwaaren.

Die größte Auswahl, die besten
Qualitäten, die billigsten Preise,
sowie als Specialität: Prof. Dr. Jäger's

Normal-Schuhwaaren

findet man stets bei

13305

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Geschäft gegründet 1866.

Stichklappen in allen Mustern Webergasse 46. 2811

Heute, morgen

und die folgenden Tage werden in der Villa Mainzstraße 40 folgende Möbel zu sehr billigen Preisen abgegeben: 1 vollst. schwarzer Salon, unterhalten, 2 vollständige Speisezimmer-Einrichtungen in Eichen, noch sehr gut erhalten, 8 vollst. franz. Betten, 8 Waschkommoden und Nachtschränke mit Marmor, 2 Blüsch-Garnituren, Sopha, 6 Sessel, 1 Garnitur, Sopha, 4 Sessel, die Garnituren sind hochlegant, 12 Kleiderschränke, 1- und 2thür., in Tannen und Kirschbäumen, 2 Secretäre, 1 prachtvoller Herrenschreibtisch, 2 Spiegelschränke, 3 schöne Damenschreibtische, 8 Kommoden, 36 Stühle, 1 großer Leinwand-Schrank in Mahagoniholz, 1 Bett, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Bücherschrank, 1 prachtvoller Gewürschrank, 1 Damenschreibtisch, 1 Buffet, 1 ovaler Tisch und Console mit Spiegel, 4 schöne Vöster für Gas und 1 für Petroleum, 1 Schreibkommode, Bild r., große und kleine Spiegel, 1 schöner bequemer Schlafdivan, 3 Kanapés, 2 Nachtschränke, 1 antike Uhr nebst Kommode, 1 Nachstuhl, 2 Glazden-Buffets, 1 Klappstisch, 2 Verticows, 2 Regulatoren, Steh- und Buglampen, 12 Goldstühlen, Teppiche und Vorlagen, 1 prachtvolles, gezeichnetes Bücherschränken, Waschgarnituren, Gardinenschalter, Vorhänge mit Gallerien, Portièren, Rouleaux, Koffer-Service, Chéval, 1 großes Oelgemälde, 2 einzelne Sessel, 1 Papageistkäfig, 2 Kanarienvögel mit Käfig, 2 Chaises-longues, 2 Regulatoren mit Rohr, 1 Klavier von Lipp und noch vieles Andere.

Die Möbel sind gut erhalten und werden, wie oben bemerkt, zu jedem Preise abgegeben.

Der Eingang ist durch das große Thor.

206

Ein Ein- oder Zweispänner (Laudaner) mit Nummer zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 13774

Ein gebrauchter Laudaner, ein leinwand, vierfüßiges Wägelchen, sowie ein Mehrgewagen sind zu verkaufen Friedr.straße 8.

13551

Restaurationsherd

und ein Haushaltungsherd, wenig gebraucht, zu verkaufen bei W. Hanson, Bleichstraße 2.

9158

Auswärt. Gymn. f. bill. Mittagstisch, 4-6 Schüler vollst. Pension. Näh. Buchhandl. von Forek, Bahnhofstr. 5

9803

Ein geübte Wäsche- und Putzmacherin empfiehlt sich den geehrten Damen. Näh. Marktstraße 12 3 Tr., Glasabstrich links.

14312

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Ewaldbacherstraße 63, 2 Stiegen rechts.

14341

Immobilien, Capitalien etc.

Michelsberg 28. **E. Weitz**, Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherung.

10839

Zur gef. Beachtung.

14309

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen neben meinem Möbelgeschäft noch eine Immobilien-Agentur errichtet habe. Empfehle mich meiner werthen Kundschaft und einem verehrlichen Publikum in Aufträgen von Immobilien-Verkäufen jeder Art, sowie im Vermietten von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalitäten.

Willh. Schwenck,

14 Wilhelmstraße 14.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs- und Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalitäten.

Immobilien-Agentur

Chr. Louis Häuser, Wellrichstraße 6.

Alle Vermittelung bei An- und Verkauf von Häusern, Gütern, Pächtern, Errichtung von Hypotheken, Placierung von Capitalien, Mieten und Vermietten von Wohnungen, Geschäftslokalitäten, Wirtschaften etc. 14321

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei Chr. Falck, kleine Burgstraße 7. 87

Herrschaftshaus (Rheinstraße) mit Garten verl.

ich Verh. halber unter der Tag. Rentirt freie Wohnung von 7 Zimmern nebst Kuchent.

Näh. durch Fr. Mierke, Wellrichstraße 4, II. 12091

Ein kleines Haus mitten der Stadt mit gangbarem Ladengeschäft ist wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen.

Chr. Falck, kleine Burgstraße 7. 3786

Edhans Rheinstraße billig zu verkaufen durch Fr. Reilstein, Bleichstraße 7. 13782

Haus mit Thorfahrt im nordöstlichen Stadttheile mit einem Geschäft, welches eine Familie ernährt, für 42,000 Mk. bei 4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Ph. Kraft, Dohmeierstraße 2, Bel.-Etage. 14330

Herrschaftshaus, rentirt freie Wohnung von 6 Zimmern zu verkaufen durch Fr. Reilstein, Bleichstraße 7. 13783

Haus mit Thorfahrt und Hinterbau, Wohnung und gr. Werkstätte u. nebst Baubüro frei rentirend, in günst. Lage, speciell für Tischler, Schlosser, Schreiner geeignet, will ich Krankheit halber mit 6-8000 Mk. Anzahlung sofort verkaufen. Näh. per C. Sch. 20 an die Exped. 13919

Ein Haus mit guter Schlosserei an einen soliden Käufer auf 1. Juli oder später zu verkaufen. Offerten unter M. N. 699 an die Exped. d. Bl. 13084

Villa in Biebrich

mit großem, schattigem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

C. Specht, Wilhelmstraße 40. 9038

Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen. Unterhändler verboten. Näh. Exped. d. Bl. 8731

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

Bauernhaus zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 43, P. 10700

Ein Garten-Grundstück mit Wasser, 70 Quadratruß, im „Unterhollerborn“, nahe Herrn Gärtner M. Rerten, auch zu Lagerzwecken, Verkäufen u. dgl. geeignet, ist zu verkaufen Wellrichstraße 13, 1. Etage. 13272

Teilhaber mit 3-4000 Mk. Einlage für ein nachweislich sehr lucratives Unternehmen (vermittelt Maschinenbetrieb) gesucht. Besondere Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter D. Str. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9999

14,000 Mk. werden auf erste Hypothek gesucht (Zins 23,000 Mk.). Gef. Offerten bittet man unter M. N. postlagernd abzugeben. 14547

18,000 Mk. auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 18964

30-40,000 Mk., sowie 60-70,000 Mk. auf erste Hypoth. und 12-15,000 Mk., sowie 2000 Mk. auf Nachhypoth. ferner 12,000 Mk. auf 1. Hyp., 20-22,000 Mk. zu 4% auf 1. Hyp. auszuliehen durch Linz, Mauerstraße 12. 14612

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein geb. Mädchen (Lehrerstochter), in allen häusl. Arbeiten erfahren, i. Stelle als fein. Hausmädchen oder auch als Mädchen allein in kl. Familie. N. bei Herrn Minor, Bahnhofstr. 18. 14561

Ein verheirateter Mann in den besten Jahren, der einfachen und doppelten Buchführung mächtig, auch im Baurechnen erfahren, sucht, gestützt auf gute Atteste, Stellung in Wiesbaden. Gef. Offerten unter J. B. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14272

Personen, die gesucht werden:

Schug's Stellen-Bureau, bisher **Hochstätte 6**, b. findet sich von heute ab **Langgasse 4**, **Hinterhaus**, 1 Treppe hoch. 12448

Ich suche für meine **Damen-Mantel-Fabrik** eine tüchtige Verkäuferin. Damen, welche hier thätig waren, bevorzugt.

Julius Jüdel, 35 Langgasse 35. 13942

Ein **Lehrmädchen** zur Ausbildung als **Verkäuferin**, sowie mehrere für **Weiss- & Kunststickererei** können eintreten. **Vieter'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule**, **Emserstrasse 34**. 13244

Lehrmädchen für ein Putzgeschäft gesucht. Näheres **Langgasse 50**. 9930

Lehrmädchen für ein hiesiges, feineres Geschäft gesucht. Näb. Exped. 12216

Ein fleißiges **Wachmädchen** findet Beschäftigung **Selenstrasse 5**, **Frontspitze**. 14283

Eine feinebürgerliche Köchin,

die auch **Handarbeit** übernimmt, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näb. **Mainzerstr. 30**. 13813

Ein einfaches Mädchen gesucht **Mauergasse 14**, **Part.** 13705

Ein tüchtiges, braves Mädchen, welches in Haus- und Küchenarbeit erfahren ist, wird gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näb. **Hellmündstrasse 53**, **B.-St.** 13872

Mädchen zum 15. April gesucht **Wörthstrasse 5**, 2 Tr. 14231

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Rheinstraße 21**. 14507

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann, zum 15. April gesucht **Elisabethenstrasse 2**, **Partierre**. 14530

Zum 1. Mai wird ein tüchtiges, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes, braves Mädchen gesucht. Nur solche mit wirklich guten Zeugnissen wollen sich melden **Rheinstraße 87**, 2. Etage. 14211

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, wird in eine kleine Haushaltung nach **Biebrich** zum baldigsten Eintritt gesucht. Näb. Exped. 13932

Gutes Herrschaftspersonal mit guten Zeugnissen und Empfehlungen placirt und empfiehlt d. Bur. „Germania“. 14570

Ein **Schreibe- und ein Stein-drucker-Lehrling** gesucht **Gemeindebadgasse 4**. 13511

Tüchtiger Hufschmied,

welcher selbstständig arbeiten kann, findet dauernde Beschäftigung. 14511

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Bauschreiner, **Anschläger**, gesucht von

L. Schmidt, **Albrechtstrasse 7**. 13356

Tüchtige Färbergehilfen, **Anstreicher** und **Lackierer** gesucht **Rheinstraße 18**. 14120

Mehrere **Färbergehilfen** finden dauernde Beschäftigung bei **Peter Hecker**, **Färbermeister** im **Biebrich**, **Schloßstraße**. 14611

Junger Küferbursche

per sofort gesucht. Näb. Exped. 14621

Ein **Tapezirergehilfe** wird gesucht **Northstraße 26**. 14576

Tüchtige Grundgräber gesucht. N. **H. Umandstr. 21**. 14300

Ein **Lehrling** gesucht in der **Buchdruckerei Mühlgasse 4**. 12645

Lehrling in ein hiesiges **Luchgeschäft** gesucht. N. Exped. 9865

Lehrling für **Laden und Comptoir**, sowie **Seher- und Dickerlehrling** gesucht **ll. Burgstraße 2**. 14255

Lehrling

mit guten Vorkenntnissen gesucht. 14104

Hesse & Hupfeld, vorm. **Justin Zintgraff**.

Lehrling

mit guter Schulbildung für's **Comptoir** sucht zum sofortigen Eintritt **C. Buchner**, **Friedrichstraße 46**. 8753

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung für's **Comptoir** per sofort oder später gesucht.

Albert Frank, **Solzhandlung**. 10480

Ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht.

Saedtler, **Borgellannmaler**, **Webergasse 14**, 1. St. 14553

Schlosserlehrling gesucht **Webergasse 52**. 9871

Spenglerlehrling gesucht.

Carl Koch, **Ellenbogengasse 5**. 14122

Suche einen braven Jungen in die Lehre. 14470

Louis Becker, **Webergasse 45**.

E. Schreinerlehrling ges. R. **Kimbel**, **Kailstr. 32**. 14156

Friseur-Lehrling kann bei mir das **Friseur-Gewerbe** in seinem ganzen Umfange erlernen.

H. Knolle, **Friseur und Berrückenmacher**, **Grabenstraße 3**. 13810

Ein **kräftiger Küfer-Lehrling** gesucht **Adlerstraße 33**. 14196

Ein **Lehrling** wird gesucht bei

P. Weis, **Tapeziter**, **Kirchgasse 30**. 10471

Ein **braver Junge** kann das **Tapezirergewerbe** erlernen bei

W. Egonolf, große **Burgstraße 8**. 11244

Ein **wohlerzogener Junge** kann das **Tapeziter-Gewerbe** erlernen bei

Heinr. Sperling, **Hof-Tapeziter**, **Taunusstraße 43**. 12671

Ein **braver Junge** kann in die Lehre treten bei

Phil. Lauth, **Tapeziter**, **Kirchgasse 7**. 12748

Ein **wohlerzogener Junge** kann in die Lehre treten bei

Wilhelm Bullmann, **Tapeziter**, **Hermannstraße 4**. 14443

Ein **braver Junge** in die Lehre gesucht.

P. Brandau, **Tapeziter**, **Kerostraße 34**. 9870

Ein **Lehrjunge** gesucht bei

Friedrich Huck, **Schuhmacher**, **Kerostraße 41**. 14513

Ein **wohlerzogener Junge** kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

Louis Gangloff, 7303

Buchbinderei u. Cartonagen, **Kirchgasse 14**.

Ein **braver Junge** kann in die Lehre treten in der **Färberei**

und chem. **Waschanstalt** von **Wilh. Bischof**. 11894

Suche einen **Lehrling**. **Gärtner Prinz**, **Aulamm**. 13245

14363

Gärtnerlehrling

sucht **Hoffmann**, **Hofanfgärtner**, **kleine Burgstraße 8**.

Ein **guter Fuhr- und Ackerknecht** und ein **Mädchen**, welches **Feldarbeit** versteht und **melken** kann, werden gesucht.

Näb. **Adolphstraße 1**. 14492

Ein **junger Fuhrknecht** gesucht **Steingasse 32**. 14525

Ein **gewandter, kräftiger Junge** für **Hausarbeit** und zum **Serviren** in dauernde Stellung gesucht.

Näb. im „**Saalbau Kerothal**“. 13738

Zu
Confirmations-Geschenken
 empfehle mein Lager
 in allen
 zu
 bekannten billigen
 Preisen.
Gold- und Silberwaaren
 12565 **Chr. Klee,**
 Webergasse 24.

Berliner Stimmungsbilder.

Nachdruck verboten.

Wenn der Winter noch mit Schnee und Sturm sein strenges Regiment in Berlin führt, wenn fröhliche Menschenmengen die Gassen des Tiergartens beleben und am Abend die unterhaltungslustigen Scharen die Theater und Concerte, die Ball- und Vergnügungssäle füllen, dann herrscht trotzdem bereits der Frühling und sogar der Sommer in Berlin, ganz heimlich, ohne daß Andere etwas merken, sind sie eingezogen und haben Besitz ergriffen von den — Meistern unserer Baumeister und Architekten. Mit verdoppelter Hast fliegen dann dort die Reißfedern über das glatte Papier, und während Eisenblumen die Fenster bedecken, erheben sich dort aus weiten Gartengässchen zierliche Villen, kokette Pavillons, anmuthige Laubengänge. Und der erste wärmende Sonnenstrahl, der erste lächelnde blaue Himmel — sie bleiben das Signal zum Angriff der Verwirklichung jener Projekte, viele tausende fleißiger Hände setzen sich also gleich in Bewegung: die Bauzeit hat begonnen! Auch diesmal wieder wird sie für unsere Hauptstadt eine sehr umfangreiche, voluminöse werden, denn trotz der flüchtigen Thätigkeit auf diesem Gebiet während der letzten Jahre konnte die Vermehrung der Wohnungen nicht mit derjenigen der Einwohnerschaft Schritt halten, die Folge ist ein merkbares Steigen der Mietpreise, denn während im ersten Quartal 1885 auf den Kopf der Bevölkerung 143 Mark Miete entfielen, betrug diese Summe im ersten Quartal 1887 auf 149 Mark. In letzter Zeit sind jährlich hier ca. 500 neue Häuser errichtet worden, die Einwohnerschaft nahm in jedem Jahre um etwa 50.000 Seelen zu, kommen also auf jedes Haus 100 Personen, während man sonst hier nur 70 darauf rechnet; da auch fernerhin das Wachsthum der Bevölkerung mindestens das gleiche sein wird, müssen, um einer Wohnungsnoth vorzubeugen, nach statistischen Aufstellungen bis 1890 jährlich 12.000 Wohnungen neu geschaffen werden. Wie das geschehen soll, ohne die Mieten rasch in die Höhe zu treiben, das weiß der liebe Himmel, denn die Baupreise schnellen, zumal in der inneren Stadt, unerhört empor; kostet doch in wenig bezugten Gegenden die Grundrente 3000 Mark, eine mittlere Baustelle also 120.000 Mark, und ist es durchaus keine Seltenheit, wenn in besseren Vierteln 100.000 Mark, in den besten, d. h. frequentesten, 20.000 Mark und darüber für die Quadratruthe bezahlt werden. (Glückliche Zeiten, wo vor hundert Jahren das Haus der französischen Armenschule mit Garten — das Terrain des jetzigen Central-Hotels — für 5736 Thaler verkauft wurde!) Hierzu gesellen sich noch die hohen Löhne der Maurer und Zimmerer, die Preissteigerung der Baumaterialien und der Luxus der inneren Ausstattungen. Wo sind sie hin, die Berliner Wohnungen der 60er und auch noch der 70er Jahre, jene Zimmer mit ihren weißen Decken, dem braun gestrichenen Fußboden und der einfach gemusterten Tapete, die in der „guten Stube“, dem „Salon“, einen besonderen Schmuck durch schmale Goldleisten erhalten hatte, jene Quartiere, in denen Minister und Generale, hohe Staatsbeamte und gefeierte Künstler gewohnt, in welchen sich die führenden Geister der preussischen Hauptstadt versammelten! Wie anders heute. Durch ein imponirendes Renaissance-Portal tritt man in das von Marmorsäulen flankirte Vestibul mit gewaltigen Oelgemälden an den Seitenflächen und einer reich ornamentirten, goldstarrten Decke; teppichbedeckte Marmortypen, auf welche durch die bunten Fenster mattes Licht fällt, führen zu den einzelnen Stockwerken hinan. In den Wohnungen ist die Pracht eine verdoppelte: im

Speisezimmer zwei bis drei Meter hohe Paneele von Eichen- oder Nussbaumholz mit vorladendem Sims, gepreßte Lederarbeiten, an den Decken hellefarbige Malereien, Amoretten-Scenen oder Stillleben, Foyere- oder Marmor-Kamin, kunstvoller Parquet-Fußboden, Flügelthüren mit Schnitzereien und maltweißen Glaseinsätzen, elektrische Telegraphen, Glühlampen, Warmwasser-Heizung, und was weiß ich noch! Solche Wohnung von fünf Zimmern aber, die früher dreihundert Thaler kostete, kostet jetzt deren fünfsechshundert.

Dieser — oft nicht einmal gut angewandte — Luxus theilt sich auch allmählich den mittleren und unteren Kreisen mit und wird bei den Bauten in Betracht gezogen. Die Mietshäuser in den Arbeiter-Quartieren haben ein ganz bedeutend anderes und besseres Aussehen wie früher, die Fassade ist mit Stein verkleidet, hier und da wagt sich sogar ein schwindelhafter Balkon hervor, es fehlt nicht an Erkern und Thürmchen, und auch das Innere des Hauses erhält ein gefälliges Gewand. Alles ganz gut und brav, wenn nur die Arbeit gediegener wäre und wenn vor Allem nicht die Mieten ganz unnötig und unverhältnismäßig dadurch vertheuert würden, wenn nicht ferner durch die architektonischen Exerzierplätze und Licht — diese seltene Waare in Berlins ärmlichen Stadttheilen — noch mehr verringert würden, wie es schon vordem geschah.

Die städtische Verwaltung Berlins konnte sich bisher wenig um das private Baugeschehen und dessen gesundheitlichen Nachtheile kümmern, der Magistrat hatte andere und mindestens ebenso hygienisch-wichtige Aufgaben — Canalisation, Straßenreinigung und -Verbreiterung, Central-Bibliothek, Markthallen etc. — zu lösen, und ob sich die neue Baupolizei-Ordnung gut bewähren wird, muß erst die Zukunft lehren. Sicher ist, daß, wenn man das Wort: „Zeige mir, wie Du wohnst, und ich sage Dir, wie Du gestiftet bist“ auf das moderne Berlin anwenden würde, es mit der Ausstattung vieler Hunderttausender sehr schlecht stünde. Mehr als ein Drittel aller Grundstücke in Berlin wird von über 50 bis 100 Personen bewohnt, und noch nicht die Hälfte aller Grundstücke zählt weniger als 50 Bewohner. In 14 Grundstücken wohnen je mehr als 300, in 162 je 200 bis 300, und in 2600 je 100 bis 200 Personen; einzelne Grundstücke werden sogar von 500 bis 1000 Menschen bewohnt. In einem Stadttheile, dem Wedding, entfielen — 1875 — drei Viertel aller Wohnungen nur ein heizbares Zimmer. In der Luisenstadt wohnten über 1000 Menschen in einem einzigen, nicht heizbaren Zimmer, über 42.000 in einem heizbaren Zimmer, in einem Gemach schliefen häufig sechs bis zehn Personen zusammen. 1882 wohnten über 30.000 Menschen im fünften Stock, an 40.000 in Dachräumen und über 100.000 in Kellern; über ein Drittel der gesamten Berliner Bevölkerung hat Hinterwohnungen inne, und in einigen Stadttheilen ist die Einwohnerschaft so dicht zusammengedrängt, daß auf die Person 8 Quadratmeter entfallen, also nur dreimal soviel Raum, als zur Vertheidigung nöthig ist!

Diese Schilderungen, welche in socialer Hinsicht nicht ernst genug genommen sind, beleuchten grell die stolze und imponirende Kaiserstadt von ihrer Reihseite.

Die schlimmen Einflüsse, denen eine derartig zusammengedrückte Bevölkerung bezüglich des Sittlichkeits- und Gesundheitszustandes unterworfen ist, werden mit jedem Jahr an Gebiet gewinnen und früher oder später eine Radikalur nöthig machen. Wie diesen tief einschneidenden Uebelständen abzuwehren ist, kann hier nicht näher erörtert werden; das glauben wir jedenfalls nicht, wie es von verschiedenen Seiten gehofft wird, daß nämlich das Privatkapital helfend eingreifen wird die Massenherstellung von billigen Arbeiter-Wohnungen ermöglichen wird. Bist besser wäre es nach unserer Ansicht, wenn durch gute Verkehrsverbindungen die Umgebung noch mehr in den Bann der Stadt gezogen und in den benachbarten Dörfern, die fast einen geschlossenen Kreis um Berlin bilden, derartige Arbeiter-Quartiere geschaffen würden. Hierzu wäre der Ausbau der Stadtbahn, und zwar des Ost-Süd-Ringes mit Berlin durchaus erforderlich; so ist jetzt ja den Arbeitern auf der Stadtbahn ein überaus möglicher Abonnements-Fahrtpreis bewilligt, es müßten aber regelmäßige Morgen- und Abend-Arbeiterzüge eingelegt werden, und diesem Beispiele müßte die Pferd-bahn, die mit dem kommenden Frühling ihr Schienennetz auf mehreren naheliegenden Orte ausdehnt, folgen; die projectirten Dampfbahnen würden sich nicht ausschließen. Heute, wo sich Staat und Commune energisch mit socialen Angelegenheiten beschäftigen, dürfte ein erneuertes Einwirken auf die traurigen Berliner Wohnungs-Verhältnisse angebracht sein. Wir sollten denken, daß der, welcher den Tag über schwer gearbeitet hat und nun Abends in sein menschenwürdiges, freundliches Heim kommt, nicht so leicht den aufreizenden Irrlehren Gehör schenkt, als Derjenige, der die müden Glieder in einer dumpfen, engen, kalten Schlafkammer zur Ruhe stellt.

Paul Lindenberg.

Kaiser Wilhelm-Denkmal in Wiesbaden.

Aufruf!

Ein Denkmal unserem heimgegangenen Kaiser! so schallt es von Stadt zu Stadt im deutschen Vaterlande; ein hohes Standbild Wilhelms des Vielgeliebten in unserem schönen Wiesbaden: das ist der sehnlichste Wunsch vieler Tausende!

Wo der greise Herrscher so gern ruhte und oft Erholung und Kräftigung suchte und fand nach rastloser Arbeit für sein Volk: an dieser Stätte wollen sie in dankbarer Verehrung und Liebe aufblicken zu seinem Bilde und vor ihm das Gelübde erneuern, Seinem großen Vorbilde nachzueifern in der Liebe zum Vaterlande in strenger Pflichterfüllung bis an das Ende.

Kommenden Geschlechtern aber soll das Denkmal Kunde geben von der großen Zeit, da das neue deutsche Reich geboren wurde und seinen ersten Kaiser mit jubelndem Ruf begrüßte. Es soll eine Mahnung sein, das Vermächtnis zu ehren, welches der sterbend der deutschen Nation hinterließ:

„Nimmer müde zu werden im Dienste des Vaterlandes!“

Das Comité für die Errichtung des Kaiser Wilhelm-Denkmals:

Hofrath Bauer, Stadtrath Beckel, Stadtrath Dr. Berlé, Hofrath Bickel, Maurermeister Georg Bird, Prof. Friedrich v. Bodenstedt, Architekt Bogler, Walthofbesitzer Büdingen, Sanitätsrath Dr. Diesterweg, Geh. Hofrath Dr. Gustav Freitag, Geh. Hofrath Prof. Dr. N. Fresenius, Rechtsanwalt Frey, Rentner Gaab, Generalleutnant G. Bauer, Stadtrath Götz, Hauptmann v. Goldenberg, Commencenrath Gräber, Rentner Hammelmann, Walthofbesitzer G. Häfner, Buchhändler Hensel, Bürgermeister H. Kaufmann E. H. H. Cur-Dirctor Hen'li, Sanitätsrath Dr. Heymann, Kommerzienrath v. Hochwäster, Landgerichtspräsident Heyman, Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Kaufmann L. D. Jung, Reichstags-Abgeordneter Kalle, Stadtrath Kählerberger, Director Dr. Kaiser, Fabrikant Kattbrunner, Prof. Kell, Geh. Rath Dr. Keller, H. v. Knoop, Waler Rögler, General-Consul v. Lade, Rechtsanwalt Dr. Leister, Buchhändler Limbarth, Landrath Graf Matul'sko, Walthofbesitzer Mozen, Hof-Appellations-Rath, Amtsrath de Niem, Rentner Nögel, Landesbank Director Lisenius, Rentner Ostermann, Gymnasial-Director Pähler, San. Rath Dr. N. Pogenschner, Hof-Appellations-Rath, Dr. med. Emil Pfeiffer, Kaufmann C. W. Pothe, Verm.-Ger.-Director v. Reichenau, Volizei-Beauf. v. Rindow, Landbau-Insp. Dr. v. Ritgen, Kaufmann Georg Rühl, Kaufmann Hermann Rühl, Schuhmacher C. Rumpf, Landes-Director Sartorius, Stadtrath Dr. Schirm, Rentner D. Schluß, Rentner J. R. Schurz, Bäcker R. Schweighuth, Handwerker Dr. Silberstein, Gymnasial-Director Spangenberg, Oberst-Leut. L. Städt, Stadtrath Wagemann, Kaufmann G. Wald, Rentner M. de Weerth, Stadtrath Weill, Schul-Insp. Director Wildert, Admiral Werner, H. Rath Westphalen, Landwirth Louis Wintermeyer, Landgerichtsrath Wischmann, Regierungs-Präsident v. Wurmb.

Mitbürger!

In allen Kreisen der Bevölkerung Wiesbadens hat sich einmüthig der Gedanke kund gethan, dem verehrten dahingegangenen Herrscher, dem erhabensten Gurgaste unserer Stadt, ein sichtbares Zeichen der Erinnerung und der Dankbarkeit zu setzen. Eingedenk der guten und schlimmen Tage, welche unser Kaiser in unserer Mitte verlebte — der guten, als Er hier Erholung fand nach Erfüllung der schweren Pflichten Seines hohen Berufes — der schlimmen, da der geliebte Monarch gerade hier Heilung suchte nach der schwersten Prüfung seines Lebens — muß unsere Stadt vor allen sich berechtigt und verpflichtet fühlen zur Erfüllung der Ehrenpflicht, das Gedächtnis des Hohen Entschlafenen zu ehren und zu wahren.

Von dem großen Comité für die Errichtung des Kaiser Wilhelm-Denkmals zu der ehrenvollen Aufgabe der Geschäftsführung berufen, richten wir an unsere Mitbürger die Bitte: uns in unserem Bestreben durch allgemeine Theilnehmung zu unterstützen. Sei die Gabe groß, sei sie klein — laßt uns Alle zusammenwirken, daß das Denkmal unseres Heidenkaisers und unserer Stadt würdig sei. In allen Zeitungs-Redaktionen und Buchhandlungen, sowie in den durch die Tagesblätter bekannt gegebenen sonstigen Sammelstellen liegen Listen zur Einzeichnung auf, außerdem sind alle Mitglieder des Comité's gerne bereit, Beiträge und Einzeichnungen in die Listen persönlich entgegenzunehmen. Jeder Einwohner unserer Stadt kann sich durch Uebernahme solcher Einzeichnungs-Listen an der Verwirklichung des begonnenen Werkes theilnehmen.

Listen sind durch den mitunterzeichneten Schriftführer jederzeit zu beziehen.

Auf denn zur That! Laßt das Denkmal ein gemeinsames Erinnerungssymbol der Liebe und Verehrung für den geliebten Dahingegangenen, den Vater seines dankbaren Volkes sein.

Der geschäftsführende Ausschuss:

Dr. jur. v. Jbell, Oberbürgermeister, Vorsitzender.
J. Geh., Zweiter Bürgermeister, Stellvertreter.
Dr. Hen'li, Cur-Director, Schriftführer.
C. S. Wald, Kaufmann, Rechner.
W. Bogler, Alt er.
Fr. Kalle, Reichstags-Abgeordneter.
R. Rögler, Waler.
D. Sartorius, Landes-Director.
A. W. Wagemann, Stadtrath.
M. de Weerth, Rentner.

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 25 Pfg.

14689

Ph. Scherer.

Dreifönigsteller.

Heute: Tanzmusik. Eintritt frei.

14651

Xaver Wimmer.

Glaschenbiere:

Enlwbacher 1/2 Fl. 32 Pf., 1/2 Fl. 17 Pf.,

Aischaffenburger 1/2 „ 24 „ 1/2 „ 12 „

Kronenbiere 1/2 „ 18 „ 1/2 „ 10 „

sowie alle Sorten Mineralwasser empfiehlt die

Glaschenbier- und Mineralwasser Handlung,

14627

Jean Klamann, Taunusstraße 51.

Meine Wohnung verlegte ich nach

Stiftstrasse 24.

Fr. Göbel, vorm. W. Müller, Zimmermeister.

Rimmerplog: Kellerstrasse.

14717

„Zum weissen Lamm“

14 Marktstraße 14.

Heute Sonntag Nachmittags von 3 1/2 Uhr an:

Frel-Concert.

14660

Willh. Hell.

„Goldenes Lamm“, Metzgergasse.

Heute sowie jeden Sonntag: Grosses Concert.

Entrée frei.

L. Elbert. 14685

14686

Stiftskeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: Tanzmusik.

Anfruf.

Ein entsetzliches Unglück ist über einen großen Theil Deutschlands durch Ueberschwemmung herabgebrochen. Die Elbe und Weichsel haben weitenweite fruchtbare Ländereien unter Eis und Wasser gesetzt, wodurch Tausende und Abertausende von Menschen obdachlos geworden sind. Der Verlust an Eigenthum ist unbeschreiblich. Rasche Hülfe ist hier dringend nöthig. Die Unterzeichneten sind bereit, milde Gaben, auch die kleinsten, entgegen zu nehmen. Ueber den Eingang der Gaben wird in den hiesigen Zeitungen öffentlich quittirt und ist die Expedition dieses Blattes auch gerne bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 30. März 1888.

C. Acker, Kaufmann. Dr. Albrecht, Arzt. Dr. Ferd. Merle, Banquier. G. Bücher, Kaufmann. Dr. Cohn, Sanitätsrath. Franz Fehr, Fabrikbesitzer. Ferd. Heyl, Cur-Director. J. Hess, 2. Bürgermeister. v. Ibell, Oberbürgermeister. C. Kalkbrenner, Fabrikant. Fr. C. Lehmann, Conditor. E. Mozen, Hotelbesitzer. A. Olshausen, Sanitäts-Director. Pfeiffer & Co., Banquier. v. Reinbaben, Polizei-Präsident. G. Sartorius, Sanitäts-Director. A. Schellenberg, Architect. Gebr. Simon, Weinhandler. M. Wiener, Banquier. v. Wurmb, Regierungs-Präsident.

Weitere Sammelstellen befinden sich außerdem noch bei den Herren: Heinrich Pitt, Hotel Nonnenhof. Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstr. 4. Heller & Gedd, Buchhandlung, Ecke der Lange- und Werrastr. G. Fort, Buchhandlung, Bahnhofstr. 5. F. Götz, Hotel Nassauer Hof. Carl Goldstein, Langgasse 48. Gebrüder Daffner, Hotel „Zur Rose“. Wilhelm Jung, Kaufmann, Adolfsallee 2. Zeman & Gensel, Buchhandlung, Langgasse 43. Nicolaus Kölsch, Kirchgasse 21. G. Koch, Papierhandlung, Ecke der Kirchgasse und des Michelberges. A. G. Dinnensohl, Kaufmann, Ellenbogengasse 15. Nades, Kaufmann, Moritzstr. 1a. H. A. Müller, Kaufmann, Moritzstr. 28. C. Roth, Cigarrenhandlung, Büchelstr. 42a. H. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2. G. Schupp, Kaufmann, Taunusstr. 39. Franz Strassburger, Kaufmann, Kirchgasse 12. Rud. Wolff, Porzellanhandlung, Marktstr. 23. W. Zais, Hotel „Zu den Vier Jahreszeiten“.

Für die Ueberschwemmten sind ferner bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Vom Wenker Verein der Hotel-Angestellten 16 M., Ung. 8 M., F. D. 3 M., Johanna 3 M., M. 3 M., Nag mit dem Wunsche an die Weichsel 6 M., B. D. 20 M., Frau Hugo Fald 6 M., R. N. (Stadt Posen) 3 M., E. S. (nach Posen) 3 M., S. Blumenthal & Co. 10 M., Scatbrüder 2 M. 50 Pf., J. S. 1 M.

Nebenverdienst.

Personen, welche eine größere Bekanntheit besitzen und im Stande sind, für eine alte Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Versicherungs-Anträge zu vermitteln, finden Gelegenheit zu einem guten Nebenverdienst. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Offerten sub K. E. 229 an die Annonc.-Expd. von G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (R.-N. 6915) 10

Unterzeichnete empfiehlt sich den hochgeachteten Herrschaften bei vorkommenden Festlichkeiten, feinen Diners, Soupers etc. als durchaus **perfecte Kochfrau**. 14643

Frar Josephine Laumann,
Marktstr. 12 4. Stod.

Ein durchaus ergrauter Mann u. gekl. Jahren wünscht eine Vertretung resp. Filiale event. in Cigarren, Wein etc. zu übernehmen. Caution kann gestellt werden. Offerten unter A. H. 100 in der Expd. d. Bl. niederzulegen. 14857

Reine Harzer Kanarienhäfen abzugeben
Schwalbacherstr. 57, Part. 14677

Verloren, gefunden etc.

Eine neue, dunkelblaue **Taille** ist am Dienstag verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Marktstr. 14. 14839

Ein **Spitzhund** zugelaufen. Abzuholen
Wilhelmstr. 12, Gartenhaus IV. 14755

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: 10 M., ein Taschentuch, drei Portmonnaies, eine Cravatte, eine Barette, zwei Ringe, ein Paar Handschuhe, ein Vincenz, ein Bittens-Larvenstückchen, eine goldene Uhr, eine Cigarre; als verloren: mehrere Portmonnaies mit Geld, zwei goldene Uhren, mehrere Armbänder, ein schwarzes Spitzentuch, eine Cigarrenspitze, ein großes Tuch, eine Brieftasche mit 400 M., zwei Broschen, ein schwarzes Tuch, eine Barette; als entlaufen: ein schwarzer Pinscher, ein schwarzer Pudel, ein Dackelhund, ein gelber und ein weißer Hund.

Dreiräderiges Velociped mit 2 Sätzen,
gut erhalten, wünscht zu kaufen
14804 Wangelin, Quersfeldstr. 4, Wiesbaden.

Auswärtige Gymnasiasten finden billigen Mittagstisch bei
Frau Spitz, Weichselstr. 39, 1 St. 14630

Arbeiter erhalten Mittag- und Abendessen
Helmstr. 40, Hinterh., 1 St. 14720

Unterricht.

Unterrichtsstunden (à M. 1.50) ertheilt ein junger
Mann, der zu Ost rn das Abitur.-Ex. best. h. Räh, Exp. 14643

Eine gebildete Engländerin empfiehlt sich zum Unterrichten
in ihrer Muttersprache, namentlich in dem schnellen Erlernen der
Conversation. Einz. lne Sectionen M. 2.50. Monatlich 8 St.
M. 16. Adressen u. „Engländerin“ an die Expd. erb. 14628

Gründliche Ausbildung im Englischen von einer
Engländerin zu mäßigem Preise. Räh, Albrecht-
str. 25a, 3 Etiegen hoch. 14733

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris
„Berliner Hof“, Taunusstrasse 1, III étage. 12813

Becker's Conservatorium der Musik.

Schwalbacherstrasse 11. — (Gegründet 1873.)

Academische Lehranstalt für Solo- und Chorgesang,
Klavier, Violine, Violoncello, Theorie, Composition und
Ausbildung für das Lehrlach. — Eintritt zu jeder
Zeit. Vorzögl. Referenzen. — Erste Lehrkräfte. — Billige
Unterrichtsbedingungen. — Prospekte gratis und franco
durch die Direction H. & S. Becker. 14730

Klavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise.
Räh, Müllerstr. 3 von 2 bis 4 Uhr.

Gründlichen Klavier-Unterricht ertheilt eine Dame.
Räh, Hirschgraben 5, 1 Tr. I. (am Schulberg). 10149

Schönschreiblehrer gesucht. Offerten mit
F. T. postlagernd erbeten. 14715

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 8. Beilage.)

Villa mit großem Garten, zum Alleinbewohnen, 5 Min.
vom Kochbrunnen, für 30,000 M. zu verkaufen durch
Ph. Kraft, Dohdeimerstr. 2. 14700

Ein gut gehendes Spezerei-Geschäft wegen Veränd. rum-
per 1. August zu vermiethen. Räh, Expd. 14836

Ein gangbares Spezerei-Geschäft ist Familienverhältniss-
halber mit Wohnung und mit allem was zum Geschäft gehört
billig zu vermiethen. Räh, Expd. 14831

300 Mark zu 6 pCt. auf ein Jahr von einer Dame zu
leihen gesucht. Gef. Offerten unter M. J. 300 nieder-
legen. Expd. d. Bl. entgegen. 14701

36-40,000 M. auf 1. Hypothek zu 4 pCt. auf ein Jahr
in der Taunusstr. per Juli event. October ohne Makler
zu leihen gesucht. Gute und sichere Capital-Anlage.
Offerten unter A. K. 330 an die Expd. erbeten. 14630

5000 M. auf eine gute Hypothek zu leihen ge-
sucht. Räh, Schulgasse 17. 14833

Ein Darlehen v. 300-400 M. geg. 5% Zinsen u. Sicherung
durch einen cautionsfähiger Bürger sucht ein reeller Geschäftsmann,
welcher sich durch gewissenhaftes Creditfordern einiger
Runden in momentaner Verlegenheit befindet. Rückzahlung
erfolgt ratenweise vom Monat Juli bis zum Januar 1889.
Gef. Offerten erbitte unter J. M. 100 an die Exp. 14800

170,000 M., auch getheilt, gegen 1. Hypothek auszuliehen.
P. Fassbinder, Reugasse 22. II. 14800

General-Agent

für eine auf den solidesten Grundlagen beruhende und leistungs-
fähige

Sterbekasse

Arbeiter-Versicherung — unter günstigen Bedingungen
geleitet. Offerten unter B. 381 an Haasenstein &
Vogler, Cassel, erbitten. (H. 61213k) 241

Familien-Nachrichten.

Verwandten und Freunden die schmerzliche Mittheilung
von dem nach längerem Leiden am Donnerstag Abend
10 Uhr erfolgten Ableben unseres innigstgeliebten Vaters,
Schwiegervaters und Großvaters.

Herrn **Joh. Kessler.**

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 8. April
vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Schulgasse 2, aus-
statt. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
14785 **Wilh. Kessler.**

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Kammerjungfer geübten Alters,

mit guten Zeugnissen, auch im Häuslichen sehr
bewandert, sucht Stellung. Gef. Offerten unter
G. A. 900 an die Exped. d. Bl. 14354

Eine tüchtige **Büchlerin** sucht Beschäftigung. N. Exp. 14662

E. verf. **Büchlerin** f. Beschäftigung. N. H. Kirchpasse 4. 14796

E. **Büchlerin** sucht noch Beschäftigung. N. Adlerstr. 10 D. 14708

Eine zuverlässige Frau sucht noch Kunden im Waschen und
Bügeln. N. H. Rheinstraße 42, Dachlogis. 14801

Ein älteres Mädchen, das in der feinen Wäsche erfahren
ist, sowie die feinere, herrschaftliche Arbeit gut ver-
steht, sucht noch einige Kunden im Waschen und Bügeln
am Tag. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. N. H. Exped. 14775

Geprüfte Krankenpflegerin

mit prima Zeugn. f. St. N. Schmalbacherstr. 45a, 3 St. r. 14763

Eine junge, norddeutsche **Köchin** sucht Stelle in einem feinen
Gasthofshause. Gef. Offerten beliebe man unter „Kochen“
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14504

Köchinnen, feinküchlerl. und tücht. **Altenmädchen** werden stets
empfohlen und placirt d. **Ritter's Bureau**, Taunusstr. 45. 14818

für Herrschaftshaus empfiehlt **Bureau Kien**,
Mauritiusplatz 6. 14847

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst in einer kleinen
Familie. N. H. Bolramstraße 9, 1 Etage rechts. 14510

Ein besseres Mädchen mit 2jähr. Zeugnissen, im Serviren,
Bügeln, Waschen und Bügeln bewandert, wünscht baldigst
Stelle. N. H. Exped. 14644

Junges Mädchen a. g. Fam. sucht Stelle

als Stütze der Hausfrau,

weil auch zu größeren Kindern oder bei einer älteren
Dame. Daff. verst. **Schneid.**, Bügeln und ist in häusl.
Arb. bew. **Famil.** Behdlg. w. hoh. Lohn vorgez. Gef.
Off. an J. L. 767 an Haasenstein & Vogler, Frank-
furt a. M., erbitten. (H. 61882.) 241

Eine gutempf. **Bonne**, welche franz. und engl. spricht, eine
tüchtige **Haushälterin** mit 8jähr. Zeugn. und ein gut-
empfohl. **Fräulein** zu einer Dame suchen Stellen durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14850

Empfehle **Bureau**, Verkauf rin mit Sprachkenntnissen, bürger-
liche Köchinnen, Alleinmädchen, angehende Jungfern, 3 Haus-
börchen, Hotelzimmermädchen, Hausmädchen. **Bureau**
„Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 14841

Ein junges **Mädchen** aus anständiger Familie, das die
Schneiderei und das Buchmachen gründlich erlernt hat, sucht
Stellung. N. H. Wilhelmstraße 32, 2. Stod. 14656

Ein junges **Mädchen**, zu aller Hausarbeit willig, sucht zum
sofortigen Eintritt Stelle, auch als Kindermädchen. N. H.
Soalgaße 3 in der Conditorei. 14699

Ein **Mädchen**, das zu Hause schlafen kann, sucht Stelle.
N. H. Schulgasse 1, 1 St. 14727

Für ein j. br., kath. **Mädchen** wird Stellung in einem
Geschäft oder Haushalte gesucht. N. H. Exped. 14719

Ein junges **Mädchen**, welches noch nicht gedient
hat, sucht Stelle. N. H. Moritzstraße 3, 2 Tr. 14752

Stellen suchen mehrere **Mädchen** mit mehrjährigen
Zeugnissen, zu allen häuslichen Arbeiten willig, durch
Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus. 14607

Ein tüchtiges, reinliches **Mädchen**, das bis jetzt 3 Jahre bei
einer Herrschaft gedient, bürgerlich Kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht, sucht Stelle bis Ende April, am liebsten bei
einer älteren Herrschaft. N. H. Sellmundstraße 18.
1 Etage hoch rechts. 14812

Ein 15jähr., sehr williges **Mädchen** (Waise) sucht für gleich
Stelle zu Kindern oder für leichte Hausarbeit und Ausgänge
zu besorgen. N. H. Schützenhofstraße 9. 14802

Ein **Mädchen**, welches feinküchlerlich Kochen kann und Haus-
arbeit übernimmt, auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle.
N. H. Grabenkraße 24, 2 Etage. 14827

Stelle sucht ein 16jähr. **Mädchen**, welches Liebe zu
Kindern hat, in allen häusl. Arb. gut angeführt ist,
gute Zeugnisse u. hier noch nicht gedient hat, durch
Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus. 14794

Dörner's Bureau, Metzgergasse 14,
empfiehlt 1 Hotelzimmermädchen mit 8jährigen
Zeugnissen, 2 bessere Mädchen zu Kindern oder angehende
Kammerjungfern, 1 Weißschin und 1 Kesselschmiedin. 14828

Eine Lehrerstochter mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als
besseres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. N. Exped. 14844

Ein b. f. **Mädchen**, in den feineren Handarbeiten sehr erfahren,
sucht Stelle als angehende Jungfer, feineres Zimmermädchen
oder als Büffetmädchen, auch nach auswärtig, durch **Grün-
berg's Bureau**, Schulgasse 5 (Cigarrenladen). 14836

Kinderschränkeins. mit und ohne Sprachkenntnissen, musikalisch,
empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 14818

Ein ordentliches, anständiges **Mädchen**, welches schon längere
Zeit in besseren Häusern gedient hat, die Hausarbeit gründlich
versteht und gutbürgerlich Kochen kann, sucht sofort Stelle.
N. H. bei Frau Müller, Adlerstraße 39. 14830

Ein junger **Schreiber** sucht auf sofort Stellung.
N. H. Fischgraben 28. 14658

Ein kräftiger Junge von 18 Jahren, welcher beinahe 4 Jahre
in einem hiesigen Geschäft als Geschäftsbursche thätig war,
sucht Stelle. N. H. Exped. 14666

Junger, verheiratheter Mann sucht Arbeit, gleich viel welcher
Art, übernimmt auch das Ausfahren eines kranken Herrn oder
einer Dame. N. H. Schachstraße 5, Mittelb. u. 2 Tr. 14694

Gesucht für einen unterzög., talentvollen, mit guten
Zeugnissen entlassenen Jungen eine Lehrstelle auf einem
Bau-Bureau. N. H. Exped. 14698

Ein Mann sucht Beschäftigung in Haus- und Gartenarbeit.
N. H. Hochstraße 4, Seitenbau rechts. 14758

Personen, die gesucht werden:

Eine ansehende **Verkauflerin** und ein **Lehrmädchen**,
welches sich als **Verkauflerin** ausbilden will, gegen monatl.
Vergütung, finden in ein hiesigen **Manufakturwaaren-
Geschäft** Stellung. N. H. Exped. 14629

Gesucht

Ein kathol. Fräulein für mehrere Stunden des Tages zur **Beaufsichtigung der Schularbeiten zweier Mädchen** und deren **Rebierübungen**. **Kenntnis der französischen Sprache** in Wort und Schrift erforderlich, sowie **Englisch** erwünscht. Ansuchen mit Angabe des Alters und der Gebaltsansprüche unter **W. A. 28** an die Exped. erbeten. 13355

Ein **Mädchen** zum Ausbessern von Vorhängen und Leinen gesucht. **Röh. Exped.** 14780

Perfekte Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung **Buntentloß 7, Parterre.** 14767

Suche für mein **Galanteriewaren-Geschäft** ein gewandtes **Lehrmädchen**. Vergütung monatlich 15 Mk. 14783

Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich Kleidermachen und Zuschneiden erlernen bei **Frau Meyer, Schillerplatz 3.** 14733

Geübte Schneiderinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Georg Pfaff,

Steniol- und Metallkapsel-Fabrik.

Dohheimerstraße 48c. 14650

Eine tüchtige **Einlegerin** findet dauernde Beschäftigung in der **Buchdruckerei von Carl Ritter.** 14704

Eine reinliche **Monatfrau** gesucht **Marktstraße 18.** 14782

Eine alleinst. Dame sucht zum 15. April ein braves **Monatmädchen** mit guten Empfehlungen. **Röh. Karlstr. 18, Part.** 14825

Ein **Laufmädchen** gesucht **Webergasse 4, Bel-Étage.** 14747

Gesucht eine feinbürgerliche Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich

melden **Bildastrasse 5, Parterre.** 14626

Gesucht auf sofort oder 15. April eine gutbürgerliche **Köchin**, welche auch Hausarbeit verrichtet. Zu sehen **Connenbrucherstraße 37 im Gartenhaus.** 14711

Gesucht tüchtige **Herrschafstöchinnen**, jährliche Zeugnisse erforderlich, **Restaurationsköchin**, **Hausmädchen**, **Zimmermädchen**, **Kammerjungfern**, **Küchenfrau** durch das **Bureau „Victoria“, Webergasse 37, I. Et.** 14841

Gesucht **Köchinnen** jeder Branche, **Zimmermädchen**, eine **Kinderfrau** (Mutter) zu einem Kinde, ein tüchtiges **Mädchen** in eine kleine Familie, eine **Kindergärtnerin**, eine **Kammerjungfer**, eine **angehende Jungfer**, ein **Hotelmädchen**, eine **Koffeköchin** und **Restaurationsköchin** durch das **Bureau „Germania“, Dämmergasse 5.** 14850

Gesucht mehrere **Hotellköchinnen**, zum 1. Mai, 1 tücht. **Restaurationsköchin** per sof., **Hotelmädchen**, 1 bezgl. in eine **Fremden-Pension** nach auswärts, 1 einf., nettes **Serviermädchen**, feinbügl. **Köchinnen**, **Mädchen** für allein, **Hotellküchenmädchen** d. **Grünberg's Bur., Schulg. 5, Cigarrenl.** 14836

Gesucht für sofort eine gute, selbstständige **Köchin** mit guten Zeugnissen **Kapellenstraße 57.** 14814

Hotel- und Restaurations-Köchin, **Mädchen** für allein, **Hotel-Zimmermädchen**, 1 **Buffet-Fräulein**, **Haus- und Küchenmädchen** sucht **Fr. Wintermeyer, Dämmergasse 15.** 14817

Zum 20. April ein in allen häuslichen Arbeiten geübtes, feineres **Dienstmädchen**, welches mit nach auswärts geht, für eine kleine Familie gesucht. Hoher Lohn. Gute Zeugnisse. **Röh. Exped.** 14634

Ein **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen findet Stelle **Rheinstraße 34, 2 Treppen links.** 14645

Dienstmädchen auf 15. April gesucht **Moritzstraße 25, 2 Tr.** 14422

Hirschgraben 26 wird ein Mädchen auf gleich gesucht, am liebsten eines, das zu Hause schlafen kann. 14778

Ein tüchtiges **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, wird zum 15. April gesucht **Gobenstraße 1 im Erdoben.** 14760

Ein junges **Kinderädchen** auf sofort gesucht **Dohheimerstraße 14, Seitenbau.** **Röh. zwischen 11 und 12 Uhr.** 14749

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig feinbürgerlich kochen kann, für 15. April gesucht **Rheinstraße 83, III.** 14696

Ein Mädchen welches bürgerlich kochen kann, etwas nähen und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 15. April gesucht **Röh. Steingasse 28, Parterre links.** 14738

Gesucht werden **Hotelmädchen**, **Hotellküchenmädchen** sofort. Näheres in **Müller's Bureau, Marktstraße 12.** 14788

Ein ordentliches Mädchen, welches die gutbürgerliche Küche versteht und in Hausarbeit tüchtig ist, wird auf gleich gesucht **kleine Burgstraße 2** 13578

Ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen gesucht **Schwalbacherstr. 22, Gartenh.** 14807

Ein **Küchenmädchen** wird gesucht. **Röh. „Eolmischer Hof“.** 14820

Ein anständiges Mädchen vom Lande wird auf gleich gesucht **Webergasse 27.** 14837

Zimmermädchen, gut empf., oder dafür sich eignende bessere Herrschafstochter

Hausmädchen finden noch gute Stellen in **Hotels** ersten Ranges und wollen sich melden in **Ritter's Bur., Taunusstr. 45.** 14818

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** wird zum 15. April gesucht **Webergasse 4, Hinterhaus, Parterre.** 14854

Ein **Schreiner** findet dauernde Beschäftigung **Frankenstraße 9.** Das Iste steht eine vierch. bl., naprol. **Kommode** und ein halbes Duzend **nußbaumene Barockstühle** billig zu verkaufen. 14821

Tüchtige **Maurer** gesucht.

Jonas Schmidt, Maurermeister,

Adelheidstraße 31. 14744

Grundarbeiter gesucht **Eckelstraße 6.** 14780

Tüchiergehülfe gesucht **Kerostraße 23.** 14843

Moderbeiter

gesucht bei **M. Auerbach.** 14825

Ein **Wochenstecher** ges. **Dohheimerstraße 20, Wdh.** 14808

Ein **Wochenstecher** gesucht **Kirchgasse 2, Frontp.** 14711

Portier, lebhaft, geklärt, englisch sprechend, findet eine Jahresstelle durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 14818

Institutsdiener

zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerber wollen sich am Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr melden im **Freundenberg'schen Conservatorium, Rheinstraße 50.** 14740

Gesucht ein tüchtiger **Herrschafstdiener** mit guten Zeugnissen durch das **Bureau „Germania“.** 14850

Koch, ein jung., tücht. Arbeiter, findet gute Saison-Stelle durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 55.** 14818

Bademeister-Gesuch.

Für eine bestensommirte Bade-Anstalt wird ein gesunder, durchaus tüchtiger und solider Mann (verheiratet) als **Bademeister** gesucht.

Derselbe muß im **Zurichten** der gewöhnlichen **Badeneimer**, in **Bedienung** der **Dampf- und römisch-irischen Bäder**, sowie in der **Massage**, **warmen und kalten Abreibungen** etc. vollkommen erfahren sein und beste Zeugnisse über seine Fähigkeiten aufzuweisen haben.

Offerten unter **Chiffre H. 1888** vermittelt d. **Exp. d. d. Bl.** 14774

Für mein **Strumpf- und Tricotwaren-Geschäft** suche ich einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen.

W. Thomas, Webergasse 23. 14833

Ein **braver Junge** findet Beschäftigung in der **Buchdruckerei von Carl Ritter.** 14770

Fuhrleute!

Montag Morgen können Fuhrleute gegen hohen Fuhrlohn beschäftigt werden an der Baustelle Ecke der Weber- und Saffergasse. 14696

Ein junger Mann aus guter Familie kann unter günstigen Bedingungen in ein in hiesigen Geschäft als Lehrling eintreten. Offerten unter R. S. # 30 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1468

Schlosser-Lehrling gesucht Schiersteinerweg 3a 14475

Lehrjunge ges. b. Schreiner Thurn, Weberg. 45. 14735

Lehrling gesucht bei 14664

F. A. Pfeiffer, Schuhmacher, verläng. Bleichstraße. 14664

Schuhmacherlehrling ges. Schenker, Hellmundstr. 35. 14635

Ein Junge kann in die Lehre treten. 14787

Joh. Eul, Schuhmacher, Nerostraße 16. 14787

Ein Schneider-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 14684

Lehrling

aus guter Familie, befähigt und mit ausreichenden Schulkenntnissen für ein kaufmännisches Bureau in Betrieb gesucht. Die eigene Beschäftigung. Selbstgeschriebene Bewerbungen unter Z. No. 446 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14723

Einige Jungen gesucht.

Georg Pfaff,

Etanol- und Metallkapsel-Fabrik,

Dohheimerstraße 48c. 14649

Ein Bursche findet dauernde Beschäftigung in der

Delmühle (Steinmühle). 14663

Ein Mann für Gartenarbeit wird gesucht Leberberg 5. 14652

Ein braver Junge für leichte Arbeit gesucht Dronten- 14768

straße 25, Parterre. 14768

Ein junger, kräftiger Bursche gesucht Frankenstr. 15. 14826

Esersstraße 36 wird auf sofort ein Aucht gesucht. 14728

Ein Tagelöhner gesucht Moritzstraße 30. 14712

Ein junger, verheirateter Beamter sucht gegen Gewährung einer freien Wohnung die Beaufsichtigung und Reinhaltung einer Villa etc. zu übernehmen. Näh. Exped. 14024

Wohnungs-Anzeigen.

Wesung:

Für einen 14-16jährigen Engländer wird Aufnahme in der Familie eines Lehrers oder Geistlichen gesucht. Er würde eine höhere öffentliche Schule besuchen, im Ansfange jedoch noch Nachhilfe im Deutschen bedürfen. Gefällige Anerbieten mit Preisangabe unter A. B. 907 an die Exped. d. Bl. 14455

Gesucht

(H. 61823.)

2 Zimmer und Küche in einem ordentlichen bürgerlichen Hause von zwei stillen Leuten per Ende April zu mieten, wenn auch vor der Stadt. Off. sub H. R. 751 an die Exp. 241

Gesucht zu Mitte April ein gut möbliertes Zimmer mit Frühstück oder ganzer Pension für einen jungen Herrn. Offerten mit Preisangabe unter S. A. 27 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 14686

Wohnung von 3-4 Zimmern etc. per 1. Juli gesucht. Offerten abzugeben Langgasse 51, Cigarren-Geschäft. 14779

Gesucht eine Wohnung von 4-5 Zimmern mit Zubehör und Garten oder Bleichplatz im Preise von 700-800 Mk. Off. t n unter O. Z. postlagernd. 14655

Zu mieten gesucht großer Laden nebst großen Magazin-Räumen in guter Geschäftslage per 1. November, event. Haus-kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter A. F. 100 an die Expedition d. Bl., nur vom Besitzer. 14296

Weinkeller

per sofort zu mieten gesucht. 14466

Hch. Hirsch & Co., Jahnstraße 1.

Es wird ein Weinkeller, ca. 50 Stück haltend, w-möglich mit Bureau-Zimmer, auf bald zu mieten gesucht. Offerten unter M. F. 970 an die Exped. d. Bl. erb. 14721

Ich suche auf sofort eine Schmiedewerkstätte oder einen Raum, um eine solche einzurichten.

Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2. 14709

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblierte Zimmer zu vermieten. 2936

Adolphsallee 25 ist wegen Sterbefall die 3. Etage von 8 Zimmern etc. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 14761

dieselbst oder Adolphstraße 14 bei Daniel Beckel. 14761

Adolphsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5-6 Zimmer etc., per sofort zu vermieten. Näh. im Bau-bureau nebenan. 2599

Albrechtstraße 43 eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an eine kleine Familie zu vermieten. 10992

Bahnhofstraße 8, Bel-Etage (neu und elegant), 6 Zimmer, 2 Manaden nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hause oder beim Eigentümer Wallmühlstraße 23. 14687

Biebricherstraße 2a, Villa, elegantes und bequemes Parterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Adolphsallee 51. 9551

Bleichstraße 8, Bel-Etage, sind verschiedene möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet und separ. Eingang zu verm. 10972

Bleichstraße 10 ein möbl. Zimmer (Mansarde) mit oder ohne K-st zu vermieten. 13700

Bleichstraße 21 ist das Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1-2 Manf. u. Zubehör, auf sogleich zu verm. 12136

Bleichstraße 31 schön möbl. Parterrezimmer zu verm. 11760

Dohheimerstraße 20 eine heizb. gr. Mansarde (2 St. b.) event. auch möbliert sofort zu vermieten. 13794

Faulbrunnenstraße 5, 2 St., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14126

Faulbrunnenstraße 12, II. r., möbl. Zimmer z. verm. 12697

Feldstraße 3, Hinterh., freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller für sogleich oder 1. Mai billig zu verm. 14476

Feldstraße 13 ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 14675

Frankfurterstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 13291

Friedrichstraße 33, elegante Wohnung, 2. Etage, seither von Frau Majorin v. Kottin bewohnt, ist bezugs- halber pro 1. Mai oder Juli sehr preiswerth zu vergeben. Einsehen von 11-1 Uhr. Näh. Bel-Etage rechts. 14473

Geisbergstrasse 5 elegant möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. 5848

Geisbergstraße 26 sind schön möblierte, freigelegene Zimmer zu vermieten. 9793

Grabenstraße 28 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 14822

Kapellenstrasse 67 ist schönes, herrschaftl. Parterre vom Herbst an zu vermieten. Es besteht aus Salon, 5 Zimmern, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller etc. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 7224

Karlstraße 2, Bel-Etage, elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Näh. im Laden. 11794

Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse 2 ist ein freundl. möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 13696

Louisenstraße 16 sind schön möblierte Zimmer zu verm. 13102

Lonisenstrasse 33 ist die 2. Etage

und Frontspitze auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei
Rud. Bechtold. 13586
 Mauergasse 3/5 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und
 Küche mit Kellerabtheilung, sofort zu vermieten. 14381
 Mühlgasse 2, 1. Etage, 2 schöne Zimmer mit separatem
 Eingang zu vermieten. Näh. Parterre. 6717

Villa Merothal 39

ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Bade-
 stube u., an ruhige Miether sofort zu vermieten. Anzu-
 sehen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 14216

Philippsbergstrasse 2

ist eine schöne, gesunde Wohnung (3 Zimmer, 1 Logir-
 zimmer, Küche u. c.) an ruhige Miether abzugeben.
 Das Haus wird nur von wenigen, sehr ruhigen Per-
 sonen bewohnt. Näh. beim Eigentümer **A. Mann.**
 Paterstraße 4, neben dem „Evangel. Vereinshaus“. 13876

Philippsbergstraße 9, 3 St. ist ein hübsch möbl. Zimmer
 mit wundervoller Aussicht zu 12 Mk. monatlich an einen ge-
 bildeten Herrn zu vermieten. 14058

Philippsbergstraße 19, Hochparterre links, ein möblirt-
 s Zimmer auf sogleich an einen gebildeten, soliden Herrn
 zu vermieten. 12628

Philippsbergstraße 23 1 Frontspitz-Wohn. zu verm. 12147

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre
 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Rubehör zu vermieten.
 Näh. im Souterrain. 10160

Rheinstrasse 3, Bel-Etage, Sonnenseite, sind 5 fein
 möblirte Zimmer mit

Pension einzeln od. im Ganzen zu verm. Garten, Balkon. 10399

Rheinstraße 42 ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder
 ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näh. bei Schreiner.

Dieselbst ist auch eine Mansarde auf gleich zu verm. 13512

Rheinstraße 44 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 2265

Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333

Saalgasse 10 ist ein kleines Logis zu vermieten. 14745

Schwalbacherstraße 23 (Alte Seite) sind 2 schöne heizbare
 Mansarden je einzeln zu vermieten. 14672

Schwalbacherstraße 43 ist 1 Dachwohnung sof. z. verm. 14673

Steingasse 20 ein Dachlogis (zwei Zimmer, Küche und
 Keller) per 1. Juli, sowie ein unmöblirtes Parterre-
 Zimmer im Hinterhaus zu vermieten. Näheres Stein-
 gasse 15 im Laden. 14688

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9083

Walramstraße 9 eine kleine Wohnung wegzugshalber auf
 1. Mai zu vermieten. 13386

Villa odere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu
 verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10178

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Rubehör im Preise
 von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exp. d. 14444

Bel-Etage (Sonnenseite), enth. gr. Salon m. Erker, 3 ger.
 Zimmer, Küche, Bad m. Warmwasserheiz., Fremdenz., Mans.
 und 2 Keller, eleg. eingerichtet im südwestl. Stadttheil sofort
 zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8774

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon,
 Küche und Rubehör ist preiswürdig zu vermieten
 Oranienstraße 22, Parterre. 14260

Unterhauswohn., 2 B., Küche, Keller z. verm. Göthestr. 1, II. 13760

abgeschl. Frontispizwohnung, 4 B., zu verm. Moritzstr. 50. 9820

Möblirte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblirte Wohnung,
 Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält
 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 3-4 Schlafzimmer, Küche, Speise-
 kammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von
 10-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. Auch können die
 Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Eine Dachwohnung von 1 oder 2 Zimmern mit Küche ist zu
 vermieten Hermannstraße 8 14302

Schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
 mieten. Näh. Gussb. rgtstraße 24, Parterre. 13372

Möblirte Zimmer zu verm. Röderallee 32, Bel-Etage. 13371

Möblirte Zimmer preiswürdig zu vermieten
 Pfäfersgasse 10, I. 14185

Zwei schön möblirte Zimmer, auch eine Mansarde, auf sofort
 zu vermieten Weillstraße 5, Bel-Etage. 13995

Zwei große, freundliche, möblirte Zimmer
 sind zu verm. Röderallee 14, Bel-Etage. 13451

Zwei möbl. Zimmer (ein größeres mit 2 Betten) zu vermieten
 Schwalbacherstraße 53, 2. St. 11215

Zwei eleg. möbl. Zimmer per 1. Mai z. verm. Schwalbstr. 43. 146 4

Salon mit Cabinet an e. Herrn zu verm. N. Exp. 13036

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 3a, I. 20971

1 auch 2 schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 13868

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstr. 27. 12833

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Weillstraße 5. 13393

Möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 11, Parterre. 14071

Ein möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 5 Part. 14123

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit zwei Fenstern zu ver-
 mieten tl. Webergasse 10, 2. St. 14394

Schönes, febl. Zimm. an e. einz. Pers. zu verm. Saalgasse 36 14540

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Kerostraße 33, 2. St. 14509

Ein möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten Schwalbacher-
 straße 63, 2. Stiegen rechts. 14337

Ein schön möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Pension und
 Klavierbenutzung, zu vermieten Nicolassstraße 16 2 St. 14446

Ein febl. möbl. Zimmer zu verm. Hirschgraben 12, II I. 9517

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Röder-
 straße 41, zwei Stiegen hoch. 14079

Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten
 Schwalbacherstraße 51, 1. Etage. 13167

Ein kleines, einfach möblirtes Zimmer mit Kost billig zu
 vermieten Röderstraße 13, 1. Stiege hoch. 8925

Schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu ver-
 mieten Steingasse 3, 2 Treppen links. 13144

Ein möblirtes Zimmer Adlerstraße 6, in der Nähe
 Langgasse, zu vermieten. 13064

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 29, 1. St. 11816

Möbl. Zimmer zu vermieten Kerostraße 36, II rechts. 14113

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. I. 12446

Ein schön möblirtes Zimmer, separater Eingang, mit oder ohne
 Pension zu vermieten tl. Burgstraße 8. 13222

Ein gr., möblirtes Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu
 vermieten Jahnstraße 17, II. rechts. 8486

Ein gutmöblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu ver-
 mieten. Näh. Friedrichstraße 10, II links. 13561

Möbl. Zimmer, nach Süden gelegen, mit
 oder ohne Schlaf-Cabinet zu vermieten Emser-
 straße 19, Parterre. 13715

Möbl. Zimmer monatl. 18 Mk. z. verm. Mauergasse 8, III. r. 9432

Schön möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 21, Part. 14642

E. möbl. Parterrezimmer m. sep. Eingang z. verm. Kerostr. 23. 14669

Möbl. Zimmer zu billigem Preis Delasvée-
 straße 3, 1. und 2. Et. 14461

Möbl. Zimmer mit Pension (gute Küche) zu vermieten
 Elisabethenstraße 13, 2 St. 14531

Ein kleines, freundl. möblirtes Zimmer billig zu vermieten
 Frl. Straße 3, 1 Treppe. 14476

Möblirtes Zimmer mit, auch ohne Cabinet, zu vermieten
 Friedrichstraße 45, Vorderhaus, II. 14795

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, II. 14743

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Näh. Ellenbogen-
 gasse 8, Hinterhaus rechts, 2 St. 14724

Möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 35,
 Seitentau im Garten. 14815

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, III. 14805

Ein schönes und geundes, möblirtes Zimmer ist preiswürdig
 zu vermieten. Näh. Walzmühlstraße 10. 14849

Freundliches, gut möblirtes Zimmer nahe der Langgasse billig
 zu vermieten. Näh. Adlerstraße 6, 1. St., bei Meyer. 14811

Ein leeres Zimmer oder ein Zimmer mit Cabinet an eine anst. Frau oder Fräulein zu verm. Kirchhofsgasse 11. 14261
 Drei sehr schöne, heizbare, ineinandergehende Stiebelzimmer sind möblirt oder unmöblirt an durchaus solide, stille Bewohner abzugeben. Auf Wunsch auch getrennt. Näheres Enserstraße 9, 1 Stiege. 12308
 Schön möblirte Mansarde zu verm. Hellmundstraße 58. 14658
 Mansarde, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten Reichstraße 11, 1 Stiege links. 14769
 Schön möbl. Mansarde zu verm. Hellmundstraße 58. 14658
Dachzimmer, 2 ineinandergehende, auf gleich zu verm. Mchberg 18. 14348
 Zwei Mansarden (auch einzeln) abzug. Weist. 16, 2 Tr. 14028
 Heib. Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 1, Schuhl. 14065
 Ein schönes Frontspitz-Zimmer an eine einzelne Person oder kinderlose Familie zu verm. Ocantienstraße 22. 14259
 Eine heizb. Mansardstube zu verm. Moritzstraße 42, 2 Tr. 11775
 Eine freundl. Mansarde (möbl. oder unmöbl.) mit oder Pension zu verm. Näh. Webergasse 38, 2 St. b. J. Klein. 14562
 Für täglich des Morgens 2 St. Hausarbeit erhält eine all-inf. Frau oder Mädchen eine leere Mansarde. Näh. Exped. 14824
 Laden mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet, sofort zu vermieten Webergasse 14. 8787
 Laden zu vermieten Webergasse 36. 11963

Laden mit Comptoir

in schönster Lage mit Wohnung per 1. Mai zu vermieten. Näh. Exped. 13833

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 12947
 Laden mit Zubehör auf 1. October Launusstraße 57 zu vermieten. 14697

Eine helle, große Werkstätte oder Lagerraum ist zu vermieten Friedrichstraße 8 im Hinterhaus. 13552

Ant. j. Leute können Kost u. Logis erh. Adlerstr. 1, 1 St. I. 12849
 Arbeiter erhalten Logis Schachstraße 17. 13484

Arbeiter erh. Kost u. Logis Helenestraße 15, Wdr. Bart. 14063
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 63, 2 Stiegen rechts. 14340

Keinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenestraße 7, Vorderhaus, Frontspitze. 13874

Solide Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 31. 14608

Al. Dohheimerstraße 5, Partiere rechts, können reinliche Arbeiter Kost und Logis erhalten. 14670

Arbeiter erhalten Logis Webergasse 27. 14732
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Adlerstraße 15, Part. I. 14756

2 reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Weberg. 18. 14294
 2 kl. Arbeiter erhalten Logis Moritzstraße 20 Hths. 14528

1 reinl. Arbeiter kann Logis erh. Adlerstr. 55, Hths. Dachl. 14566
 2. reime. Arbeiter find. sch. Logis Helenestr. 6, Hths. 2 St. 14798

Junge Leute erh. Kost und Logis Bleichstr. 2, Hths. 1 St. I. 14400
 Ein kl. Mädch. findet schöne Schlafstelle Hellmundstr. 37, B. 9040

Ein sauberes Mädchen erhält Schlafstelle Wilramstraße 23 Dachl. 14799
 Dasselbst wird ein Kind Tags über in Pflege genommen. 14799

In Diebrich, Marktstraße 6, ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst allem Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 14624

Ein Schütter findet in einer gebildeten Familie gute gemüthe und körperliche Pflege. Näh. in der Exped. d. d. Bl. 14452

Schüler oder Schülerinnen finden gute, billige Pension. Näh. Exped. 14490

Frau Dr. Philipps,

Pension „Villa Margaretha“.

10 Gartenstrasse 10, nahe dem Curhause.
 Sonnige Lage, fein möbl. Zimmer. 3467

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. April 1888.)

Adler: Villa Nassau:
 Fhr. v. Eisebeck, Oberst, Coblenz. Schluter, m. Fr., London.
 d'Hauterive, Arnberg. Caranstat Nereothalt
 Heilbronn, Kfm., Köln. Stock Stad., Offenbach
 Kloben, Kfm., Hamburg. Böhme, Oberlandesgerichtsrath m.
 Fischer, Kfm., London. Fr., Posen.
 Stein, Kfm., Bamberg.
 Sinheimer, Kfm., Hanau.
 Geerling, Kfm., Frankfurt.
Allesaal:
 Elink Schnurman, Fr., Baaro.
 Elink Schnurman, Stud., Leyden.
Chaischer Hof:
 Weitzel, Post-Direct., Darmstadt.
 Hofmann, Frankfurt.
 Emig, Kfm., Weissenfels.
Wasserhellenstalt
Dietemühle:
 Joost, Kfm., Hamburg.
Sinhorn:
 Frank, Kfm., Mannheim.
 Kain, Kfm., Geldern.
 Schäfer, Kfm., Uim.
 Sa berg, Kfm., Hisehen.
 Werner, Baumstr., Stuttgart.
 Koch, Kfm., Freiburg.
Eisenbahn-Hotel:
 Friedberg, Kfm., Mannheim.
 Keller, Kfm., Berlin.
Engel:
 v. Pape, Fr., Görlitz.
Englischer Hof:
 Merk, Kgl. Med.-Rath Dr., Nürnberg.
Zum Erbprie:
 Heckel, Kfm., Frankfurt.
 Glaser, Kfm., Girkensrod.
 Perl, Justenberg.
 Boley, Appel.
Grüner Wald:
 Maurer, Geisenheim.
 Scharpf, Kfm., Be lia.
 Meuschel, Kfm., Buchbrunn.
 Liebmann, Kfm., Mannheim.
 Huth, Fbkb., Diez.
Hotel „Zum Hahn“:
 Bleichrodt, Inspect., Elberfeld.
 Becker, Kfm., Hamburg.
Vier Jahreszeiten:
 Smit, Holland.
Kassauer Hof:
 Schniewind, m. Fr., Elberfeld.
 Crommlein, Fr., Amsterdam.
 van Manweit, Fr., Amsterdam.
 van Oosterzee, Fr., Utrecht.
 Trapet, Remagen.
 van Lennep, m. Fr., Holland.
Villa Nassau:
 Rosenmeyer, Kfm., Strassburg.
 Huss, Steele.
 Silbereisen, Rent., Giessen.
 Niedermann, Major, Berlin.
Hotel St. Petersburg:
 Bins, Porte Alegre.
Pfälzer Hof:
 Eserring, Post-Assistent, Metz.
Salomon-Platz:
 Siechen, Restaurateur, Berlin.
 Salomon, Kfm., Hannover.
 Lucius, Lieut., Frankfurt.
 Hillebrandt, Kfm., Radesheim.
 Uardy, Offizier, Brüssel.
 Bricoux, Offizier, Brüssel.
 Engel, Fbkb., Erfurt.
 v. Saucken, Rittmstr., Colmar.
Ritter's Hotel garai:
 Frucht, Fr. Oberst m. Kind, Holland.
Rose:
 v. Welling, Amtsgerichtsrath Dr. m. Fr., Frankfurt.
Weisses Ross:
 Puchta, Kfm., Hof.
 Waetzoldt, Stabsarzt Dr., Berlin.
Weisser Schwan:
 v. Meding, Fr., Elze.
Kassauer-Hotel:
 Kammerer, Baden-Baden.
 Meyer, Kfm., Elberfeld.
 Watt, Prof., Edinburg.
 Grunebaum, Kfm., Berlin.
 Bertelsmann, Fr., Lippstadt.
 Grunebaum, Fr., Lippstadt.
 Demuth, Rent., Antwerpen.
Hotel Victoria:
 Krüger, Lieut., Dieuze.
Hotel Vogel:
 Gisiger, Ober-Inspect., Basel.
 Monakow, Dr. med., Zürich.
Hotel Weiss:
 Rosenfeld, Kfm., Mannheim.
 Löser, Kfm., Trier.
 Hildenbagen, Kfm., Frankfurt.
 Vorbrodt, Assessor, Berlin.
Am Privat-Haus:
 Villa Nizza:
 Dettmer, Gutabes, Walferstedt.
 Schreiber, Grönningen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebrich-Wosbach. Geboren. Am 30. März: Dem Tagelöhner August Wolff e. L. — Am 31. März: Dem Metzger Theodor Hornfeld e. L. — Dem Tagelöhner Ferdinand Buntarb e. S. — Am 1. April: Carl (unehelich). — Berehelicht. Am 1. April: Der Architect Daniel Philipp Adam Schneiderhöhn von hier, wohnh. dahier, und Hedwig Mathilde Elisabeth Schneider von Billmar a. d. L., wohnh. dahier an der Curie. — Der verw. Tagelöhner Jacob Struth von Sandershausen, kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Louise Catharine Dech von Mainz, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 1. April: Der Privatier Johann Baumart, alt 74 J. — Hermann Martin, S. des Tagelöhners Martin Roth-immer, alt 2 J. 6 M. — Margarethe Johanna, T. des Tagelöhners Christoph Horn, alt 2 J. — Am 2. April: Hermann August Max Paul, S. des Hilfsbreiters Paul Friedrich Robert Meude, alt 16 J. — Christ'an, S. des Obsthändlers Johann Breidenbach, alt 3 J. — Am 4. April: Adam Heinrich, S. des Zimmermanns Friedrich Balzer, alt 1 M. 14 J. — Am 5. April: Philipp, S. des Bahnwärters Heinrich Reitz, alt 9 M.
Dohheim. Geboren. Am 24. März: Dem Schumacher Philipp Peter Böhl e. S., R. Ludwig Ferdinand. — Am 25. März: Dem Ländner August Wagner e. L., R. Louise. — Am 1. April: Dem Maurer Carl Wilhelm Rosell e. L., R. Elisabeth Amalie Louise. — Gestorben. Am 22. März: Der Ländner Friedrich Carl Bok, alt 45 J. — Am 23. März: Wilhelm Heinrich, S. des Maurers Wilhelm Krebs, alt 3 J. — Am 27. März: August, S. des Handorgel-Philers Wilhelm Friedrich Baum, alt 1 J. — Helene Louise, T. des Ländners Carl Friedrich Philipp Wilhelm, alt 5 M.

Vereins-Nachrichten.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Montag den 9. April.
Englisches Concert Abends 7 1/2 Uhr im Casino-Saal.
Turnverein. Abends 8-10 Uhr: Turnen der Altersteile.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten und Rürturnen.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechtweise.
Stiller-Ges. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stiller-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Termine.

Montag den 9. April:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Bekleidungsstoffen für Pflanzungen der Weid- und Bf.-Anstalt zu Eichberg, bei der Direction dortselbst. (S. Tzbl. 76.)
Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns B. B. Bottrö dazier gehörigen Waarenstände etc. im „Römer-Saal“. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Tücher-Gezäusen, Mobilien etc. im Hause Wiesbadenerstraße 17 in Dieblich. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den Stadtwald-Distrikten No. 51 „Oberer Gehr“ und „Kohlberg“. Sammlungs um 9 Uhr an dem Forsthaus Gajanderie. (S. Tzbl. 82.)
Nachmittags 2 Uhr:
Immobilen-Versteigerung der Eiben der Gottfried Bürger Eheleute von hier, im hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1888. 6. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	753.2	753.2	754.6	753.7
Thermometer (Celsius)	+0.5	+5.1	+1.5	+2.1
Dampfspannung (Millimeter)	2.6	2.5	2.9	2.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	55	58	56	49
Windrichtung u. Windstärke	mäßig.	mäßig.	schwach.	=
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	thw. heiter.	=
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	=

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 6. April 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 100 fl.	Amsterdam 169.20-15 1/2
Dufaten	London 2 31 1/2
20 Frk.-Stücke	Paris 80.60-55-60 1/2
Souverains	Wien 160.40 1/2
Imperiales	Franfurter Bank-Disconto 5 1/2
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 5 1/2

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711 800 850 1036 1143	715 730 910 1040 1131 1230
1250 215 245 353 450 540	111 231 246 333 411 535
643 741 85 1010	557 730 843 1061

* Nur bis Gschl. + Verbindung nach Geden. * Nur von Gschl. + Verbindung von Geden.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 850 1033 1056 1257 236 317	734 915 1056 1154 235 534
75 850	650 751 915

* Nur bis Altheim. * Nur von Altheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/2 und 10 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Rotterdam. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei B. Bickel, Langgasse 20. 92

Geffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 35 635	75 101 125 425 635
Richtung Niedernhausen-Simburg.	
Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
825 127 351 735	917 1158 847 811

Richtung Frankfurt-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Hauptst.):	Ankunft in Frankfurt (Hauptst.):
711 1033 1213 235 445 613 715	643 737 1033 16 26 435 630 911
1033 (Sonntags bis Niedernhausen).	* Nur von Gschl. * Nur von Niedernhausen.

Richtung Simburg-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
53 1045 234 71	923 113 435 830

Simwagen.

Abgang Morgens 9 1/2 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 30 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 30 von Jollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Prophet“.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert.
Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 Uhr: Concert.
Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellano wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 5 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 und Nachmittags 5 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellano wohnt nebenan.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 30. März: Dem Mitglied der städtischen Cur-Capit. Ludwig Reich e. L., N. Caroline Elisabeth. — Am 2. April: Dem Kaufmann Joseph Heide e. L., N. Ludwig Ida Luise Emma Irene.
Aufgeboren. Der Bahnarbeiter Peter Lauer von Niederlahnstein, wohnh. dahier, und Magdalena Schönderr von Köfingen, Adolfs-Württembergischen Oberamts Merxheim, wohnh. dahier. — Der Drechsler Wilhelm Friedrich Ost von Neudern, Adolfs-Württembergischen Oberamts Röttingen, wohnh. dahier, und Caroline Friederike Philippine Wilhelmine Roos von Stein, wohnh. dahier.
Verheiratet. Am 5. April: Der Hausvater der Herberge „Zur Heimath“ in Würzburg Michael Hüner von Minsfeld, Kantons Rastatt, Bezirks Rastatt in Rheinbayern, wohnh. zu Würzburg, und Emma Schönderr von Rastatt im Districte, bisher dahier wohnh. — Der Buchhalter Johann Heinrich Lauer von Gschl. bei Mainz, wohnh. dahier, und Johanna Josephine Barbara Pauline Glasmann von Diez, wohnh. dahier wohnh.
Getorben. Am 5. April: Wilhelm Joseph, S. des Kaiserl. Suprem. runderars Wilhelm Gohdort, alt 1 M. 9 L. — Verheiratet, geb. N. 1. 1. 1. Witwe des Kaufmanns Friedrich Wilhelm von der Berge, alt 58 J. 6 M. 15 L. — Die unverheiratete Privatierin Hedwig Ottilie Josephine Caroline von Radloff, alt 66 J. 4 M. 7 L. — Die verwitwete Privatierin Johann Reiter, alt 64 J. 8 M. 2 L. — Der unverheiratete Adolfs. Oberleutnant J. D. Wilhelm von Bernuth, alt 66 J. 8 M. 2 L. — Am 6. April: Die unverheiratete Privatierin Luise Orge von Braunfels, alt 91 J. 11 M. 9 L.

Königliches Standesamt.

Petitjean frères,

en gros, Stroh- und Filzhut-Fabrik, en détail,
39 Langgasse 39,

zeigt hiermit den Empfang der

neuesten Modelle in Stroh- und Fantasie-Hüten

an. **Geflechte** sind in den modernsten Dessins und Farben auf Lager und werden Hüte auf Bestellung in einigen Stunden angefertigt. Gleichz itig empfehlen wir unsere **Blumen** und **Federn**, sowie alle in das Putzfach einschlagenden Artikel. — **Putz** wird aufs Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt. — **Hüte** zum **Façonniren** und **Färben** nehme stets an und werden solche schnellstens und billigst geliefert. 13202

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich Sonntag den 8. April a. t. am hiesigen Platze ein

Galanterie- und Bijouteriewaaren-Geschäft,

Specialität: **Offenbacher Lederwaaren,**

eröffnen werde.

Durch meine directen Einkäufe in den ersten Fabriken des In- und Auslandes bin ich in den Stand gesetzt, zu ausserordentlich billigen Preisen verkaufen zu können.

Ich bitte gefl. sich persönlich von meiner grossen Auswahl überzeugen zu wollen und empfehle mich dem geneigten Wohlwollen eines sehr verehrten Publikums.

Hochachtungsvoll

14623

Marktstrasse 17, Kath. Scharhag Wwe., Marktstrasse 17.

A. & G. Dreyer,

Hannover, Dreherstrasse,

Hof-Schönfärberei und chemische Wäscherei

von Herren- und Damen Garderoben jeder Art, Möbelstoffen, Sammt und Seide, Spitzen, Gardinen, Federn, Handschuhen u. s. w., halten ihr Etablissement als das größte und leistungsfähigste dieser Branche in Nord- u. Ost-Deutschland bestens empfohlen. (Ho 968a) 241

Annahmestelle in Wiesbaden: Marg. Wolff, Schulgasse 15; Bad Schwalbach: Karl Neglein.

Damen-Mäntel-Confection.

Grösste Auswahl

der neuesten

Jaquets, Umhänge, Visites, Promenades, Regenmäntel

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Anfertigung nach Maass unter Garantie für tadellosen Sitz.

G. August, 4 grosse Burgstrasse 4.

14816

Krankenwagen zu vermieten

bei mässigen Preisen Tannstrasse 21.

14640

Ein Kinder-Grabsteinchen von weissem Marmor mit ausgehauenen Engel, ein Kind tragend, nach Kaulbach, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Blatterstrasse 28, 3 St. h. 14682

Aus dem hiesigen Landrathsamt, Adolphstraße 10, soll eine große Anzahl alter Akten zum Einstampfen verkauft werden. Rest-anten wollen sich Dienstag den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr dorthin einfinden.
14681 Der Königl. Landrath.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. April, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, kommen die mir von verschiedenen Herrschaften insolge Weg- und Umzug übergebenen Möbel, als:

Mehrere Bettstellen, 2 große Kleiderschränke, Küchenschänke, ein grünes Plüschsofa, 1 Ledersofa, 1 Kanape, 1 Schreibtisch, Tische, Stühle, Kommoden, Consolen, 1 Kinderbeistelle, 2 eiserne Bettstellen, 3 große Bettstühle, 1 Nähmaschine, 1 Badewanne, 1 Tritt, 1 Porzellan-Ofen, Bilder, 1 altdeutscher Bierkrug, 1 Humboldt-Flöte und dergl. mehr

in meinem Auktionssaale

43 Schwalbacherstraße 43

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Ferd. Marx Nachfolger,

237

Auctionator und Taxator.

Grosse Mobilien-Versteigerung.

Wegen Weg- und Umzug versteigere ich im Auftrage verschiedener Familien nächsten Mittwoch den 11. April cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im

„Römer-Saale“,

No. 15 Dohheimerstraße No. 15, nachverzeichnete Mobilien u. c., als:

3 verschiedene Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 nussb. Bettstelle mit Sprungrahmen, 2 neue nussb. Betten mit Sprungrahmen, Rosshaarmatratzen und Keilen, 1 nussb. Sessel, 1 nussb. Schreiblokommode mit Glas-aufsatz, 1 eich. Ausziehtisch mit 10 Einlagen für 36 Pers., 2 nussb. Waschlommoden mit Marmorplatten, 1 zweith. nussb. und 1 eich. Kleiderschrank, Sessel, 12 Hohlstühle, Kommoden, Lampe, Teppiche, Küchenschrank, 1 Flügel, 1 Dezimalwaage, div. Kleider u. dergl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

231

Auctionator & Taxator.

Das Kleider-Magazin von A. Görlach, 16 Messergasse 16,

empfeilt in größter Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen alle Sorten Arbeits- und englisch-lederne Hosen von Mk. 2.50 an in allen Größen, sowie echte Hamburger englisch-lederne Hosen, von Cohn & Sohn in Hamburg direct bezogen, Buglinhosen, Cadrocke, complete Anzüge, Hemden, Kittel, Dress u. Sommer-sachen, Hand-, Reise- u. Holzstöcke, Reisetaschen u. dgl.

NB. Militär-Tuchhosen, Dresshosen und Jacken. Gleichzeitig empfehle gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, nur gute, saubere Sachen, welche ich gänzlich getrennt von der neuen Waare halte, Herren- und Damen-hüten, Ringe u. dgl.

Meiner werthen Kundschaft, sowie dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntniss, dass ich mein Gaarschneide- und Rasir-Cabinet von Adlerstraße 18 nach Adlerstraße 17 verlegt habe und bitte, mir das seither geschenkte Verzeihen auch dorthin folgen zu lassen. Hochachtungsvoll
14714 Heinrich Schug, Barbier.

„Unglaube, Aberglaube und Glaube“

Vortrag von Dr. phil. Bädeler

Montag den 9. April Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße 20.

Eintritt frei.

14737

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Eröffnung des Sommer-Semesters der Schul-Anstalten: Mittwoch den 19. April Nachmittags 3 Uhr im Schullokale Schulberg 12, Zimmer No. 11.

Fortbildungsschule für Mädchen.

Unterricht (Montags und Donnerstags von 5—7 Uhr): Deutsch, Correspondenz, Geschäftsaufsätze, kaufmännisches Rechnen, einfache Buchführung, Weisheit etc.

Das Schulgeld beträgt 3 Mk. pro Halbjahr und wird auf Wunsch erlassen.

Anmeldungen nehmen entgegen: Die Herren Hauptlehrer Höpfer, Schulberg 10, und Lehrer Küster, Kirostraße 46.

Flick- und Nähschule.

Unterricht (Mittwochs und Samstags von 5—7 Uhr): Flick-, Stopfen-, Nähen-, Zuschneiden und Anfertigen von Leib- und einfachen Kleidungsstücken, Waschezeichen.

Das Schulgeld beträgt 2 Mk. pro Halbjahr und wird auf Wunsch erlassen.

Anmeldungen nimmt entgegen: Fräulein Mayer, Lehrerin in der Victor'schen Frauenarbeitschule, Eiserstraße 34.

Bibliothek.

Schulberg 12, Zimmer No. 5,

über 2000 Bände umfassend, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet.

Anmeldungen zum Eintritt in den Verein werden fortwährend gerne entgegen genommen von den Herren C. W. Poths, Langgasse 19, Christ. Jatel, Webergasse 16, Dr. Kühn, Kallstraße 9, und J. Weber, Wörthstraße 7.

Der Mitgliedsbeitrag ist ein freiwilliger, beträgt jedoch mindestens 3 Mk. pro Jahr. Mitgliedern, welche einen Beitrag von 6 Mk. und mehr bezahlen, wird die monatlich erscheinende Zeitschrift der Gesellschaft „Der Bildungsverein“ kostenfrei geliefert. Der Ausschuss, 14690

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Sonntag Nachmittags:

Ausflug nach Eppstein.

Abfahrt 3 Uhr 5 Min. mit der Hessischen Ludwigshofen (Sonntagskille). Der Vorstand. 220



Männer-Turnverein.

Haupt-Versammlung

Samstag den 14. April Abends 8 1/2 Uhr in unserer Turnhalle, Platterstraße 16.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über den Ganturntag;
- 2) Besprechung wegen Teilnahme an der Pflege von Wunden im Kriegssalle;
- 3) Abrechnung der Wirtschafts-Commission;
- 4) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

87

Jac. Meck Nachfolger E. Schmidt, Langenau (Württemberg), empfiehlt:

Ia Süßrahmbutter, gesalzen oder ungesalzen, Mt. 9.80—9.70,

Ia Sauerrahmbutter, gesalzen oder ungesalzen, Mt. 8.20—8.40

in Postfischen von Netto 9 Pfd. fco. gegen Nachnahme.

(H. 71100.) 241

Tüchtige Wiederverkäufer bei günstigen Conditionen gesucht.

Felsenkeller, Taunusstraße 14.

Militär-Frei-Concert.

J. Ebel.

14754

„Altdentsche Bierstube“, Neugasse No. 24.

Heute: Militär-Frei-Concert.

14789

Achtungsvoll Jos. Kraft.

Charenterie Berger,

Taunusstraße 39. 14729

Von 6 Uhr ab in und außer dem Hause:

Kalbskopf en tortue.

Die Wirthschafts-Eröffnung auf „Kellerskopf“ findet heute Sonntag den 8. April bei Verabreichung von ländlicher Gefrischung aller Art statt. Wegen des starken Verlustes, den ich voriges Jahr hatte durch Einbruch und Diebstahl, und wofür ich keine Entschädigung erhalten habe, kann ich keinen großen Vorrath mehr oben lassen und bin genöthigt, die Herren Lehrer von Schulen und die Herren Präsidenten von Vereinen zu bitten, wenn dieselben einen Ausflug auf den „Kellerskopf“ machen wollen, mich zeitig zuvor davon in Kenntniss zu setzen (eine 5 Pfg.-Karte genügt). Um zahlreichen Besuch bitte!

Becht. Wirth auf „Kellerskopf“, in Ronrod „Rum Ditsch“.

14725

Kaffee-Lager

und

Kaffeebrennerei mit Maschinenbetrieb.

Empfehle neue Sorten rohe Kaffee's von 95 Pf. an, sehr gute und preiswerthe Ceylon- und Javaforten zu Mt. 1.20 bis 1.50, sowie schöne Berl's zu Mt. 1.80—1.60 per Pfund. Gebrannte Sorten zu Mt. 1.2—1.80 in feiner und kräftiger Qualität.

14808

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Feinstes Weizenmehl	per Pfd. von 18 Pfg. an,
in Gemäsenudeln	36
Macaroni, feinste Qualität	40, 45, 48 Pfg.
Bruch-Macaroni	von 32 Pfg. an,
in Cappennudeln	36
Zweischen	20, 30, 41 Pfg.
Feinstes Hafermehl	à Bochet von 25 Pfg. an,
Salatöl	per 1/2 Ltr. 60
gel. Del	1/2 „ 32
Rüböl	1/2 „ 28

Kaffee, roh und gebrannt, Zucker in allen Sorten, frostfreie, gelbe Candelartoffeln im Raster, sowie im Rumpf empfiehlt stets

14751

Goldgasse 15, Ad. Gräf, Goldgasse 15.

Frischen Waldmeister

und vollsaftige Drangen

empfiehlt

14741

Riedgasse 32. J. C. Keiper, Riedgasse 32.

Wahlb. Fruchtaroffeln zu haben Steinstraße 3. 14665

Ein l. wacham. Pilsener bll. zu vl. H. Doghelmerstr. 5. 14781

Es gratulirt die ganze Bande Dem „Käuferschorsch“ und auch der „Tante“, Und wünschen zum Geburtstag'siest Den Beiden heut' das Allerbest! Denn laßt Euch nur nicht imponiren. Der „Oake!“ thut was Gut's serviren! Nehmt auch den Wein nur nicht so schlecht, Denn „49 Halbe“ sind nur recht. Süßercognacconkelellissus.



Meinem lieben Vatheu Fritz, Herrngartenstraße 9, gratulirt zum heutigen Geburtstage S. . . . n. b. t. Familie.

K e f i r

aus ächten Refir-Körnern, für Kranke, Convalescenten, Magenleidende, Radicalmittel gegen Magerkeit. Unter der ständigen Controle des Directors des Lebensmittel-Untersuchungs-Amtes und der chem. Veruchskation Herrn Dr. C. Schmitt dahier hergestellt, täglich frisch bei

H. Rueben, Geisbergstraße 3, Gartenhaus, und in der Niederlage bei Herrn Kautz, Ecke der Schwalbacherstraße und Rischberg. 14702

Gänse-Gier, frische, sowie schöne frostreie Maus-Laroffeln (Rumpf 40 Pfg.) empfiehlt 1403 Fr. Köhler, H. Schwalbacherstraße 4, nahe d. Rischg. Str.

Prima Frühkartoffeln, Maus-, sowie Victoriarartoffeln empfiehlt A. Nemberger, Rorichstraße 7. 14771

Krankenwagen zu vermieten.

Da ich Taunusstraße 21 ein Krankenwagen-Lager errichtet habe, halte ich mich der geehrten Einwohnerschaft bei Bedarf in allen guten und bequemen Sorten Wagen bestens empfohlen. Achtungsvoll Adolf Alexi. 14641

Wagene zum Wagen und Wagen auf's Land angenommen. Billige Preise. Ad. Friedrichstraße 37. Seitenb. Bort. 14799

Billig zu verkaufen eine Garnitur Robt mit Veracom, Spiegel Tisch und ein Sopha mit Stühlen, rothbraunee Blüch im Möbel-Magazin von 14602 Fritz Steinmetz, Drönnstraße.

Bianco, noch gut, f. laut. gew. H. H. H. H. 13 II 14661

Wine sehr gute Rührer nebst Schule u. d. Kasten für 20 Mark zu verkaufen. Ad. H. H. H. H. Taunusstraße 7. 14739

Ein Kanape, Kleiderstange und Kleiderkasten billig zu verkaufen Rorichstraße 3, Seitenbau r. 14646

Ein großer, massiver, polirter, runder Tisch, sowie ein oval. Kinderwagen zu verl. Drönnstr. 24 2 St. 14637

Ein neues Büffet zu verkaufen bei W. Kapp im „Goldenen Roß“, Goldgasse 7. 14773

Vier Harbuden, gut erhalten, mit Schwungrad, f. b. billig abzugeben bei Fr. Vetterling, Jahnstraße 8. 6833

Billig zu verkaufen

Kanarien-Vogeln u. Weibchen, 1 Tigerfink (Hühner), 1 Rothkehlchen (Hühner) Bierstadtstraße 17. 14657

Heu und Grummet zu verkaufen in Sonnenberg No. 43. 14786

Eine Grube Dung zu verl. Schwalbacherstr. 69. 14678

**W. Spindler,
Färberei
und Waschanstalt.**

6 Langgasse 6.

18545

Ch. Hemmer,
Webergasse 11, Webergasse 11,
en gros — en détail,

empfehl: 14653

Tüllspitzen von 10 Pfg. an
per Meter,
Wollspitzen von 6 Pfg. an
per Meter,
engl. Spitzen, weiss, crème
und farbig,
seidene Spitzen in Blonden,
Chantilly und Guipure,
Vorhang-Spitzen,
B'woll- und Leinen-Spitzen in
weiss und farbig von 3 Pfg.
an per Meter,
Fil-Guipure und geklöppelte
Spitzen und Einsatz,
Trimmings in 4 Qualitäten,
Tüll-Barben von 25 Pfg. an,
Tüll-Schoner und -Decken von
15 Pfg. an,
Tüll-Sophaläufer,
Schleier mit Chenille von
30 Pfg. an,
glatte, seidene Tülle und
wa chbare Tülle,
Brautschleiertüll, weiss und
crème,
span. und Chantilly-Tüll,
Rüschen in grosser Auswahl
das Dutzend sortirt schon
zu 25 Pfg.,
farb. Damen-Schürzen von
20 Pfg. an,
Haushaltungs-Schürzen,
schwarze Damen-Schürzen,
Kinder-Schürzen in allen
Arten,
Kinder-Kragen von 6 Pfg. an,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Hütchen,
Lätzchen von 10 Pfg. an,
Morgenhauben von 17 Pf. an,
Jabots, Schleifen,
Fichus, Echarpes,
Stickerei, weiss und farbig.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Die wirksamsten Schutzmittel

gegen Motten

empfehl:
14472

A. Berling, Droguerie,
ar. Burostr. 12.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen,
schön und billig besorgt unter prompter und reeller
Bedienung: Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd 9 Pf., Frauen-
hose und -Jacke 9 Pf., Kragen 6 Pf., Manschetten 8 Pf. bei
Fr. Stittinger, Schwalbacherstrasse 73. 10874

Schlafsofa, geb. auch, aber gut erhalten, wird zu
kaufen gesucht oder gegen eine fast
neue Chaise-longue umgetauscht. Näh. Erheb. 14690

Ein Küfentarren ist billig zu verkaufen bei
14691 **Rufer Bauer, Kerosstrasse 32.**

Grünberger & Aron
Nachfolger,
22 Marktstrasse 22,
1. Etage,

empfehl:

Herren-
Anzüge, Früh-
jahrs-Ueber-
zieher,
Confirmanden-
Anzüge,
Jünglings-
Anzüge,
Knaben-An-
züge für jedes
Alter, Regen-
mäntel, Regen-
dolmans,
Promenaden-
mäntel,
Jaquets.

**Erstes
Waaren-
und
Möbel-
Abzahlungs-
Geschäft.**

empfehl:

Kleider-Stoffe
in
uni und carirt,
schwarze und
farbige Cache-
mires, Baum-
wollwaaren,
Futterzeuge,
Herren- und
Damen-
Stiefel,
Herren- und
Damen-
Schirme, Hüte,
Wand- und
Taschenuhren.

**Möbel- und Polsterwaaren,
fertige Betten**

auf

Abzahlung.

Nur beim ersten Einkaufe ist eine kleine
Anzahlung erforderlich. Kunden erhalten
Waare ohne jede Anzahlung.

**Reichste Auswahl
und
coulanteste Bedienung.**

142

Leichteste Zahlungs-Bedingungen.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 besteht der Casino-Verband aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Director: Herr Regierungsrath Kospatt;
- 2) Literar. Commissar: Herr Amtsgerichtsrath Oppermann;
- 3) Oeconomischer Commissar: Herr Oberstleutnant z. D. Hauser, für die Hausverwaltung und Stellvertreter des Directors;
- 4) Oeconomischer Commissar: Herr Rentner Fr. Knauer, für die Kellerverwaltung;
- 5) Rechner: Herr Rentner H. J. Crameer;
- 6) Secretär: Herr Gymnasiallehrer Dr. H. Thomae.

Wiesbaden, den 4. April 1888.

Der Vorstand.

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß Montag den 9. April Abends 8 1/2 Uhr unsere diesjährige Jahres-General-Versammlung im Vereinslokale stattfindet. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht des Präsidenten.
2. Rechnungsablage des Cassirers.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Vereins Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Emil Strauss,

vormalig C. & M. Strauss,

26 Michelsberg, Michelsberg 26,

WIESBADEN.

Möbel-Fabrik & Lager,

gegründet 1825.

Grösste Auswahl

VON

14555

Möbeln, Spiegeln, Betten & Polsterwaaren

jeglicher Gattung unter Garantie zu billigsten Preisen.

Uebernahme

sämmtlicher Wohnungs-Einrichtungen & Decorationen.

— Musterzimmer im Hause. —

Zug-Jalousien

in galvanisch verzinnten, gegen Rost geschützten Ketten montirt — mit patentirten Neuerungen, empfehle in seiner dauerhaftesten Ausführung. — Illustrierte Prospekte gratis und franco.

Jalousien-Fabrik Maxaner,

Wiesbaden.

14750

Samen-Handlung

von Joh. Georg Mollath,

26 Marktstraße 26,

empfehle ihre große Auswahl in Gras-, Klee-, Gemüse- und Blumen-Samen etc. in erprobter bester Qualität zu den billigsten Preisen.

NB. Specialität in Hühner-, Tauben- und Vogel-futter.

14806

Ein guterhalt., jauch. Bett zu taufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. K. 12 an die Exped. d. Bl. 14718

Damenkleiderstoffe

zur Frühjahr- und Sommer-Saison

in den neuesten Arten und zu den billigsten Preisen, 14654

schwarze Cachemires,

doppeltbreit, reinwollen,

von Mk. 1.40 an per Meter empfiehlt

Robert Wagner,

Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanteriekaserne.

Unterzeichnete bringt ihre Dampf-Feder-Reinigungs-Maschine in und außer dem Hause in empfehlender Erinnerung.

Frau Kath. Zöller, g. b. Hanstein, Michelsberg 8.

86

Ein englisches Bicycles, vernichtet, wenig gebraucht, wegen Abreise sehr billig zu verkaufen. Näh. Reisebureau, Taunusstraße 7. 14740

Deutsches Reich.

* Der Kaiser hatte eine sehr gute Nacht. Er hat am Freitag viel gearbeitet, zahlreiche Audienzen empfangen und Vorträge entgegengenommen und fühlte sich den Umständen entsprechend wohl. Sein Leibarzt Dr. Maczka hat auf seine Reise nach England verzichtet. Die Ueberbeladung des Kaisers nach Potsdam soll für den 18. April in Aussicht genommen sein.

* Die Reichskanzler-Krise besteht noch fort, heißt es auf der einen, gilt als beendigt, verlautet von der andern Seite. Die „Nordd. Allg. Ztg.“, die man mit Spannung entgegen sah, bringt das von manchen Seiten erwartete Dementi nicht, sondern verzeichnet im Gegentheil ohne jeden Kommentar die Meldungen über die beabsichtigte Demission und die darauf gefolgtten Erörterungen. Das sagt genug und beweist jedenfalls, daß die Nachricht von seinem bevorstehenden Rücktritt nicht ganz den Willen des Herrn Reichskanzlers in die Öffentlichkeit gelangt ist. Die Berliner Zeitungen wissen aus eigener Information Thatsächliches über die Krisis nicht mitzuteilen; sie beschränken sich mit Ausnahme der „Nat.-Ztg.“, deren Nachrichten wir gestern im Auszuge wiedergaben, auf Conjecturen und Combinationen. Ob der Reichskanzler ein formelles Demissionsgesuch bereits eingereicht oder nur an maßgebender Stelle zu erkennen gegeben hat, daß er unter gewissen Voraussetzungen entlassen sei, abzugeben, mag als sachlich weniger wichtig dahingestellt sein. Fürst Bismarck hat offenbar seine Absicht, zurückzutreten, in einem Stadium verlaublich, in welchem ein Ausgleich der Differenzen noch möglich war, und es ist sehr wahrscheinlich, daß dieser Ausgleich gefunden oder doch zum Mindesten vorläufig ein Aufschub der Angelegenheit eintreten wird. Die überaus lange Konferenz, die der Reichskanzler vorgestern mit dem Kaiser gehabt hat, und die Thatsache, daß er nach derselben auch von der Kaiserin empfangen worden ist, lassen die Lösung der Sache vermuthen.

* Zur deutsch-russischen Politik wird der „Rölnischen Zeitung“ aus Berlin berichtet, der hochselige Kaiser Wilhelm habe in den letzten Tagen den R. in seiner Lebensarbeit darauf verwendet, um die Erfahrungen seiner langen und ruhmreichen Herrschaftsreise und seine geheimsten Gedanken als dauerndes Vermächtniß an den Träger der Zukunft der Dynastie zu übermitteln. Mit brechender Stimme habe er noch die Mahnung ausgesprochen, auf Rußland Rücksicht zu nehmen und die europäischen Interessen des Kaisers von Rußland zu schonen. Der sterbende Monarch habe damit den staatsmännischen Gedanken ausgesprochen, der ihn sein ganzes Leben begleitet, und der in den letzten Jahren ein Gemeingut aller politisch geschulten Deutschen geworden. Der Artikel schließt mit dem Ausdruck des Vertrauens, daß auch in Zukunft selbst unter Opfern an dieser maßvollen zurückhaltenden Politik werde festgehalten werden.

* Der Gnadenrath Kaiser Friedrichs hat Tausenden, und namentlich den unschuldig mitleidenden Familien, die schmerzliche Kunde abbracht. Die Entlassungen aus den Strafanstalten erfolgten noch an dem

Feiertagen. Vorher wurden nur die Verpflegungskosten berechnet, die Kleidungskosten ausgerechnet und der etwaige Arbeitslohn gezahlt. Darüber verging in der Regel ein voller Tag. Am besten sind natürlich diejenigen daran, welche hohe Strafen überhaupt noch nicht angetreten hatten. Besonders herrscht die Meinung, die Ueberschreitungen des Sozialistengesetzes würden von dem Gnadenacte gänzlich berührt. Das ist ein Irrthum. Auch die Sozialisten genießen die Wohlthaten des Erlasses, soweit sie ihnen auferlegten Strafen die Grenze von sechs Wochen nicht überschreiten. Ob sie aber von dem Gnadenacte Gebrauch machen, ist Sache jedes Einzelnen. Was die Rücknahme von Mitteln, wie Verurteilung und Revision, anlangt, so führt dieselbe, wenn sie nach dem 31. März erfolgt ist, einen Straferlass ohne Weiteres nicht herbei; denn das Urtheil ist in solchen Fällen schon erst später als am Tage des Allerhöchsten Erlasses, rechtskräftig geworden; es tritt für ein solches Verhältniß Abschnitt 5 der Ausführungsbestimmungen in Geltung: Strafvollstreckung und Kosten-einziehung werden aufgeschoben, und der Justizminister stellt beim Kaiser die Anträge der Begnadigung. Dasselbe ist der Fall bei den vor dem 31. März begangenen, aber noch nicht abgeurtheilten strafbaren Handlungen. Auf militärische Vergehen hat sich der Gnadenact bekanntlich nicht erstreckt. In vorbedeutenden Zeitungen wird vielfach darauf hingewiesen, zumal in den letzten Jahren eine Anzahl von Landwirthschaften zu sehr schweren Raubhausstrafen verurtheilt worden sind. Man vermuthet nun, daß ein besonderer Erlass noch folgen werde, welcher einzelne Gnadenbewerber wenigstens für Militärpersonen bringen werde. Man muß dabei aber immer die staatsrechtliche Stellung Kaiser Friedrichs im Auge behalten. Der König von Preußen hat als deutscher Kaiser kein Begnadigungsrecht Militärpersonen gegenüber, wohl aber ein solches Recht für die 14 1/2 Armee-corps, welche zur preussischen Armee theils als preussische Truppentheile, theils in Folge der besonderen Militärconventionen gehören. Die bayerischen, württembergischen und sächsischen Corps dagegen werden davon nicht betroffen. Offenbar hat der einseitliche Charakter der Reichs-armee einerseits und andererseits die rechtliche Verschiedenheit der einzelnen Contingente hier Schwierigkeiten veranlaßt, welche eine besondere Regelung der Begnadigung erfordern.

*** Delegirten-Versammlung des „Allgemeinen deutschen Realchulmänner-Bereins“.** Die diesjährige Delegirten-Versammlung des „Allgemeinen deutschen Realchulmänner-Bereins“ fand am 3. und 4. April im Architectenhaus zu Berlin statt. Jährlich waren aus allen Theilen unseres Vaterlandes die Delegirten der Zweigvereine und sonstige Fremde des Realchulwesens und des Vereins erschienen, um über das Wohl desselben zu berathen, und um sich neue Kraft zu holen für jenen Kampf, dessen Ziel die Befreiung des Berechtigten vom Zwangsbesuch des humanistischen Gymnasiums ist. Herr Director Dr. Schanenburg (Gresfeld) eröffnete die Versammlung, indem er in ergreifenden Worten auf den heissen Verlust hinwies, welcher uns durch das Ableben Kaiser Wilhelm's betroffen. Der Vorstand habe jedoch dem Gedanken, in Folge dieses traurigen Ereignisses die Delegirten-Versammlung auf einen späteren Termin zu versetzen, nicht Raum gegeben, da er geglaubt habe, daß der Verein dem Sinne unseres verstorbenen Kaisers gemäß handle, wenn er sich zu dieser Arbeit, zur Verabreichung über die freiere Entwicklung unseres höheren Schulwesens versammle. Sei der Verein auch noch weit von seinem Ziel entfernt, so dürfe ihn dies nicht abhalten, mächtig weiter zu kämpfen in dem Bewußtsein, daß eine gute und gerechte Sache endlich siegen muß. Nachdem dann Herr Schanenburg auf Kaiser Friedrich hingewiesen, den eifrigen Förderer der Wissenschaften und Künste, dem es lange vergönnt sein möge, bei voller Gesundheit an der Spitze der Regierung zu stehen, brachte er ein dreifaches Hoch auf unseren erlauchten Monarchen aus, in welches die Versammelten begeistert einstimmen. Darauf wurde beschlossen, folgendes Telegramm abzusenden: „Se. Majestät Kaiser Friedrich, Charlottenburg. Ew. Kaiserlichen, Königl. Majestät leide die zu Berlin im Architectenhaus versammelten Abgeordneten des „Allgemeinen deutschen Realchulmänner-Bereins“ ihre unterthänigste Huldigung und ihre innigsten Wünsche für Ew. Majestät Wohlergehen und erquickte Regierung zu fassen.“ Bei der nun vorgenommenen Wahl des Bureau's wurde Herr Director Dr. Bach (Wein) zum ersten, Herr Director Dr. Boller (Homburg) zum zweiten Vorsitzenden, und die Herren Oberlehrer Dr. Göbel (Cassil.) und Dr. Röttger (Wein) zu Schriftführern ernannt. Den Jahresbericht erstattete auch diesmal Herr Prof. Dr. Schmieding (Dalsburg). Derselbe führte aus, daß der Herr Cultusminister den Bestrebungen des Vereins gegenüber in jüngster Zeit eine ablehnende Haltung gezeigt habe, da er als Folge der Vertilgung des Gymnasialmonopols eine starke Vermehrung des „gelehrten Proletariats“ befürchte, indessen habe der Herr Minister dem Abgeordneten Ehrhardt erwidert, daß er gerne Belehrung annehme. Ermuthigend für den Verein sei es, daß unser jünger Kronprinz sich dahin geäußert habe, er werde seine Kinder nicht in einem Gymnasium, sondern in einer Realchule erziehen lassen. Herzog Ernst von Gotha habe mit großer Befriedigung ausgesprochen, daß er und sein Bruder Albert, der verstorbene Prinz-Genahl von England, sein Griechisch gelernt hätten, also gewiss rühmlichen Real Abiturienten seien. Die Zahl der Bänder, Broschüren, Zeitschriften und Tachblätter, welche die Ideen des Vereins vertreten, habe sich seit dem Vorjahre wesentlich vermehrt. Zu den Ministern und Staatsmännern, welche im Sinne unserer Realchul-Bewegung wirken, habe sich der italienische Minister Mancino d'Azeglio angeschlossen. In England, Frankreich, Dänemark, Rußland und verschiedenen Cantonen der Schweiz würden die auf Förderung des Realchulwesens gerichteten Bestrebungen fortleben. Die Fertigstellung unseres neuen bürgerlichen Gesetzbuchs werde dem Gymnasial-Monopol ebenfalls entgegen wirken. Wenig Aufmerksamkeits habe leider die bayerische, württembergische und badische Kammer der Sache des Realchulwesens geschenkt. In den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Jahresbericht schloß sich

ter von Herrn Oberlehrer Dr. Budde (Dalsburg) erstattete Gassenbericht an, nach welchem die Einnahmen im vergangenen Jahr 5100 Mk. 64 Pf., die Ausgaben 2901 Mk. 98 Pf. betrugen, so daß ein Cassenbestand von 2168 Mk. 66 Pf. vorhanden ist. Am ersten Versammlungstag fand noch die nichtöffentliche Sitzung statt, welche den inneren Angelegenheiten des Vereins gewidmet war. Aus den in derselben vorgebrachten Berichten der einzelnen Delegirten über den Stand der Realchulfrage in ihren Heimathsorten geht hervor, daß durch die andauernde Nichterwählung der Gleichberechtigten den Realanstalten mehr und mehr die Lebensader unterbunden werden, daß dagegen in der öffentlichen Meinung eine den Realanstalten günstige Strömung immer mehr um sich greift, was auch das zum Theil sehr erhebliche Wachsen der Mitgliederzahl der meisten Zweigvereine beweist.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** In Wien sind preussische Orden für die Abordnungen des Kaiser-Wilhelm-Regiments und des 10. Infanterie-Regiments eingetroffen. Die Stabsofficiere erhielten den Rothen Adler-Orden oder den Kronen-Orden zweiter Klasse, die Hauptleute den Kronen-Orden dritter, die Oberleutnants den Rothen Adler-Orden vierter Klasse.

*** Frankreich.** Der „Figaro“ fordert die gewählten Republikaner und die Conservativen dringend auf, ihren Haß zu verjagen und sich als „Anti-Kocher“ zu verhalten, in deren Macht es stünde, die Gefahr des Bürgerkriegs und den allgemeinen Verfall von Frankreich abzuwenden. — Die Nachricht der „Kölnischen Zeitung“ über den möglichen Austritt des Fürsten Bismarck machte in Paris großes Aufsehen; alle Blätter theilen dieselbe mit und begleiten sie mit Bemerkungen in verschiedenen Sinne je nach der Richtung der Blätter. Aber Niemand will an die Möglichkeit glauben, daß es dazu kommen könne. — Weitere sieben Republikaner haben ihren Austritt aus der Gruppe der äußersten Linken angezeigt.

*** Spanien.** Einer Nachricht von den Philippinen zufolge nahmen die Spanier ein ausgedehntes Gebiet im Sulu-Archipel in Besitz, wobei viele Eingeborene getödtet wurden und auch die Spanier einige Verluste erlitten.

*** Italien.** Eine Meldung der „Agenzia Stefani“ bestätigt, daß die Rückberufung eines Theiles der afrikanischen Truppen beschlossen sei. Nach der Rückkehr Crispien's von Florenz wird der „Tribuna“ zufolge das Nähere bestimmt werden. — In seiner Encyclikla an das Episcopat dankt der Papst demselben sowie allen Gläubigen für die großen Beweise der Liebe und Anhänglichkeit anläßlich seines Bräutigamsjubiläums.

*** Großbritannien.** Man glaubt allgemein, daß die Königin auf ihrem Besuch in Berlin erst nach dessen Ende werde. Als Zweck der Reise gilt, die Beziehung des Prinzen Alexander von Battenberg zu unterstützen. Die englische Presse ist sonst den Vattenbergern abgeneigt, beäugt aber die angeblich projectirte Heirat, weil sie hofft, Prinz Alexander werde eventuell mit deutscher Unterstützung nach Ostia zurückkehren können, wodurch englische Interessen gefährdet würden. — Die Londoner Abendblätter bezeichnen den Zwischenfall Battenberg als peinlich für England; es sei außer wichtig, daß die Beziehungen zwischen beiden Völkern und Regierungen herabgelasse werden.

*** Rußland.** Graf Tolstoi's besondere Sicherheitswache verhaftete einen Unbekannten, mit einem Revolver bewaffneten jungen Mann vor der Wohnung des Ministers des Innern in Petersburg. Der Verhaftete nennt sich Ivanow, und man glaubt, daß er einen Mordversuch auf die Person des Ministers beabsichtigt hat. Im Zusammenhang mit der Angelegenheit sind mehrere andere Verhaftungen erfolgt.

*** Bulgarien.** Wegen einer im Dorfe Koprul bei Burgas ausgebrochenen angeblich ansteckenden Krankheit wurde auf Befehl des Sultans an der ostromelischen Grenze ein Truppenfordon aufgestellt. Der „Agence Havas“ zufolge handelt es sich einfach um ein Gumpstieber, welches nicht ansteckend sei.

*** Afrika.** Der Nachfolger des Mohbi hat einen Aufruf an die Sudanese erlassen, worin dieselben aufgefordert werden, sich gegen ihre Feinde zusammenzuscharen und in Egypten einzufallen. Die ägyptische Regierung erhält eine Abschrift des Aufrufs.

Handel, Industrie, Statistik.

*** Verlosungen.** Stuhlweihenburger-Road-Grager Prämien-Antheilscheine. Bei der am 3. April statt habenden Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 1676 No. 7 67 500 fl., Serie 1208 No. 8 9000 fl., Serie 11439 No. 8 2700 fl., Serie 6446 No. 5 und Serie 7486 No. 4 je 1800 fl., Serie 1208 No. 7, Serie 6490 No. 10, Serie 6195 No. 6, Serie 6478 No. 8 und Serie 8503 No. 8 je 450 fl.

Land- und Hauswirthschaftliche Winke.

*** Gemüse- und Obstbau in Wiesbaden und seiner Umgegend.** Je größer die Städte werden, desto mehr geht der rationelle Landwirth in der Nähe derselben über von dem Getreidebau zu dem Gemüse- und Obstbau, von der Landwirthschaft zur Gartenwirthschaft, weil letztere lohnender ist. Das Getreide für das tägliche Brod können wir selbst über die Meere trotz Fracht und Eingangszoll billiger beziehen als Gemüse. Wenn diese Wandelung sich in Wiesbaden und den nachbarlichen Orten noch nicht wie in anderen Städten vollzogen hat, wenn wir unser Gemüse sozusagen von jenem Theil des Rheins und des Main's her beziehen, unsere Kartoffeln aus der Mark Brandenburg, unsere Kürbisse aus Ostpreußen und unsere Kohl aus Gera, abgesehen von den edlen Gemüse-

Spargeln, Carotten etc., so hat das wohl hauptsächlich seinen Grund in der Beschaffenheit des Landwirths um das Streumaterial, um das Stroh und damit um den Dünger seines Landes. Eine Zeit lang glaubte man denselben durch die Benutzung des Latrinendüngers zu ersetzen, allein die Erfahrung hat gezeigt und die wissenschaftlichen Untersuchungen desselben haben es bestätigt, daß der Latrinendünger nicht die gewünschten Erfolge erzielt, daß er namentlich des Hauptnährmittels der Pflanzen, des Stickstoffs ermangelte und man denselben zu ersetzen zu den theueren künstlichen Düngstoffen Guano, Chilisalpeter etc. greifen mußte, um das Land ert-aussächtig zu machen. Selbst der Stall- oder Strohdünger d-durfte dieser künstlichen Unterstützung, weil man durch die bisherige Behandlung des Düngers, durch das lange ungebundene Lagern des Mistes in den Ställen und auf den Miststätten die Nährstoffe der Pflanzen entziehen ließ. Stall- und Latrinendünger haben nach den neuesten Untersuchungen in einer selbst zweckmäßigen Düngweise noch einen Verlust von 70 pCt. Stickstoff schon nach 6 Wochen ergeben. Bis vor wenigen Jahren kannte man kein Mittel, um dem besagten Verluste von Stickstoff, Phosphorsäure und Kali vorzubeugen. Man empfahl wohl Gyps, Erde, Schlamm, auch Torferde aus morastigen Niederlandsmooren über den Dung zu breiten, allein nach den Versuchen des Prof. Dr. Hübner ist auch hierbei ein Verlust von 13,5 pCt. Stickstoff zu verzeichnen. Ist man nun nach den alleseitig angestellten Versuchen und unanfechtbaren Erfolgen ein Nährmittels in der Moostorffirre und dem Moostorfmüll, welches die Nährstoffe der Pflanzen durch Entzerrnen in Stallungen jeder Art und in den Aborten vollständig bindet und festhält bis zur Düngung des Landes und außerdem in den Ställen und den Wohnungen der Menschen keinen üblen Geruch (Ammoniak), wodurch Menschen und Thiere vergiftet werden, auskommen läßt. In letzterer, sanitär-Beziehung vertheile ich auf meine neulich erschienene Broschüre „Keine Canallisation. Ein Wort zur Beherzigung für die Bewohner der Städte und die Landwirth.“ (Preis 30 Btg.) Jetzt können wir in Wiesbaden und in den benachbarten Dörfern unbesorgt um Stroh und Dünger von dem Getreidebau zum Gemüsebau, zum Futterbau und der Milchwirtschaft übergehen, ja wir müssen es, wenn wir nicht zurückgehen wollen. Wiesbaden leidet Mangel an Gemiße, Obst und Milch oder muß diese nothwendigsten Lebensmittel theurer bezahlen als andere Städte, weil es dieselben erst durch die zweite und dritte Hand von Aussen her beziehen muß. Welche überwaltende Wirkung der Torfdünger gegenüber dem Strohdünger äußert, haben überall die in Deutschland gemachten Versuche und die daraus erzielte n überaus günstigen Resultate bewiesen, von denen ich nur kurz die überwaltenden Erfolge von Torfdünger auf die G-müse erwähne. Herr Dr. Hübner veröffentlicht in dem „Corre“ v. u. f. Deutschland“ in Nürnberg folgende Ergebnisse: „Nach diesem Versuche brachte ich zwei hiesige Gärtner dazu, solchen Dünger zu verwenden. Der eine der Gärtner hatte ein ausgemergeltes Gartengrundstück (Schmiedboden) in Pacht genommen, das seit drei Jahren nicht mehr gedüngt worden war. Soweit der Vorrath reichte, wurde Latrinendünger, für die übrigen Beete Strohdünger angewendet. Das erste sichtbare Resultat zeigte sich beim Spargel; derselbe hatte in früheren Jahren spärliche, etwa fingerdicke Triebe gezeigt; heuer dagegen sind auf einem kleinen Stücke von ungefähr 170 Quadratmeter über zwei Centner gestochen worden, meist baumendick und darüber; von den mir gelieferten habe ich einige gemessen, die 9 Centimeter im Umfange hatten und dabei verästelt mich der Gärtner, daß diese bei Weitem nicht die größten waren; er habe viele solche Stücke gehabt, die zwei Mannsbäumen die waren, wobei er seine den nicht kleinen Baum als Maß benutzte. Die Spargel waren vom Abchnitt bis zur Spitze weich und von mildem Geschmack. Sogar nach Johanni, als die Spargel in anderen Gärten dünner und seltener wurden, war das Stück noch reichliche und kräftige Sprossen, die gleichfalls geerntet wurden; trotz der großen Ausbeute kamen im Juli noch mehr Triebe nachgeschoben, als zur Erhaltung der Pflanzen erforderlich ist. Das Geheimniß der Baunschwelger Rosenparthie, die einen bedeutenden Exportartikel bilden, dürfte nun klar geworden sein, da bekanntlich um die Stadt Baunschwel herum schon seit Jahren Latrinetorff von den Gärtnern verwendet wird. Auf denselben Beete wurden auch noch Zwiebeln in ziemlicher Menge gepflanzt, die durchgängig über faustgroß wurden. In einem anderen Beete wurden zuerst Rettige gepflanzt; dieselben gaben alle ausnehmend auf und erreichten eine ansehnliche Größe; nach den Rettigen wurde daselbst Salat gebaut, der sich sehr gut und reich entwickelte, und hierauf noch Sellerie. Obwohl die Zeit schon vorwärts geschritten war, überholte dieselbe in Bälde die auf gewöhnlich gedüngten Beeten gepflanzte gleiche Sorte und erreichte Wurzelsprossen von über zwei Mannshand Größe; ihr Laub war tiefgrün und von großer Leppigkeit. Außerdem war an den Rändern dieses Beetes Blumenkohl gepflanzt, der in Laub- und Blüthenentwicklung nichts zu wünschen übrig ließ. In einem anderen, gleichfalls latrinetorffgedüngten Beete wurden Schwarzwurzeln und gelbe Rüben (Möhren) gepflanzt. Die hier gewöhnlich gebaute Schwarzwurzel wird erst nach zwei Jahren reif und werden die Wurzeln etwa kienstingerbild. Eben diese Sorte wurde heuer schon größer und früher als sonst in zwei Jahren; Exemplare von 30 Centimeter Länge und 8 Centimeter Umfang sind nicht selten. Die gelben Rüben gaben in einer Größe, die ich bei uns bisher nicht beobachtet habe; 30 Centimeter lang und 20 Centimeter Umfang beim Kopf. Mischung war im Juli schon weiter, wie sonst Ende August; die Köpfe hatten eine Größe und Gedrungenheit wie Weißkohl. Die im Garten vorhandenen Stachelbeeren und ein Theil der Johannisbeeren-Sträucher erhielten ebenfalls von dem Latrinetorffe. Die Stachelbeeren wurden ungemein groß und saß, erregten Aufsehen auf dem Markte und waren immer rasch vergiffen. Bei den gedüngten Johannisbeeren-Sträuchern waren die Beeren beinahe doppelt so groß geworden, als bei den übrigen; die Trauben waren von dunklerer Färbung und viel süßer wie die übrigen. Die beiden Gärtner versicherten mich, daß sie solche Resultate noch nie erlebt haben, daß das Latrinetorff in Folge dieser Düngung 50 - 100 pCt. ausmache und daß durchschnittlich die Reife um 14 Tage früher eintrete, als bei anderer

Düngung. Sie sind von dem Werth und der Wirkung des Latrinetorffes so überzeugt, daß sie sich versichern, sie werden in Zukunft ihn anwenden, wie viel er auch kosten möge. Solch s Anerkennniß will bei so kleinen Renten gewiß viel heißen und liefert wohl den besten Beweis für die Vortrefflichkeit des Düngers.“ Dr. C. Becker.

* Bei dem gegenwärtigen späten und kalten Frühjahr befreite man die Oberfläche der ausgeleierten Blumen- und Gemüsebeete mit Torfmüll, wodurch der Boden erwärmt, das Keimen des Samens beschleunigt und die aufstehenden Pflanzen vor Nachfrösten geschützt bleiben.

* Das Geldnüsschen (Schmal-Kraut) kommt jetzt in Masse auf dem Felde zum Vorschein und will als einer der wohlgeschmecktesten und gesündlichen Salate auf den Speisetisch gebracht werden. Wo sind die Sammler deselben? Auf dem Markte sieht man nur das fade schmeckende, in den Mistbeeten gepflanzte Gartennüsschen.

Vermischtes.

* Vom Tage. Der Dichter Rudolf Baumbach ist vom Herzog von Meiningen zum Hofrath ernannt worden. — Die A. in Friedrichsdorf zum Homburg v. d. H. wohnende Wittve des Telephonfinders, Frau Reis, erhielt am Ostersonntag-Morgen durch Befehl des Generalpostmeisters Stephan die erfreuliche Nachricht, daß ihr von Kaiser Friedrich ein jährliches Gnadengehalt von 1000 Mark bis an ihr Lebensende bewilligt worden sei. — Staatssekretär Dr. von Stephan hat in Anerkennung der hervorragenden Leistungen der Telegraphenbeamten Berlin in den jüngsten Traneenwochen denselben ein Anerkennungsdiplom zugehen lassen und die Summe von 65000 Mark an außerordentlichen Remunerationen für diese bestimmt. — In der Tabakfabrik zu Bingen streifen 400 Arbeiterinnen, weil man die Arbeitszeit um eine halbe Stunde verlängert hatte. Sie verließen um 6 Uhr Abends die Fabrik, sprengten die Thore mit Gewalt, als man sie ihnen versperrte und sandten an die Direction eine Deputation mit der Bitte um Herabsetzung der Arbeitszeit auf 6 Uhr Abends.

* Der Reffe des kaiserlich verstorbenen Sultans von Janzibar, welcher bis zum vorigen Monat Böling des Cabotten-Corps zu Vichersfeld war, ist vor einigen Tagen als Vortrupp-Regiment in das Thüringische Feld-Artillerie Regiment No. 19 eingetreten. Der junge Mann, der den Namen Reffe führt, hat im Jahre 1887 eine längere Reise in das Himalaja-land seiner Mutter gemacht, deren romantische Lebensgeschichte, von ihr selbst in den „Memoiren einer arabischen Prinzessin“ niedergelegt, noch in lebendiger Erinnerung sein dürfte.

* Ueberfluthungsberichte. Elbing, 5. April. Die Gefahr für die Elbinger Niederungen ist glücklicherweise im wesentlichen vorüber, denn die Hochwasserwelle hat sich verflüchtigt; das Wasser ist dadurch zwar etwas gestiegen, ist aber schon wieder in Abnahme begriffen und fließt über Hochstaubdämme und Elbingfluth glatt ab. Der Elbfluth ist völlig eisfrei, ebenso das Haff so wie die Frauenburg. Das Haff ist verschwindet täglich mehr nach der See zu. Der Dampfschiffverkehr von hier nach Pillau wird in den nächsten Tagen möglich sein. Eine erneute Gefahr droht nur erst hin, wenn ein durch nördliche Winde verursachter Haffstau mit Hochwasserwelle zusammenstößt; deshalb ist als wirksames Mittel die sofortige Schließung des Sonatborser Bruchs vorbereitet. — Danzig, 5. April. Das Eisenbahn-Verkehrsamt gibt bekannt: Auf der Strecke Wildenboden-Altenstein ist der Verkehr auch von Mohrungen bis Malbuden aufgenommen, jedoch diezüge jetzt zwischen Altenstein und Mohrungen-Malbuden verkehren.

* Aus der Schweiz. Aus dem Canton Graubünden und dem Canton Valais hören die Berichte über Lawinenstürze nicht auf. Von Antigilio bis Nossia stürzten allein 19 Lawinen, wovon 18 die Straße verschütteten. Am Charfreitag früh 4 Uhr ging eine bei Nossia zu Thal, welche 300 Meter lang und 30 Meter hoch ist. Zwischen Antigilio und Arvigo wurde vom Thauwasser die Straße weggerissen. Bei Selma ebenfalls großer Schaden und auf dem Spägenberg wurden die drei Peger verschüttet, von welchen zwei den Zoo fanden. In Oberengadin ist seit Mittwoch voriger Woche mit Bulschlaw und Bergell aller Verkehr unterbrochen. Keine Post, keine Briefe, nicht einmal der Telegraph bringt Berichte aus dem Süden. Im Canton Valais wurde bei Nelsa die über den Simplon nach Italien fahrende Post von einer Lawine erreicht, in Folge dessen der Postillon und zwei Passagiere schwer verletzt wurden. Unterhalb Simplon ist das Döberthal ein Lawinenfeld. An einigen Stellen ist der dort fließende Fluß gehemmt und bildet einen tiefen See. Während die Rhone-Ebene zu grünen beginnt, liegt das tiefere Ossola-Thal unter einer 20 Cmt. dicken Schneedecke, was seit Menschengedenken dort nicht der Fall war.

* Die schlanke Sarah als Großmutter. Der Sohn der Sarah Bernhardt hat, wie bekannt, die Prinzessin Zecha Jablonowska geheiratet. Nun der junge Ehegatte sich Vaterfreuden verspricht, ist seine Mama in dem stolzen Gedanken, bald Großmutter zu werden, ganz aus Rand und Band vor Eifer. Der Künstlerin ganzes Wesen ist von der Kindeswähe eingenommen. Sie spielt demalsten am Theater die Rolle der Tola; aber kaum ist der Vorhang zwischen dem einen und dem anderen Akte niedergelassen, so eilt Sarah bereits hinter die Coulissen, wo die Wäschelieferanten auf sie warten, und bespricht dort mit dem sie ausgleichenden überprübenden Temperament die Länge der Bindeln für das zu erwartende Entkleiden. Die Großmama in spe möchte am liebsten Händchen halten; aber das erlaubt ihr, wie sie weiß, die knapp zunehmende Zeit nicht, daher spart die Sarah für ihr Entkleiden, indem sie 10 pCt. ihrer Einnahmen für dasselbe in die Sparkasse trägt. Es ist Alles schon vorgelesen. Wird's ein Mädchen, dann hebt die Großmama selbst das Kind aus der Taufe; wird's aber ein Knabe, dann hat sie in Geringerer als der Kaiser von Brasilien, der gegenwärtig in Frankreich weilte, sich als Pate angeboten.

